THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 316 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 7. Januar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 5

Die Alliirten geben die verhafteten Konsuln wieder frei!

21 eidliche Persia-Aussagen

Kein Ueberlebender hat ein Tauchboot gesehen.

An westlicher Front.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Washington, D. C., 7. Januar. Der amerikanische Konsul Garrels in Alexandria kabelt, daß er mündliche Aussagen von 21 „Persia"-Ueberlebenden erlangte, darunter auch von dem geretteten Amerikaner Charles H. Grant, und daß alle diese besagen, es sei keine Warnung gegeben, aber auch überhaupt kein Boot sichtbar geworden.

Botschafter Penfield kabelt aus Wien, daß die österreichisch-ungarische Regierung ohne jede Nachricht über den Untergang des Dampfers „Persia" sei.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 7. Januar. Die heutige Kabinetssitzung beschäftigte sich ebenfalls mit der „Persia"-Angelegenheit. Alle Mitglieder stimmten mit dem Präsidenten dahin überein, daß nichts in diese Sache getan werden könne, bis alle Tatsachen bekannt seien. Einige Mitglieder äußerten die Meinung, es werde vielleicht niemals in Erfahrung zu bringen sein, ob „Persia" überhaupt von einem Tauchboot versenkt wurde, und wenn ja, welche Nation dafür verantwortlich sei.

Aber was dabei auch herausspringen mag — die Mehrheit der Kabinetsmitglieder ist, wie es heißt, der Ansicht, es müsse jedenfalls sichergestellt werden, daß keine weiteren Angriffe auf Kauffahrteischiffe, welche Amerikaner befördern, erfolgen sollen.

Die Administrationsführer sollen „das Gefühl haben", daß „fortgesetzter Verlust amerikanischer Menschenleben" die Ver. Staaten in Feindseligkeiten führen würde!!

Völlige Einigung im Lusitaniafall.

Washington, D. C., 7. Januar. Heute Nachmittag konferirt der deutsche Botschafter Bernstorff wieder mit dem amerikanischen Staatssekretär Lansing über den „Lusitaniafall."

Es wird bekannt, daß Deutschland alle, von den Ver. Staaten verlangten Punkte für eine vollständige Erledigung dieses Falles zugestanden hat.

Doch wird Deutschland nicht die amtliche Verantwortung für die Versenkung der „Lusitania" zurückweisen; es hält daran fest, daß „Lusitania" zur Zeit ein feindliches Kriegsschiff war!

Vom westlichen Schauplatz.

Berlin, 7. Januar. Das deutsche Kriegsamt meldet heute Stille an der westlichen Front. Der amtliche Bericht lautet:

„Von der westlichen Front sowie vom Balkan ist nichts zu berichten."

Paris, 7. Januar. „Nichts Neues während der Nacht zu berichten", — so meldet das französische Kriegsamt vom westlichen Schauplatz.

Britisches Tauchboot sinkt.

London, 7. Januar. Die britische Admiralität gibt bekannt, daß ein britisches Tauchboot am Donnerstag in der Nordsee sank.

Die Bemannung wurde gerettet.

London, 7. Januar. Allem Anschein nach ist das britische Tauchboot, dessen Untergang auf der Nordsee gemeldet wurde, versenkt worden. Doch läßt sich nichts Näheres darüber in Erfahrung bringen. Der Untergang erfolgte an der holländischen Insel Texel; der holländische Kreuzer „Noord Brabant" brachte die ganze Besatzung (33 Mann) nach dem holländischen Hafen Helder.

Englands Aushebungskrise.

London, 7. Januar. Unter Szenen „größter Begeisterung" hat gestern Abend das Haus der Gemeinen die Aushebungs-Bill der Regierung mit 403 gegen 105 Stimmen angenommen. Die Abstimmung erfolgte kurz vor Mitternacht. Die Gallerien wie das ganze Haus waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Ereignisse des Tages, darunter die ablehnende Haltung des Gewerkschaftlerkongresses zur Frage der Aushebung und der Rücktritt von drei Mitgliedern des Kabinets, hatten die allgemeine Spannung noch verstärkt.

Arthur Henderson, Präsident der Erziehungsbehörde und Führer der Arbeiterpartei im Haus der Gemeinen, William Brace, der parlamentarische Unterstaatssekretär im Ministerium des Inneren, und George H. Roberts, Lordkommissär des Schatzamtes, haben ihren Rücktritt angekündigt. Die beiden Letztgenannten gehören gleichfalls der Arbeiterpartei an.

Der Rücktritt dieser Kabinetsmitglieder war die direkte Folge der Entscheidung des Gewerkschaftskongresses, der sich mit überwältigender Mehrheit gegen die Aushebungsbill der Regierung aussprach.

Alarmruf für Deutschlands Säuglinge!

New York, 7. Januar. Dr. v. Mach, Vorsitzer des Bürgerausschusses für den Versandt von Nahrungsmitteln nach Deutschland, sagt in einer öffentlichen Erklärung:

„Man kann den Mangel, der an Milch für die kleinen Kinder in Deutschland herrscht, kaum beschreiben. Reich und arm, Edelmann und Bürger, bitten Amerika um Milch. Ich habe mich an Washington um die Erlaubniß gewandt, Riesenmengen von Milch nach dem alten Vaterland zu senden. Die Säuglinge müssen sie haben, wenn sie am Leben bleiben sollen."

Schnauferl in Brand.

Der Wagenführer Benson mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Als der Wagenführer Thomas Benson heute Morgen gegen sieben Uhr in der Remise Nr. 700 W. 63. Straße einen Lastkraftwagen der Chicago Potatoe Company, Nr. 6106 S. La Salle Str., ankurbelte, geriet der Wagen auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand. — Benson verlor keinen Augenblick die Geistesgegenwart. Er schwang sich auf den Bock, fuhr auf die Straße hinaus und sprang im selben Augenblick ab, in dem der Gasolinbehälter explodirte. Der Wagenführer war unversehrt geblieben. Der Wagen war, ehe die Feuerwehr den Brand löschen konnte, teilweise zerstört worden. Die Löscharbeit nahm etwa 20 Minuten in Anspruch. Während dieses Zeitraumes stockte der Verkehr auf der Straße.

In Dan Cunninghams Zimmer in dem ausschließlich von Farbigen bewohnten Mietshause 3534 Rhodes Ave. geriet heute Morgen aus einem Leck der Leitung entweichendes Gas in Brand und explodirte. Durch die Gewalt der Explosion wurde ein Teil einer Zimmerwand zertrümmert. Cunningham und seine 30 Hausgenossen entkamen mit heiler Haut. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $300.

Chicagos neues Postgebäude.

Appell für Ankauf eines genügend großen Bauplatzes.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 7. Jan. Vor dem Hausausschuß für öffentliche Gebäude und Grundstücke sprachen heute Mayor Thompson von Chicago und Vertreter der Chicago Plan Kommission, des Commercial Club, der Chicago Association of Commerce und der Illinois Manufacturers Association zugunsten einer Erhöhung der Bewilligung zum Ankauf des Grundstücks für das neue Chicagoer Postgebäude von $1,750,000 auf $6,000,000. Die Abgesandten erklärten, daß die beiden Gevierte zwischen dem neuen Unionbahnhof und dem Northwestern Bahnhof erforderlich seien, wenn Chicago ein auch in der Zukunft ausreichendes Postgebäude erhalten soll.

Charles H. Wacker, Vorsitzer der Chicago Plan Kommission, hielt die Hauptansprache und erklärte, daß der Vorschlag nur den Geschäftsinteressen der Regierung entspreche. Die Chicagoer Posteinnahmen seien größer und gewinnbringender als die von New York und würden sich nach der Errichtung eines zulänglichen Postgebäudes noch sehr erheblich vergrößern. Ein zu kleines Gebäude zu errichten, habe keinen Zweck, man müsse für die Zukunft sorgen, diese Notwendigkeit habe die bisherige Geschichte der Postbauten in Chicago genügend dargetan. Das geplante Gebäude werde sich im Brennpunkte des größten Postverkehrs der Welt befinden, denn durch die in Chicago zusammenströmenden Bahnen ergieße sich eine ungeheure Flut von Postgut, Chicago sei die Verteilungsstelle für die ganze Nation, und darum müßten die dortigen Postanlagen auch umfangreicher sein, als sonst wo in Amerika. Der Kostenpunkt dürfte dabei keine Rolle spielen, hier komme nur das Notwendige in Betracht. Die $1,750,000 würden nicht einmal zum Ankauf eines Gevierts genügen, und selbst ein solches würde kleiner sein, als der Platz, auf dem das jetzige Gebäude steht. Der Platz, für $1,000,000 gekauft, sei heute $12,000,000 wert, und für diese Summe könnten Bauplatz und Gebäude in ausreichender Ausdehnung beschafft werden.

Als Hauptstützpunkte des Vorschlags bezeichnete der Redner die Nähe des Grundstücks bei den beiden großen Bahnhöfen, die leichte Zugänglichkeit aus allen Stadtteilen und die für alle Zukunft genügende Größe des Platzes.

Mayor Thompson hielt ebenfalls eine Ansprache.

Wilsons Kandidatenfrage.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 7. Jan. Man sah sich heute im Weißen Hause zu der Erklärung veranlaßt, daß Präs. Wilsons Name gestern auf den amtlichen Vorwahlenstimmzettel des Staats Indiana zwar mit Billigung seiner politischen „Managers" in Washington gesetzt worden sei, aber ohne Wissen oder Zustimmung des Präsidenten selbst.

Kleine Kriegsnachrichten

Hospital für Armeehunde.

Berlin, 7. Januar. (Funkendepesche über Sayville Long Island.) In Jena wurde von auf dem Wege der Erholung begriffenen verwundeten Soldaten ein Hospital für Kriegshunde erbaut. In ihm haben auch bereits eine Anzahl verwundete und krank gewordene Kriegshunde Aufnahme gefunden. Bis jetzt sind wenigstens 3000 verwundete Soldaten, die andrerseits ihr Leben eingebüßt haben würden, von den Hunden aufgespürt und dadurch gerettet worden.

„Lafayette" nicht bedroht.

(„International News Service.")

New York, 7. Januar. Die Befürchtungen, daß der französische Passagierdampfer „Lafayette" auf seiner Jungfernreise nach New York von einem Tauchboot angegriffen werden würde, sind nicht wahr geworden. Der Kapitän des Schiffes sandte heute an das Büro der „Compagnie Generale Transatlantique" eine Funkendepesche und teilte mit, daß er am Dienstag Morgen in New York eintreffen würde. Ehe der „Lafayette" Bordeaux verließ, waren mehrere seiner Passagiere gewarnt worden, die Reise mitzumachen.

† Zwei französische Generäle.

Paris, 7. Jan. Der Tod der Generäle Serret und Rambet wird bekanntgegeben. Beide waren berühmt. Gen. Serret, Divisionsbefehlshaber, der bei den jüngsten Kämpfen am Hartmannsweilerkopf verwundet, und ein Bein war ihm amputirt worden. Gen. Rambet, Befehlshaber einer Unterdivision, wurde das Opfer eines Automobilunfalls nahe Thiviers.

Bahnunglück.

(„International News Service.")

Muskogee, Oklahoma, 7. Januar. Der Schnellzug der Missouri, Kansas & Texas Eisenbahn ist etwa 20 Meilen von hier verunglückt. Er entgleiste und stürzte, den letzten Nachrichten zufolge, in einen dem Geleise befindlichen Graben. Telegraphische oder telephonische Verbindung ist nicht ermöglicht, deshalb sind Einzelheiten nicht zu erlangen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und mäßig kalt heute Abend und morgen; Mindestluftwärme heute Abend etwa 15 bis 18 Grad. Mäßig starker Wind, vorherrschend Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:35.
Sonnenaufgang, morgen: 7:18.
Monduntergang: Heute Abend 7:53.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Vormittag 8 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	18	3 Uhr Morgens	18
4 Uhr Nachm.	18	4 Uhr Morgens	18
5 Uhr Nachm.	18	5 Uhr Morgens	18
6 Uhr Abends	18	6 Uhr Morgens	18
7 Uhr Abends	18	7 Uhr Morgens	19
8 Uhr Abends	17	8 Uhr Morgens	22
9 Uhr Abends	18	9 Uhr Morgens	24
10 Uhr Abends	18	10 Uhr Vorm.	27
11 Uhr Abends	17	11 Uhr Vorm.	29
12 Uhr Mitternacht	16	12 Uhr Mittags	29
1 Uhr Morgens	17	1 Uhr Nachm.	29
2 Uhr Morgens	18	2 Uhr Nachm.	29

Im Kongreß.

Abg. Britten greift Flottendepartement an! — Rechenschaft über britische Posträubereien verlangt.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 7. Jan. Abg. Fred Britten von Chicago rief einen stürmischen Auftritt im Abgeordnetenhaus-Flottenkomite hervor, indem er offen die Beschuldigung erhob, daß der Flottensekretär Daniels Flottenoffizieren den Mund verbiete, und sie zu verhindern suche, vor dem Komite Aussagen zu machen, welche der jetzigen Flottenverwaltung ungünstig sein würden!

Die Verteidiger des Flottensekretärs nahmen den Handschuh auf, und es folgte eine warme Debatte.

Britten forderte, daß die Namen von Flottenoffizieren, welche aussagen sollen, sofort dem Komite unterbreitet werden, damit nicht, wenn die Zeit des Aufrufes komme, das Komite finde, daß sie „nach irgend einem entlegenen Posten versetzt worden seien."

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, D. C., 7. Januar. Hitchcock von Nebraska brachte heute im Senat eine Resolution ein, welche den Generalpostmeister anweist, dem Kongreß zu berichten, in welchem Maße Kriegführende den Postverkehr zwischen den Ver. Staaten und neutralen Ländern gestört haben.

Natürlich gilt die Resolution den neuesten britischen Räubereien amerikanischer Post.

Washington, D. K., 7. Jan. Der republikanische Abgeordnete Gardner — bekannter Deutschfeind — verlas im Hause eine lange Rede, betreffend die Kriegsverhältnisse, soweit sie die Ver. Staaten mitbetreffen. Er billigte den Standpunkt der Wilson'schen Administration, daß es „unneutral" sein würde, Kriegsmaterialsendungen zu sperren; ferner erklärte er, ein Friede in Europa würde gegenwärtig keinen endgiltigen Abschluß, sondern vielmehr einen weiteren Krieg bedeuten. Dann zog er über die Friedensfreunde, die „Bindestrichamerikaner" und die Baumwollinteressen los.

(Siehe auch die nachfolgende Sonderdepesche!)

Washington, D. C., 7. Jan. Overman brachte im Senat eine Vorlage ein, welche das einschlägige Gesetz dafür amendirt, daß Enthüllungen nationaler Verteidigungsgeheimnisse künftig verhindert werden.

Das Senatskomite für auswärtige Beziehungen beriet die Tauchbootfrage und die Ernennung von H. P. Fletcher als Botschafter der Vereinigten Staaten in Mexiko, faßte jedoch über beide Angelegenheiten noch keinen Beschluß.

Broussard brachte im Senat eine Resolution ein, wonach die Tarifgesetzbestimmung, durch welche der Zucker am 1. Mai auf die Freiliste zu setzen wäre, suspendirt werden soll.

Kent brachte im Abgeordnetenhause eine Vorlage ein, einen umfassenden einheitlichen Nationalparkdienst unter Leitung des Departements des Innern zu schaffen.

Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen willigte ein, nächsten Freitag die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Regelung der Wasserkraft am Niagarafall in Beratung zu ziehen.

Machte keinen guten Eindruck.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

Washington, 7. Jan. Dem gestrigen theatralischen Erguß von „Cyclone" Davis folgte heute im Abgeordnetenhause Gussie Gardner von Massachusetts mit einer Rede, in der er aufs Heftigste gegen Deutschland und gegen die deutsche Sache loszog. Er bediente sich einer so unmäßigen Sprache, zeigte so wenig Verständniß und überschritt alle Grenzen, daß er für seine rednerischen Ausbrüche nicht einmal unter den probritischen Mitgliedern des Hauses Sympathie zu erwecken wußte. Sie hörten ihm schweigend zu. Als Gardner seine Rede begann, hatte er eine ziemlich große Zuhörerschaft, nach und nach sprach er vor fast leeren Bänken. Er wurde mehrmals durch Fragen unterbrochen, und die Zuhörer schienen mit seinen Auslassungen nicht einverstanden zu sein. K.

Für neues Chicagoer Postamt.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 7. Jan. Eine Delegation Chicagoer Bürger, geführt von Bürgermeister Thompson und Chas. H. Wacker, erschien heute Nachmittag vor dem Abgeordnetenhauskomite für öffentliche Gebäude und Liegenschaften und erörterte den Vorschlag bezüglich der Errichtung eines zusätzlichen Postamtsgebäudes auf der Westseite in Chicago.

Schatzamtssekretär McAdoo hat empfohlen, das neue Postamt in Gestalt eines modernen „Office"-Gebäudes aufzuführen. Damit stimmt jedoch die Chicagoer Delegation nicht überein; sie verlangt ein Gebäude der üblichen Art für diesen Zweck, trotzdem dasselbe mehr kostet.

Stafford's scharfe Antwort.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 7. Januar. Der Kongreßabgeordnete Stafford von Wisconsin war der Erste, der auf Gardners Rede antwortete, und zwar gleich, nachdem letzterer sich gesetzt hatte. Er erklärte, die Redeausbrüche Gardners seien unamerikanisch gewesen, überhaupt sei er mehr Engländer als Amerikaner, ein Produkt neuengländischer aristokratischer Nachäffigkeit. Er berührte auch seine Laufbahn während des spanischen Krieges, als seine Familie, nachdem er eingemustert worden war, dafür Sorge trug, daß er nicht nach dem wirklichen Kriegsschauplatz geschickt wurde. Gardner hörte eine Zeit lang zu, verließ aber den Saal, ehe Stafford seine Rede beendet hatte. K.

Tappen im Dunkeln.

Amerika und Oesterreich-Ungarn ohne Auskunft über den Persia-Fall.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 7. Jan. Die amerikanische Regierung ist wegen des „Persia"-Falls etwas voreilig gewesen, und Präsident Wilson brach seine Flitterwochen ab und kehrte nach Washington zurück, weil eine Krisis zu befürchten war. Bis jetzt sind jedoch überhaupt noch keine zuverlässigen Nachrichten über die Zerstörung des Dampfers eingetroffen, und es klingt fast humoristisch, wenn man hört, daß selbst Oesterreich versucht hat, hier Näheres über den Fall zu hören. Präsident Wilson teilte heute dem Kabinet mit, es sei nicht erwiesen, daß ein Tauchboot die „Persia" versenkt hat, und das Gleiche berichtete der Botschafter Penfield in Wien dem Staatssekretär Lansing. K.

"I didn't raise my boy to be a soldier."

Russen mattgesetzt.

Keine beträchtlichen neue Angriffe an Ostfront.

Russischer Generalstab log.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 7. Januar. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag vom russischen Schauplatz:

„Die russische Abteilung, die gestern von einem Friedhof nördlich von Czartorysk Besitz nahm, wurde während der Nacht wieder daraus vertrieben."

Wien, 7. Januar. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend von russischen Kriegsschauplätzen:

„An der ostgalizischen und bessarabischen Front hat die Tätigkeit des Feindes bedeutend nachgelassen. Er hielt an einzelnen Punkten unsere Stellungen unter Geschützfeuer, ohne jedoch zum Angriff vorzugehen. In den übrigen Frontabschnitten hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

Zur Lage im Balkan.

Berlin, 7. Januar. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ministerpräsident Graf Tisza sprach im ungarischen Parlament unter allgemeinem Beifall über die Verhaftung der Konsuln der deutschen Zentralmächte und ihrer Verbündeten in Saloniki, Griechenland, und erklärte das Vorgehen der Alliirten als „eine Verletzung der elementarsten Grundsätze der internationalen Ehre."

Er erklärte ferner, dadß die deutschen Verbündeten bereit seien, der griechischen Regierung jeden möglichen Beistand in der Wahrung ihrer Souveränität zu leisten.

Wien, 7. Januar. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Abend:

„Nördlich von Beranes (Montenegro) und westlich von Rozajs machen die Truppen der Armee Koeweß gute Fortschritte.

„Im Abschnitt Berchedivat-Tara war auf beiden Seiten die Artillerie in den letzten Tagen tätig. Sonst ist die Lage unverändert geblieben."

Cettinje, 4. Januar. (Ueber Paris, verspätet.) Fünf österreich-ungarische Flieger warfen Bomben großen Kalibers auf San Giovanni di Medua, in Albanien, nahe der südlichen montenegrinischen Grenze ab. Sachschaden „wurde nicht angerichtet."

In Persien wieder geschlagen.

Berlin, 7. Januar. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtet, sie habe aus Konstantinopel die Nachricht erhalten, die Russen hätten kürzlich eine Stadt in der persischen Provinz Zerbayom angegriffen. Die türkischen, durch Freiwillige verstärkten Verteidiger der Stadt schlugen jedoch den Angriff ab, und trieben die Russen bis zum Urumiahbezirk.

Wieder freigelassen!

Rom, 7. Januar. Das „Giornale d'Italia" meldet aus Athen:

Der deutsche, der österreich-ungarische, der türkische und der bulgarische Konsul in Saloniki, welche auf Befehl des französischen Generals Sarrail verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Italiener und Oesterreicher.

Wien, 7. Januar. (Ueber London.) Vom italienischen Schauplatz meldete gestern Abend das österreich-ungarische Kriegsamt:

„Im küstenländischen Abschnitt war die Tätigkeit der feindlichen Artillerie an manchen Punkten wieder lebhafter. Nördlich Doljes wurden erneute Angriffe blutig zurückgewiesen. Die dort vor einigen Tagen von uns erstürte Stellung blieb fest in Händen unserer Truppen. An der Tiroler Grenze kam es in den Abschnitten von Buckenstein und Riva zu heftigen Geschützkämpfen."

Italiens Judaslohn.

Berlin, 7. Januar. (Funkendepesche über Sayville, Long Island). Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtet, die „Neue Züricher Zeitung" habe folgendes berichtet: Zuverlässigen Quellen zufolge wurde seinerzeit in London mit Italien ein Vertrag abgeschlossen, in dem bestimmt wurde, Letzterem für seine Teilnahme am Kriege die Summe von $386,000,000 auszuzahlen. Auch soll sich in dem Vertrage ein gegen den Vatikan gerichteter Abschnitt befinden.

Das alte Märchen.

London, 7. Januar. Eine Meldung des Londoner „Star" aus Tokio behauptet, die deutsche Regierung habe neuerdings Rußland und Japan Anerbietungen für einen Sonderfrieden gemacht; aber diese Anerbietungen seien verworfen worden.

Der japanische Premier Okuma soll dies mitgeteilt haben.

Morgen ist der letzte Tag vor der Inventur.

Morgen machen wir unsere letzte große Anstrengung, unser riesiges Lager zu reduziren. Einige große Bargains warten morgen hier auf Euch.

Flanell
Gebleichter Shaker-Flanell, 30 Zoll breit, extra gute Sorte, regulär 12½c die Yard, jetzt zu **8½c**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Bettdecken
Weiße besäumte Bettdecken, volle Größe geblümte Muster, waren immer $2.00, jetzt zu **$1.65**

Handschuh-Verkauf.
Reguläre 75c einfache schwarze Cashmere Handschuhe, mit fancy seidenem Futter, alle Größen von 6 bis 9½. — speziell das Paar........ **50c**
Kayser weiße Leatherette Handschuhe, hellgelbes Futter, mit 2 Clasps gemacht, wert 75c das Paar, garantirt waschecht, speziell das Paar........ **58c**

Taschentücher.
Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, reg. 10c Sorte — wir haben zu viele auf Lager, um zu räumen — Samstag........ **6½c**
Hohlgesäumte und bestickte Taschentücher f. Damen, die reguläre 5c Sorte — um sie auszuverkaufen, speziell Samstag 3 Stück für nur **10c**

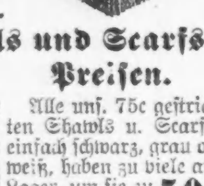
Ball-Kleider.
Prachtvolle Ball-Kleider für Mädchen, aus Messaline und Chiffon gemacht, fancy Bead Besatz, alle Abend-Schattirungen, einige Allover Nets und weiße Voiles, $7.50 Werte, Samstag zu **$2.95**

Möbel.
Tabourettes, Fumed Oak Finish, stark gebaut, regulär 45c — speziell am Samstag zu nur........ **29c**
Single Art Gardinen Squares, in einem großen Sortiment von Mustern, wert 25c; Samstag das Stück.... **15c**
Golden Oak Fußschemel, großer bequemer Sitz, wert 30c, speziell morgen zu. **19c**

65c Jersey gefließte Union Suits für Damen — reinweiß; hoher Hals, lange Aermel und knöchellange Beinkleider; Größen 34 bis 38 — für nur **39c**
25c schwere wollene Männer-Socken, in einfach Oxford oder hellgrau, Größen 10 bis 11½; Paar nur **15c**
Gestrickte Hockey Kappen für Kinder, in einfachem Blau, Schwarz, Weiß oder fancy gestreift, reg. 35c wert, für nur **25c**

Mäntel.
Schwere Winter-Mäntel für Damen und Mädchen, Stoffe sind Chinchillas, Mischungen und Boucles, in Navy, Schwarz und Grau — schwarze Plüschkragen u. Manschetten, alle Gr., $8.50 Werte, zu. **$3.95**

Assortirte Facons in gestrickten wollenen Kappen für Kinder — in blau, grau und weiß, reguläre 50c und 75c Kappen, speziell für den Räumungsverkauf— zu nur........ **39c**



Gummischuhe für Jünglinge und Knaben, mit extra schweren Absätzen, Größen 1 bis 6, reg. 65c Werte, zu........ **50c**
10c Büchse Winner schwarze Schuhwichse... **5c**

Gestrickte Shawls und Scarfs zu herabgesetzten Preisen.
Alle unsere 50c gestrickten Shawls und langen Scarfs, in schwarz, grau oder weiß, einfach oder fancy gestrickt, — jetzt für........ **39c**
Alle uns. 75c gestrickten Shawls u. Scarfs, einfach schwarz, grau od. weiß, haben zu viele auf Lager, um sie zu räumen, jetzt zu. **50c**
Alle unsere $1.50 gestrickten langen Scarfs u. viereckigen Shawls, extra lang und schwer gestrickt; sehr spez. Bargain, jetzt zu.... **98c**

Hausausstattungen.
Teppich-Besen, 4fach genäht — aus bestem Besenkorn gemacht, für nur **23c**
Stuhlsitze, 15zöllig, aus Holz, perforirt, zu nur **5c**
Weingläser, Crystal, einfach oder figurirt, 2 für **5c**
Suppen-Kessel, grauer Granit — mit Blechdeckel, 8 Quart-Größe, zu **39c**
Aluminium Suppenschöpflöffel, zu **10c**

Groceries.
Mehl — Knoops bestes — ⅛ Faß Sack zu **75c**
Butter — Beste Elgin Creamery, das Pfund zu........ **34c**
Kaffee — Knoops Special 30c Blend (10 extra Stamps), Pfd........ **25c**
Seife — Procter & Gambles Lennox, 9 Stücke zu........ **25c**
Waschpulver — Rub-No-More 3 Packete zu........ **10c**
Catsup — Club House, Pintflaschen..... **15c**
Jelly — Reiner Apfel-Jelly in Mason Jars, zu........ **19c**
Zwetschen — Extra große Oregon, das Pfund zu........ **12c**
Reis — Fancy Kopfreis, 3 Pfund........ **21c**
Pork und Beans — Cudahys Rex Marke, drei Büchsen zu........ **25c**

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(54. Fortsetzung.)

In solchen Momenten, in denen das ganze Sein aufgelöst erscheint, zerreißen die Blitze jäher Erkenntniß mit einem Male alles, was uns dunkel erschien. Die ganze Wahrheit stand licht und offen vor Florence. Sie wie ihr Kind waren tot nach der Meinung ihres Gatten. Wie sie ihn, so glaubte er sie beide in den Wellen begraben. Das mochte ihm auch die scharfen Furchen des Grams und des Kummers in das geliebte Antlitz gegraben haben!

Und so mußte sie für ihn bleiben — nun sie gefrevelt an ihrem Kinde! Die heftig aufspringende Furcht, daß die nächste Minute ihn ihr gegenüberstellen könnte, riß sie empor und ließ sie einen Augenblick ihre Schwäche besiegen. Und wenn er sie sähe, ihr entgegenstürzte, würde nicht nach den ersten gestammelten Worten der seligsten Ueberraschung die Frage an ihr Ohr schlagen: „Wo ist Erni? Bring' mir unsern Sonnenschein! Bring' mir meinen Knaben!" Und dann vor ihm stehen müssen, unfähig zur Lüge, bekennen, daß sie in einer Minute der Verzweiflung ihr Kind den dunklen Schicksalsmächten anvertraut, es von sich gegeben — nicht wissend, wohin — nein, die Schauer, die sie jetzt durchrieselten, sagten ihr, daß die Posaunen des jüngsten Gerichts nicht furchtbarer an ihr Ohr schlagen könnten, als diese eine Frage: „Wo ist mein Knabe?"

Auf den Zehenspitzen schlich sie zur Tür und öffnete sie fast unhörbar. Hinaushuschend nahm sie sich nicht Zeit, in ihr Stübchen zu eilen. Sie riß nur einen kurzen Mantel und ein Kopftuch von einem Garderobehaken dicht neben der Küchentür und hüllte sich hinein. Ein Schluchzen trat ihr auf die Lippen, und sie preßte ihre kleine geballte Faust vor den Mund, um es nicht hörbar werden zu lassen. Einen Blick voll trostlosen Schmerzes warf sie umher und auf die Tür, die das liebste, das sie auf Erden besaß, vor ihr barg — dann schlüpfte sie durch die Hintertür hinaus, eilte durch den Garten, dessen nasse Erde an ihren Sohlen festklebte, und durch die hintere Gartentür auf den breiten Wiesenstreif, an den das Rabet und die Wurzener Straße grenzten. Und immer weiter hastete sie in den grauen Regen hinein, mit trockenen Augen und schneidendem Weh im Herzen, ziellos und planlos — nur von dem einzigen Gedanken getrieben: Fort! So schnell und so weit fort wie möglich!

Drinnen im Wohngemach saß Frau Mary neben ihrem Bruder, hatte dessen Hände gefaßt und lauschte seinen Erzählungen. Mit ganzem Herzen war sie dabei, als er ihr von seinem Bestreben berichtete, drüben eine Existenz sich zu gründen, die ihn vor sich selbst rehabilitiren sollte. — Ueberraschung zeigten ihre Mienen, als sie von dem stillen Glück seiner Ehe erfuhr und ihre Tränen tropften, als sie von dem herben Verluste erfuhr, den er erlitten."

„Armer Ernst!" seufzte sie, ihm die Hand pressend. „Weib und Kind in einem Augenblicke zu verlieren — wie unaussprechlich furchtbar!"

„Es gibt noch Furchtbareres!" sagte Ernst Hausen leise, „und das ist der Gedanke an die Verzweiflung, in der sich meine arme Frau befunden haben muß, ehe sie Abschied vom Leben nahm!"

„So ist mit Deiner Schilderung des Schiffsbruchs die Erzählung Deiner Schicksale noch nicht zu Ende?" fragte Frau Mary.

Ernst Hausen schüttelte den Kopf.

„Das Seltsamste kommt erst, Mary. Und erst vor ein paar Stunden traf es mich erschütternd und beseligend zugleich: Ich habe mein Kind wiedergefunden!"

Frau Mary schnellte in höchster Ueberraschung empor:

„Dein Kind? Hier? Und jene Sturmnacht auf See? So waren sie also ..."

„Zweifellos gerettet wie ich. Und welch unselige Verkettung von Umständen dazu beigetragen hat, mir trotz meiner Nachforschungen ihre Rettung zu verbergen, kann ich nur vermuten — jeder sichere Aufschluß fehlt mir."

„Und Deine Frau, Ernst, — Deine Frau?" drängte Frau Mary. „Wo Dein Kind blieb, mußte auch Dein Weib sein!"

„Sie habe ich verloren. daran zweifle ich nicht mehr!" sagte Ernst Hausen in dumpfem Schmerz. „Eine Mutter, die sich von ihrem Kinde trennt, die es von sich gibt im Dunkel der Nacht, es der Gottesnatur anvertraut und sein kostbares, junges Leben fortwirft mit eigener Hand —"

„Ernst!" rief Frau Mary entsetzt, „was sprichst Du da?"

Dieser nickte düster.

„Wahres, Mary!" Und schneller fuhr er fort: „So höre, wie ich mein Kind wiederfand und unter welchen seltsamen Umständen es in die Hände jener wackeren Leute geriet, bei denen ich es entdeckte."

Frau von Donitz sank auf einen Sessel nieder und hörte mit Ohr und Herzen das, was ihr Bruder ihr von den Ereignissen der letzten Stunden erzählte.

„Arme, arme Frau!" seufzte sie tief auf, als Ernst Hausen endlich schwieg und sich abwandte, um vor den Augen seiner Schwester die hellen Tränen zu verbergen, die nun die seinen füllten mit ihrem bitteren, salzigen Naß.

„Arme Frau," wiederholte sie, „was muß sie gelitten haben, ehe sie ihr kostbarstes Kleinod den finsteren Schicksalsmächten anvertraute! Wie furchtbar hat das Leben sie angefaßt. Und zu denken, daß hier fühlende Herzen ihr warm und hilfreich entgegenschlugen, — hätten wir nur eine Ahnung von ihrer Existenz gehabt. O, das ist fürchterlich!"

Ernst Hausen trat an ihre Seite. „Das ist eine Marter für mein ganzes Leben. Mit dem jähen Ende meiner geliebten Frau in dem tosenden Wellengrabe hätte ich mich mit der Zeit abgefunden, so schmerzlich die Erinnerung daran auch allezeit für mich gewesen wäre und so tief ich den Verlust beklagt hätte — aber dieses Dunkel, das jetzt über dem Ende meiner armen Frau liegt, das graue Gespenst Verzweiflung, das sich nun hohläugig bei jedem Gedanken an mein unglückliches Weib vor mir aufrichtet — das ist unerträglich! Und das vernichtet zur Hälfte die Freude an dem Wiederfinden meines Kindes!"

„Und wenn sie noch am Leben wäre, die Aermste?"

Ernst Hausen schüttelte den Kopf.

„Wie hätte sie auch nur einen Tag Ruhe finden können ohne ihr Kind? Ohne dessen Schicksal zu kennen?"

Frau Mary umfing ihren Bruder. In die erhoffte Freude dieser Stunde hatte sich das tiefste Leid eingeschlichen, und ihr Herz erbebte mit unter dem Schweren, das ihr Bruder zu tragen hatte.

„Mut, mein Ernst!" flüsterte sie mit bebenden Lippen und glaubte doch selbst nicht, was diese sprachen. „Mut! Hat Dir der große Lenker allen Lebensschicksals dort oben Dein Kind auf so wunderbare Weise zurückgegeben — wer weiß, ob er Dir die größere Ueberraschung nicht noch aufgespart, ob er Dich nicht mit Deinem Weibe wieder vereinigen wird!"

„Ich werde alles tun, was nur ein Menschenhirn erdenken kann, um den Verbleib meines armen, geliebten Weibes festzustellen. Wenn ich Deinen Gatten begrüßt haben werde, Mary, eile ich nach dem Polizeiamt, um die Hilfe der Behörden in meinen Nachforschungen anzurufen. Die Unglücksnacht, in welcher mein Kind im Rosental gefunden wurde, ist ja bekannt und damit ein fester Ausgangspunkt für die Nachforschungen geschaffen. Ich bin darauf gefaßt, das Trübste hören zu müssen, wenn ich es überhaupt erfahre."

„Der Himmel wird Dir beistehen, Ernst!"

In diesem Augenblicke ertönte in dem Schlafzimmer nebenan ein leises Wimmern, das sich immer mehr verstärkte. Es war das Weinen eines Kindes.

Frau Mary horchte hinüber.

„Dein Kind!" sprach Ernst Hausen leise. „Ich möchte es sehen."

„Warte," entgegnete Frau von Donitz, die plötzlich aufsprang, als das Geschrei des Kindes immer gellender herübertönte: „Ist denn niemand bei meinem kleinen Georg?"

Sie eilte auf die Tür zu. „Komm mit, Ernst!"

Langsam folgte dieser ihr und sah, wie seine Schwester das weinende Kind vom Boden aufhob, das sich gestoßen haben mochte und nun der tröstenden Worte seiner gewohnten Pflegerin entbehrte.

„Das ist mein Prinz!" sagte Frau Mary, dem Bruder den Kleinen entgegenhaltend. „Aber daß ich ihn allein finde, überrascht mich. Sie ist sonst so zuverlässig." Und etwas unmutig rief sie durch die offen gebliebene Tür auf die Diele hinaus:

„Wo sind Sie denn, Frau Springfield?"

Keine Antwort. Doch — eine Antwort kam, aber eine völlig unerwartete. Das war ein Schrei der höchsten Ueberraschung, der neben ihr ertönte, und den kein anderer ausstieß, als ihr Bruder.

Frau von Donitz fuhr so heftig zusammen, daß der Kleine fast ihren zitternden Armen entglitten wäre. Im gleichen Moment aber fühlte sie ihres Bruders bebende Hand sich um ihren Arm legen und hörte ihn mit einer klanglosen, heiseren, von ungeheurer Bewegung fast unverständlich gewordenen Stimme sagen:

„Den Namen — Mary — den Namen — bei Allem, was Dir auf Erden lieb ist — den Namen noch einmal!"

Frau von Donitz starrte ihn in wortloser Bestürzung an. „Der Kleine — laß mich ihn erst betten!" rang es sich von ihren Lippen los. Aber Ernst Hausen hielt sie fest. Der Druck seiner Finger schmerzte sie. Keuchend wiederholte ihr Bruder seine Frage:

„Den Namen! Mary — Schwester — um Christi Barmherzigkeit willen — wie kommst Du zu dem Namen?"

„Eine Frau führt ihn — eine junge Amerikanerin, die ich — — Ernst!" schrie nun auch Frau von Donitz auf, und die Gemütsbewegung, die nun auch sie befiel, drohte die sonst so aufrechte und sicher handelnde Frau zu besiegen. „Daß ich nicht an sie dachte, als die Erzählung Deines Leides bei jenem Schiffbruch mich erschütterte — auch diese Florence Springfield verlor bei einem Schiffbruch den Gatten —"

„Florence!" rief Ernst Hausen lachend und weinend zugleich. „Florence, meine arme, schwergeprüfte Florence!"

Er taumelte gegen die Tür und rief mit einer Zärtlichkeit den Namen auf der Diele des Hauses, daß auch aus Frau Marys Augen die hellen Tränen hervorschossen. Sie ließ den Knaben auf leinene Betten gleiten und sank an dessen Wiege nieder: „Herrgott — wie wunderbar sind Deine Wege — die Arme, die ich helfend einer Hilflosen entgegenstreckte, halfen mir das Weib meines totgeglaubten Bruders retten!"

Sie umschlang ihren kleinen Georg und ihre rinnenden Tränen, jetzt Tränen des Glückes, netzten die Wangen des Kindes; aber die selige Empfindung, die von ihr Besitz ergriffen, schwand schnell wieder. Immer angstvoller, lauter tönte draußen aus dem Munde ihres Bruders der Name seines Weibes und keine Antwort kam zurück!

Ernst Hausens bleiches, verstörtes Antlitz erschien aufs Neue in der Türspalte.

(Fortsetzung folgt.)

Chinin, das den Kopf nicht affizirt.
Wegen seiner stärkenden, abführenden Wirkung kann Jeder **Laxative Bromo Quinine** nehmen, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu bekommen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine", E. W. Groves Unterschrift an Schachtel. 25c. dz3fr*

Wittern ein Verbrechen.

Frau Effie Palombo erkrankte nach dem Genuß von Kaffee und starb.

Der Wittwer in Untersuchungshaft.

Nach dem Genuß von Kaffee, der mutmaßlich vergiftet war, erkrankten vorigen Mittwoch die 17jährige Frau Effie Palombo, Nr. 2500 Lowe Ave., ihre Mutter, Frau May Rinella, und ihr Stiefsohn Joseph Rinella. Die junge Frau wurde gestern durch den Tod von ihrem Leiden erlöst. Ihr Stiefvater liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Effies Gatte Tony befindet sich in Untersuchungshaft. Er hatte vor acht Tagen nach einem heftigen Streit seine junge Frau verlassen und war zu einem Freunde und Hausgenossen gezogen. Nachdem der alte Kohl bei jeder zufälligen Begegnung des jungen Ehepaares aufgewärmt worden war, versuchte dieses vorigen Mittwoch im Familiengericht eine Schlichtung der Ehewirren herbeizuführen. Nach der Gerichtsverhandlung begaben sich Frau Palombo, ihre Mutter und der Stiefvater nach dessen Wohnung, wo Frau Palombo kalten Kaffee, der auf dem Herde stand, aufwärmte, ihrem Stiefvater und sich je eine Tasse füllte und mit ihm davon trank. Beide wurden sofort von einem heftigen Unwohlsein befallen. „Der Kaffee", sagte die junge Frau, „an dem doch heute Morgen nichts auszusetzen war, schmeckt jetzt wie Pfeffer."

Da bemerkte Frau Rinella, daß die Hintertür, die sie geschlossen hatte, als sie das Haus verließ, unverschlossen war. Auch sie versuchte den Kaffee und erkrankte gleichfalls.

Gestern Nachmittag, nach dem Tode der Tochter, erklärte Frau Rinella der Polizei gegenüber: „Mein Schwiegersohn hat es getan. Er verschaffte sich während unserer Abwesenheit Einlaß in die Küche und vergiftete den Kaffee. Ich weiß es ganz bestimmt!"

Palombo stellte sich, nachdem die Polizei ihn stundenlang vergeblich gesucht hatte, am späten Abend freiwillig der Wache an der 22. Straße. Er beteuerte, von der Ursache der tötlichen Erkrankung seiner Frau keine Ahnung zu haben. Die Polizei wird ihn bis zum Inquest in Haft behalten.

Inzwischen wird der Rest des Kaffees von dem Chemiker des Koronersamtes, Wm. R. McNally, auf seine Bestandteile hin geprüft werden.

Dr. Wm. B. Marcuson, der Frau Palombo behandelt hat, erklärte: „Die Frau war infolge ihrer sehr schweren Leiden nicht imstande, eine zusammenhängende Aussage zu machen."

Opfer eines Kurpfuschers?

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet, in Verbindung mit dem Tode von Frau Theresa Garretano, Nr. 9054 Dobson Str., die, wie Familienangehörige glauben, nach dem Genusse einer Arznei starb, die ihr von A. B. Magnus, einem Studenten der Medizin, gegeben wurde. Die Frau starb am Mittwoch, nachdem Magnus und zwei andere junge Aerzte ihr den Magen auspumpten, um die Medizin wieder zu entfernen. Während des Inquestes, der gestern abgehalten wurde, sagte ihr Bruder, Samuel Genovese, aus, daß die Verstorbene epileptisch veranlagt war, und daß er Magnus davon Mitteilung gemacht habe. Der junge Mediziner habe ihm darauf mitgeteilt, daß er schon eine Anzahl Epileptiker mit einer gewissen Arznei wieder hergestellt habe, und verabreichte Frau Garretano sechs Dosen davon. Gleich darauf sei sie erkrankt und trotz Anwendung der Magenpumpe gestorben. Die Flasche, die die Medizin enthielt, habe Magnus wieder mit sich genommen. Die inneren Organe der Verstorbenen wurden dem Koronersarzt William D. McNally zur Untersuchung übergeben. Magnus wird, wie sein Rechtsbeistand D. H. Montgomery aussagte, sich der Polizei stellen, um sich zu rechtfertigen.

Anstiftung zum Meineid.

Advokat M. B. Morris des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig befunden.

Der Advokat Michael B. Morris, der sich seit Montag vor Bundesrichter Geiger gegen die Anklage, bei einem Bankerottverfahren zum Meineid verleitet zu haben, zu verantworten hatte, ist von den Geschworenen dieses Verbrechens schuldig befunden worden. Es handelt sich, wie früher in der „Abendpost" gemeldet, um den Bankerott des früheren Materialwaarenhändlers Benjamin P. Evans, welcher angeblich seinen Schwiegervater, den Lokomotivführer Frank Blacklidge in ungesetzlicher Weise vor anderen Gläubigern bevorzugte und ihm $1850 einhändigte. In dem Prozeß wurden verschiedene Meineide geschworen, und der Bundesdistriktsanwalt erhob dann gegen Anwalt Morris die Beschuldigung, daß er die betreffenden Zeugen dazu anstiftete.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Aus dem republikanischen Lager.

Kraftprobe zwischen Borah und Lodge vielleicht am 24. Januar zu erwarten.

Die wichtige Frage, wer zum zeitweiligen Vorsitzenden des republikanischen Nationalkonvents ausgewählt werden soll, wird am 24. Januar in einer Sitzung des Unterausschusses, den der republikanische Nationalausschuß mit den Vorbereitungen für den Nationalkonvent betraut hat, angeschnitten werden. Die Sitzung wurde gestern in New York vom Vorsitzenden C. D. Hilles vom Nationalausschuß nach Chicago einberufen. Sie wird sich jedenfalls zu einer Kraftprobe zwischen dem Osten und Westen, zwischen dem reaktionären u. dem fortschrittlichen Element der Partei gestalten. Republikanische Parteiführer sind der Ansicht, daß eine Entscheidung zwischen Bundessenator William E. Borah von Idaho und Bundessenator Henry Cabot Lodge von Massachusetts, einem der schlimmsten Deutschenfresser und strammsten Pro-Briten des Landes, getroffen werden wird. Wie verlautet, sind die republikanischen Führer des Ostens zu der Ansicht gekommen, es sei nicht angebracht, auf der Erwählung Elihu Roots von New York zum zeitweiligen Vorsitzenden zu bestehen. Von dem Gerede, den früheren Präsidenten W. H. Taft zum zeitweiligen und seinen Vorgänger im Amt Col. Roosevelt zum dauernden Vorsitzenden des Konvents zu erwählen, ist nicht mehr viel zu hören, seitdem davon die Rede ist, daß Präsident Wilson unter Umständen Taft zum Mitglied des Oberbundesgerichts an Stelle des verstorbenen Oberbundesrichters Lamar ernennen werde.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Unterausschuß sich darauf beschränken wird, in seiner Sitzung am 24. Januar Vorbereitungen für die nötigen baulichen Veränderungen im Kolifeum zu treffen, die unabänderlich sind, und daß die Wahl eines dauernden und zeitweiligen Vorsitzenden in einer Sitzung des vollen Nationalausschusses im Mai getroffen werden wird.

— Merkwürdig. — Achtung! Miß Wanda, die Dame ohne Unterleib, ist mir heute entlaufen! Ich warne Jeden, ihr etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme! — Knatschke, Schaubudenbesitzer.

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edwards' Olive Tablets.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes vegetabilisches Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten, olivenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken erhältlich. The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

In Notfällen

Wenn Ihr einen Anfall von Biliösität habt oder wenn Ihr fühlt, daß Krankheit kommt — setzt die Gedärme in Bewegung, bringt die Leber in Tätigkeit und stellt Euer ganzes Verdauungs-System auf gute Basis durch eine Dosis oder zwei von dem zeiterprobten

BEECHAM'S PILLS

Ihr werdet die schnelle Besserung willkommen heißen und häufig schwerer Erkrankung vorbeugen. „Beechams Pillen" sind sorgfältig gemacht von pflänzlichen Stoffen — mild, unschädlich und keine Gewohnheiten bildend. Kauft jetzt eine Schachtel. Ihr wißt nicht, wann Ihr „Beecham's Pillen" bedürft. Ein zuverlässiges Hausmittel sollte

Immer an Hand sein.

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachtel, 10c. 25c.

Wrigley Home in Pasadena

Wrigley kauft in Pasadena via der Fernsprech-Linie

Los Angeles, Cal., Sept. 22.-(Special)- Ueber die Fernsprech-Linie des Telephons von Chicago nach Los Angeles schloß William Wrigley, der Kaugummi-Fabrikant, wie heute mitgeteilt wird, ein Geschäft für den Ankauf des bekannten alten Barnum Besitzes an South Orange Grove Avenue, nahe Arbor Straße, Pasadena, für $45,000 ab. Der Ankauf gibt Wrigley das größte einzelne Grundstück eines Privatmannes in Pasadena.—Chicago Tribune.

Kaufen oder Verkaufen, es gibt kein Geschäft, das nicht mit Erfolg mittelst des Fernsprech-Telephons erfolgreich zum Abschluß gebracht werden kann. Die Bell Linien erreichen 70,000 Orte.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

Unvergleichliche Bargains für Samstag, den 8. Januar

Groceries.
Comet String Bohnen, Büchse **9c**
Reputation Succotash, Büchse........ **12c**
Fest gepackte Tomaten, 2 Büchsen **17c**
Sniders Tomaten-Suppe, 3 Büchsen... **25c**
Barataria naß verpackte Shrimps, 15c die Büchse, 2 für...... **25c**
Importirte Oel Sardinen, 2 Büchsen. **19c**
Ausgewählter Alaska rosa Lachs — große Büchse für........ **11c**
Pillsbury Health Bran — 15c das Packet, 2 Packete für........ **25c**
Tryphosa, sortirte Flavors, 3 Pack.... **25c**
Fancy kernlose Rosinen, Pfund........ **9c**
Extra fancy gebleichte Sultana Rosinen, Pf **18c**
Fancy gereinigte Korinthen, Pfund..... **17c**
Santa Clara Pflaumen, gr. Sorte, Pf.. **14c**
Selbst gemachte Nudeln, Pfund **9c**
Alte Ernte Santos Kaffee, Pfd...... **18½c**
Unser spez. Blend Kaffee — 35c das Pfund; 3 Pfund........ **95c**
Fancy gemischter Tee, das Pfund....... **35c**

Koupon
Wacker & Birk's Tafelbier, 2 Dutz. Kiste, für...... **65c**
Mit dies. Koupon

Koupon
McAvoys Pilsner Bier. 2 Dtz.-Kiste. **75c**
Mit dies. Koupon

Koupon
Independent Bohemian Bier, hell, 2 Dutzend Kiste.... **75c**
Mit dies. Koupon

Koupon
Beste Butter, Pfd.. **33c**
Mit dies. Koupon

Koupon
Bestes Lard — 2 Pfund für. **24c**
Mit dies. Koupon

Koupon
Beste Eier, Dutzend.. **28c**
Mit dies. Koupon

Koupon
Gold Medal Mehl 5 Pfd.-Sack..... **19c**
Mit dies. Koupon

Koupon
Argo Stärke — 5 Pfund-Packet... **19c**
Mit dies. Koupon

Bade-Roben.
Schwere Velour Baderoben für Damen, sortirte Farben und Facons, reg. $3.50 und $3.75 Werte, Räumung zu..... **3.00**
Graue schwere Baderobe für Damen, Satinbesatz, regulär $4.50 wert — Räumung zu..... **3.75**

Unterzeug.
Fließgefütt. Union Suits für Kinder, in Cream, reg. 50c wert, zu... **39c**
Cream gerippte fließgefütt. Männer-Unterhemden und Hosen, alle Größen, zu........ **45c**
Fließgefütt. Union Suits f. Damen, Dutch Hals und Ellbogen-Aermel, alle Größen, zu........ **50c**
Fließgefütt. Knaben-Unterhemden und Hosen, alle Größen, zu..... **25c**

Schuhe.
Gunmetal Knaben-Knöpfschuhe, reg. $2.00 wert, alle Gr., zu. **1.75**
Gunmetal Cloth Top Knöpf-Schuhe für Damen, reguläre $2.50 Werte, alle Größen, Paar.... **2.00**
Vici Kid Blucher Schuhe für Knaben — in allen Größen, zu...... **1.25**

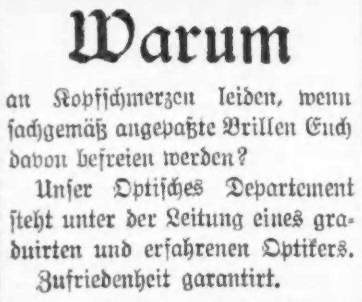
Fleisch und Delikatessen
Geräuchert. Schulter-Schinken, Pfd. **12½c**
Magere geräuchert. Butts, Pfund.... **18½c**

Warum

an Kopfschmerzen leiden, wenn sachgemäß angepaßte Brillen Euch davon befreien werden?

Unser Optisches Departement steht unter der Leitung eines graduirten und erfahrenen Optikers. Zufriedenheit garantirt.

Augengläser so niedrig wie $1.00



EDWARD ALBERTI
Juwelier—Optiker
1246 MILWAUKEE AVENUE

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.

DER NEUE LADEN

Januar-Räumungsverkauf

Der große Räumungsverkauf ist jetzt in vollem Gange, und täglich werden größere und bessere Werte geboten. Unsere großen Waarenlager müssen ohne Rücksicht auf den Wert verkauft werden. Wir haben weder den Raum, noch hegen wir den Wunsch, Wintersachen wegzupacken. Kauft jetzt und erspart Geld. Wir geben weder Stamps, Prämien noch Koupons, für die schließlich Jemand bezahlen muß, Niedrigere Preise hier, anstatt Stamps.

Räumungsverkauf von Damen-Mäntel zu weniger als der Hälfte

Auswahl von unserer ganzen Partie von Mänteln für Damen und Mädchen, in den neuesten Moden dieser Saison, in Astrachans, Corduroys, Zibelines, Plaids und all den neuesten und besten von unseren $10.00 Partien, Eure Auswahl 5.00

Mäntel für Damen, von einer Auktion, eine große Partie, für Damen und Mädchen, schwere Mäntel, aus reinwollenen Stoffen; reg. Werte bis zu $10.00; während dieses Verkaufs, Eure Auswahl, 1.49

Beste Swing Pocket Ueberhosen für Männer, doppelt genäht, aus schwerem waschechtem Denim gemacht, die 50c Sorte; zum Verkauf zu 39c

Unterzeug für Männer und Damen zu herabgesetzten Preisen

Die größten Werte an der Avenue

Schwere gerippte Union Suits für Männer, beste $1 Sorte, zu 69c
Schwere gerippte Union Suits für Knaben, die 50c Sorten, zu 33c
69c gebleichte Union Suits für Damen, speziell, zu....... 39c
Gebleichte extra große Damen-Leibchen, zum Verkauf für.. 35c
$2.00 reinwoll. Unterzeug für Männer, zum Verkauf für 1.29
85c gestärkte Hemden für Männer, zu 55c

Ueberzieher für Männer und Knaben zum halben Preise

Kauft den Ueberzieher jetzt und spart die Hälfte

Schwere Winter-Ueberzieher für Knaben, aus schweren, warmen Stoffen gemacht, Größen aufwärts bis zu 16 Jahre; frühere Preise waren aufwärts bis zu $5.00, zum Verkauf für................ 2.00

Feinste $15.00 Ueberzieher für Männer, in Novelty-Stoffen und in der neuesten Mode für junge Männer, sowie schwere Chinchilla- und Cheviot-Ueberzieher für ältere Männer; $15.00 Kleidungsstücke, zu 7.49

Reinwoll. Skirts für Damen, neueste Mode.............. 98c
Schwere Bloomer-Hosen für Knaben, aufwärts bis 15 Jahre, 29c

Gute Schuhe zu herabgesetzten Preisen—Spezielle Werte

Matt- und Patentleder-Knöpfschuhe für Damen, reguläre $2.50 Werte, Januar-Räumung 1.69
Gunmetal-Knöpfschuhe für Knaben, speziell dauerhafte Qual., Gr. 2½ bis 5½; 1.50 Schuhe; Januarräumung, 1.19
Schwere gute dauerhafte Winterschuhe für Männer, die $3.00 Sorten, zum Verkauf für 1.98

Räumung von Fancy Waaren

Gestempelte Huck-Handtücher für Gäste, zum Verkauf............ 7½c
25c Kissen Cords, beschmutzt, für 5c
25c Schleierzeug, für 5c

Räumung von Waists

Feine Organdie-Waists für Damen, die $1.50 Sorten, zu.. 98c
Feine Lawn- und Flanell-Waists für Damen, Verkauf, zu 59c
50c Dressing Sacques für Damen 25c

$1.50 Flanell-Hemden für Männer, Militär- oder Umlege-Kragen, zum Verkauf zu 49c
$1.50 wollene Flanell-Hemden für Männer, Militär-Mode, mit Box Plaited Taschen, zum Verkauf..... 98c
Extra schwere Comforters, figurirte oder schlichte, die $3.50 Sorten, zum Verkauf, zu 1.98

Werfen Wilson über Bord?

Demokratische Führer befürworten zwei Stimmzettel für Novemberwahl.

Suchen Countyticket zu retten.

Wollen versuchen, dahingehendes Gesetz in der Sondertagung durchzubringen. — Dunne ebnet den Weg. — Programm für zweite Sondertagung.

Befürchten die demokratischen Führer im Staat, daß Woodrow Wilson als Bannerträger der Partei sich als Mühlstein am Hals der übrigen demokratischen Kandidaten erweisen und das ganze demokratische Ticket am Wahltag im November mit sich ins Meer der Vergessenheit reißen wird? Suchen sie zu retten, was vielleicht noch zu retten ist an demokratischen Beamten? Im Licht des neuesten Plans, der heute bekannt wurde, hat es den Anschein, als ob die demokratischen Führer im Staat zur Ueberzeugung gekommen sind, daß Woodrow Wilson politisch fertig ist, und daß es ihre Pflicht ist, aus dem Zusammenbruch zu retten, was zu retten ist. Der Plan, der heute von einer dem Gouverneur nahestehenden Seite bekannt gegeben wurde, sieht nichts geringeres vor, als die Annahme eines Gesetzes in der bevorstehenden Sondertagung der Legislatur, das für die Hauptwahl im November zwei Stimmzettel vorschreiben soll. Einer wird die Namen des Präsidenten und der Präsidentschaftswahlmänner und vielleicht die der Staatskandidaten enthalten, während der andere die Namen der Countykandidaten enthalten wird. Die Absicht ist offenbar. Die Befürfürworter des Plans gedenken nicht, durch Woodrow Wilson auf demselben Stimmzettel mit den Countykandidaten der Partei die Wiederwahl der letzteren unmöglich zu machen und sie unter der Abneigung gegen den Präsidenten leiden zu lassen. Da zur Annahme eines derartigen Gesetzes, das, um in der Novemberwahl angewandt zu werden, erst am 1. Juli in Kraft zu treten braucht, nur eine einfache Stimmenmehrheit nötig ist, glauben die demokratischen Führer begründete Aussicht auf den Erfolg ihres Planes zu haben.

Dunne ebnet den Weg.

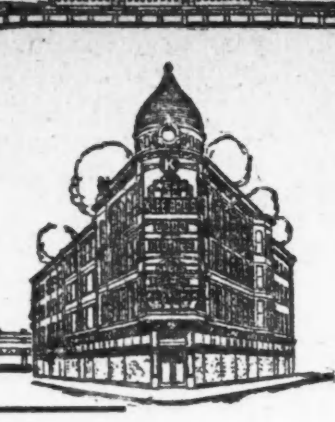
Da der Gouverneur in seinem Einberufungsschreiben an die Legislatur, die er auf nächsten Dienstag zu einer zweiten Sondertagung einberuft, unter den der gesetzgebenden Körperschaft gestellten Aufgaben auch die Abänderung des allgemeinen Wahlgesetzes vorsieht, ist der Weg für die Einbringung und Annahme dieses Gesetzes für zwei besondere Stimmzettel geebnet. Derselbe Punkt in dem vom Gouverneur ausgearbeiteten Programm macht auch die Verlegung der Richterwahl in den April, auf den Tag der Stadtratswahl, möglich, die der zu erzielenden Ersparnisse halber vorgeschlagen worden ist.

Programm für Sondertagung.

Das Einberufungsschreiben des Gouverneurs an die Legislatur, die am nächsten Dienstag Mittag zusammentreten wird, wurde heute hier in Chicago abgefaßt und an Staatssekretär Stevenson nach Springfield telegraphirt, der es veröffentlichen wird. Es stellt der Legislatur folgende Aufgaben: Aenderung des Vorwahlengesetzes, um unnötige Registrirungstage abzuschaffen und dadurch große Summen zu ersparen; Aenderung des allgemeinen Wahlgesetzes, um die Richterwahlen zu verlegen und den Druck eines besonderen Stimmzettels für die Countywahlen im November zu ermöglichen; Ueberweisung der Kontrole des Verkaufs und der Verteilung von Serum für Schlachtvieh an den Staat; Aenderung des Gesetzes, das die Pensionskommission ins Leben gerufen hat, so daß sie sofort anstatt am 1. Juli ihre Arbeiten beginnen kann; Bewilligung von ungefähr $20,000 für die Arbeitsvermittelungskommission; Bewilligungen zur Entschädigung von Opfern der Maul- und Klauenseuche; Anerkennung von Pfandbriefen im Betrag von zwei Millionen, die Cook County für Landstraßenbauten ausgegeben hat, und Ausgabe von Pfandbriefen für Landstraßenbauten unter Aufsicht der Landstraßenkommission.

Dunne konferirt mit Richtern.

Gouverneur Dunne hatte gestern Abend eine Unterredung mit mehreren Richtern, die zur Wiederwahl kommen, und Vertretern der demokratischen und fortschrittlichen Parteileitungen, um mit ihnen die Frage zu besprechen, ob es ratsam sei, eine Richtervorwahl durch die Legislatur anordnen zu lassen. Das Vorwahlengesetz sieht Nominirung der Richter in direkten Vorwahlen nicht vor, überläßt vielmehr die Frage ihrer Nominirung Parteikonventen. Direkte Richtervorwahlen werden in erster Linie von Mayor Thompson befürwortet, der im Sommer in der republikanischen Parteileitung mit seinen Richterkandidaten eine schmähliche Niederlage erlitt. Der Gouverneur hatte die Richter Dever und Goodwin, Demokraten, und Foell und Matchett zu der Konferenz gebeten, zu der sich auch Frank Paschen als Vertreter der demokratischen und Willis E. Thorne als Vertreter der fortschrittlichen Parteileitung eingefunden hatten. Daraufhin fand heute Mittag eine Konferenz der demokratischen Richter, die zur Wiederwahl stehen, Dever, Burke, Cooper, McDonald, Gridley und Goodwin, statt, in der die Frage besprochen wurde. Es verlautete, daß die Richter gegen Abhaltung der Richterwahl am Tag der Stadtratswahl nichts einzuwenden haben, aber nichts von einer direkten Richtervorwahl wissen wollen. Ihre Wünsche wird der Gouverneur in seiner Botschaft an die Legislatur am Dienstag berücksichtigen.



KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden } Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str.
Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Das Bild zur Linken zeigt unseren Milwaukee Ave.-Laden.

Klee's 47. Inventur-Verkauf

Eine große Bargain-Gelegenheit — In zwei großen Läden außerhalb der „Loop"

Jeder Herr, welcher einen Ueberzieher oder Anzug zu einem Aufsehen erregend billigem Preis erstehen will, sollte **jetzt** nach einem der großen Klee-Läden gehen. Wir haben zwei große Geschäfte, zwei riesige Lager, vorzügliche Bedienung — alles, was im „Loop" gefunden wird, **mit Ausnahme** der riesigen Mieten und Unkosten. Wir haben die ursprünglichen Preise stark herabgesetzt und Ihr werdet staunen über den **Wert** dieser Ueberzieher, die wir, um sie zu räumen, zu $6.90 verkaufen. Und noch mehr erstaunt werdet Ihr sein über die Qualität eines Ueberziehers oder Anzugs, den Ihr **hier** zu $9.50, $14.50 oder $16.75 erstehen könnt.

Note Nr. 1. Der Mangel an deutschem Anilin oder „Coal-Tar" Farbstoffen veranlaßt viele nicht vorbereitete Weber, Ersatzfarbstoffe zu gebrauchen, und wie die bisherigen Erfahrungen bewiesen, verlieren sich diese wertlosen blauen, schwarzen und gemischten Farben in sehr kurzer Zeit zu einem schmutzigen Gemisch. — Jetzt leset die Note Nr. 2.

Note Nr. 2. Wir garnatiren jeden Ueberzieher und Anzug in diesem Verkauf als absolut „Fast Color Dyes". Männer, welche bei Klee's einkaufen, können sich auf die Versicherungen bezüglich der Farben, vollkommen verlassen und gerade jetzt ist die Bezeichnung „Fast Color" ein sehr wichtiger Bestandteil des Kleiderwertes.

Der Verkauf von Anzügen

Anzüge, wert $15.00 bei Klee's, gemacht von echtfarbigen Cassimeres und fancy Worsteds; herabgesetzt auf.................. $9.50

Anzüge, wert $20.00 bei Klee's, Norfolk, „Soft Roll" und konservative Modelle, durchweg erstklassige Anzüge in echten Farben; im 47. Inventory-Verkauf herabgesetzt auf...... $14.50

Anzüge, wert $25.00 bei Klee's, erwünschte Modelle, tadellos passend, gemacht von den besten Chicagoer Fabrikanten, aus echtfarbigen wollenen Stoffen; Inventur-Verkaufspreis........ $16.75

Ausstattungen etc.

68c Negligee und „Pleated" Hemden; speziell zu 45c
$1.00 und $1.25 Hemden; sehr spezielle Werte zu 85c
$1.50 Hemden, feine Stoffe, Preis herabgesetzt auf $1.15
Halstrachten—jede 25c seid. Halstracht 19c
Alle 50c seidene Halstrachten, jetzt zu 35c
Alle 65c seidene Halstrachten, jetzt zu 50c
Alle $1.00 seidene Halstrachten, jetzt 65c
$2.50 Shawlkragen Sweater Coats, $1.95
$4.00 Sweater-Coats zum Verkauf, $2.90
$6.00 „College Stripe" Sweaters, $4.50
$7.50 Mackinaw Coats, jetzt zu $4.85
$10.00 Mackinaw Coats f. Männer, $6.75
$15.00 Mackinaw Coats f. Männer, $9.50
50c Unterzeug für Männer, speziell zu 39c
68c Hemden oder Hosen, jetzt für nur 45c
$1.00 gerippte Union-Suits, jetzt zu 79c
$1.25 „Spring Needle" Union-Suits, 95c
75c Winter-Kappen für Männer, jetzt 45c
$1.50 seide-gefütterte Winter-Kappen, 95c
15c baumwollene Männer-Socken, Paar 9c
19c Merino Wolle Strümpfe; Paar 12½c
25c Seide Fiber Strümpfe; speziell zu 17c
$3.50 Männer-Schuhe, Custom- oder Bulldog Leisten, Vici Kid, Patent- oder lohfarbige Russian Ledersorten, speziell zu $3.00
$3.50 Damen-Stiefel; Patent-Leder, Vici Kid oder Velvet, zum Schnüren oder zum Knöpfen, Gipsy Boots, zu $2.85.
$3.00 moderne hohe Knopfstiefel für Mädchen, Größen 11½ bis 2, zu $2.40.

Für die Knaben

$7.50 ganzwollene Knaben-Anzüge mit zwei Paar Kniehosen — in den neuesten Mischungen; zu.. $4.65

$4.00 graue Chinchilla Russian-Ueberzieher für Knaben. Größen 2½ bis 10; spezieller Verkaufs-Preis für.............. $2.90

$8.50 lange, graue Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, doppelreihig — zu haben in den Größen bis 18; speziell zu nur........ $5.90

Mackinaw Coats für Knaben, eine große Auswahl. $7.50 Coat ist die Verkaufs-Spezialität. Größe 8 bis 18. Zu haben in den neuesten Farben und Mustern; zu... $4.90

75c Kniehosen zu................45c
$1.50 blaue Serge-Kniehosen......95c
50c Hüte mit Pelzbändern innen...35c
95c Hüte mit Pelzbändern innen...67c
75c Gauntlets oder Fausthandschuhe..45c
75c Cadet „tapeleß" Blusen.........45c

Der Verkauf von Ueberziehern

Warme Shawl-Kragen Ueberzieher, Klee's $10.00 Werte, gemacht aus echtfarbigem, grauen Chinchilla und schlicht gewebten Stoffen. Größen für junge Männer und Männer; in unserem Inventur-Verkauf für nur...................... $6.90

Ueberzieher, wert $15.00 bei Klee's, Balmacaan-Modelle, gemacht aus echtfarbigen fancy Geweben. Größen für junge Männer und Männer; speziell zu...................... $9.50

Ueberzieher, wert $18.00 bei Klee's, doppelreihige und „Box-Back" Modelle, gemacht aus echtfarbigen schlichten oder fancy Tweeds; für diesen Verkauf herabgesetzt zu.............. $11.90

Ueberzieher, wert $20.00 bei Klee's, moderne Modelle, von den besten Chicagoer Fabrikanten; echtfarbige wollene Stoffe, seide-gefütterte Yokes und Aermel; jetzt zu............ $14.50

Ueberzieher von manchen unserer feinsten $25.00 Partien; jetzt herabgesetzt auf $16.75

Ueberzieher im Werte von $30.00, prächtig geschneidert, „Fast Colors"; zu nur $19.50

Ueberzieher, gemacht aus Carr's xxx Melton — es sind dies $35.00 Werte; speziell zu nur.................. $24.00

Hosen für Männer

„Fast Color" fancy Worsteds und Cassimeres — Große Werte

Hosen, wert $2.00; Verkaufspreis $1.35
Hosen, wert $3.00; Verkaufspreis $1.90
Hosen, wert $4.00; Verkaufspreis $2.90
Hosen, wert $5.00; Verkaufspreis $3.65

Klee's North Side Store

Lokalbericht.

Kolumbia Damenklub.

Monatliche Geschäftsversammlung.—Ausgezeichnete Musik- u. andere Vorträge.

Die gestrige Zusammenkunft des Columbia Damenklubs in Martines Halle konnte mit Recht als ein Gala-Nachmittag bezeichnet werden. Es schien, als ob die Damen das erwartet hatten, denn war auch der Besuch der bisherigen Versammlungen des Winters immer sehr gut, so war das gestern doch noch in erhöhtem Maße der Fall. Frau Berthold Singer, die mit größter Ruhe und Sicherheit den Verein leitet und unentwegt zu seinem Besten nach Innen und Außen hin wirkt, kann sich mit Recht von den erzielten Erfolgen sehr befriedigt fühlen. Das gestrige sich der Geschäftsversammlung anschließende Programm war ebenso gediegen, wie reichhaltig. Frau Theodor Brentano, die man in dem allgemein gebräuchlichen Sinne nicht eine Künstlerin nennen darf, weil sie ihre wundervolle Stimme in der Oeffentlichkeit immer nur Wohltätigkeitszwecken zur Verfügung gestellt hat, die aber den Namen „Künstlerin" durchaus verdient hat gestern zweifellos eine große Anziehungskraft ausgeübt. Sie hat sich während der letzten Jahre nur selten hören lassen, zum großen Bedauern derer, die sie früher durch ihren herrlichen Gesang entzückt hat. Frau Brentano trug gestern mehrere Lieder vor, ihre Stimme schien von Minute zu Minute schöner zu werden, und als sie mit dem „Ave Maria" abschloß, mußte sie sich wegen stürmischer Beifallsbezeugungen entschließen, es noch einmal zu wiederholen. Die Sängerin wurde von der rühmlichst bekannten Klavierkünstlerin Frau Johanna Heß-Burr meisterhaft begleitet. Die übrigen Nummern des Programms, ein trefflicher Klaviervortrag von Frl. Ottilie Miller und Deklamationen seitens Frau F. Eberlein mehrerer von Frau Anna Kirchstein verfaßter Gedichte gefielen sehr. Frau Klara Michaelis hielt einen tiefdurchdachten und belehrenden Vortrag über das Thema „Unsere Jugend", und Frau Emil Eitel sprach über ihre vor Kurzem in Deutschland gewonnenen Eindrücke und trug einige auf die Kriegszeit bezügliche Gedichte ergreifend vor, wobei wohl gar Vielen die Tränen in die Augen traten. Herr Paul Menn, ein vorzüglicher Violinist, erntete gleichfalls sehr viel Beifall.

Auf schiefer Bahn.

Walter M. Allen hat aus einem Postpacket einen Ueberzieher gestohlen.

Vor Bundesrichter Landis bekannte sich heute Walter M. Allen, ein Eisenbahnangestellter, schuldig, auf dem Illinois Zentralbahnhof an Park Row aus einem von der Firma Sears, Roebuck & Co. aufgegebenen Postpacket einen Ueberzieher im Werte von $10 gestohlen zu haben. Die Untersuchung ergab, daß Allen einer hochangesehenen Familie in Nashville, Tenn., angehört, wo sein Vater Richter war. Als sein dort wohnhafter Bruder von seiner Verhaftung hörte, forderte er einen hiesigen Anwalt auf, sich seiner anzunehmen. Da den Postinspektoren mitgeteilt wurde, daß Allen bereits früher mit den Behörden in Konflikt kam, der Richter aber bei der Festsetzung des Strafmaßes das Vorleben des Angeklagten in Betracht ziehen will, wurde der Fall auf eine Woche verschoben, damit inzwischen die Tatsachen festgestellt werden können.

Edison Symphonieorchester.

Es bestand bei dem gestrigen Konzert mit Ehren.

Das Edison Symphonieorchester gab gestern im Saale des Edison-Gebäudes das erste der Konzerte, die es am ersten Donnerstag eines jeden Monats zu veranstalten beabsichtigt. Das Orchester setzt sich nicht aus Berufsmusikern, sondern aus etwa 60 musikalisch begabten Angestellten der Commonwealth Edison Co. zusammen, die unter der Leitung ihres Dirigenten Henri Morgan L. Eastman im Zusammenspiel sehr Achtungswertes leisten, wie die gestrigen Darbietungen bewiesen haben.

Der starke Besuch des Konzerts legte Zeugniß für das Interesse ab, welches das musikliebende Publikum dem löblichen Unternehmen entgegenbringt, und der lebhafte Beifall, mit dem die Vorträge aufgenommen wurden, zeigte, daß man auch mit der Wahl der Stücke sehr einverstanden war. Bei der Zusammenstellung der Programme dieser Konzerte wird auf gute volkstümliche Musik Bedacht genommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

War zuviel für sie.

Alfreda Nelson sagt gegen Russell Thompson aus und fällt prompt in Ohnmacht.

Die Verhandlungen gegen Russell Thompson, der angeklagt ist, in Gemeinschaft mit Alfreda Nelson der Frau Chas. E. Clifford, an Sheridan Road wohnhaft, Silberzeug im Werte von $1100 gestohlen zu haben, wurden heute vor Richter Thomson und Geschworenen fortgesetzt. Alfreda Nelson war heute die Hauptzeugin des Tages. Es ist ihr seitens der Staatsanwaltschaft Straflosigkeit zugesagt worden, wenn sie gegen Thompson aussage, ihre Angst vor Thompson ist aber eine so große, daß das Mädchen heute auf dem Zeugenstand in Ohnmacht fiel und sich erst nach fünfzehn Minuten langer Pause erholen konnte, worauf die Verhandlung wieder aufgenommen werden konnte. Sie sagte aus, daß sie aus dem Erlöse des Raubes, den sie ausführte, während Thompson in ihrem Zimmer auf sie wartete, zwei Drittel erhalten sollte, daß sie aber nur $10 bekommen habe. Als sie Thompson bat, doch von seinem Vorhaben, in den Besitz des Silberzeugs zu gelangen, abzustehen, soll Thompson ihr gesagt haben: „Mache Dir doch darum keine Sorgen, die sind reicher wie Du und ich, die können auch ohne das Silberzeug fertig werden."

Der „sentimentale Tom".

Der Farmer Thomas Foulkes erzählt, wie Lodovina Miller ihm $1,700 abknöpfte.

Der unverheiratete Farmer Thomas Foulkes von Danbury, Ia., war heute vor Richter Fitch und Geschworenen im Kriminalgericht der Hauptzeuge in dem Strafprozeß gegen Lodovina Miller und deren Bruder, den Rechtsanwalt James Marion Miller, die beschuldigt sind, dem Farmer $1700 abgeschwindelt zu haben. Diese Summe deckt nur zwei Fälle von angeblichem Betrug, aber Foulkes behauptet, daß er von den Geschwistern Miller im Zeitraum von vier Jahren um nicht weniger als $40,000 erleichtert wurde. Im Jahre 1911 ist Foulkes, der in der letzten Hälfte der 50er Jahre steht, nach Chicago gekommen, um seine Augen heilen zu lassen, die damals entzündet waren. Er suchte einen Spezialisten auf, der ihn untersuchte, aber die Untersuchung muß sich mehr auf die physischen und Herzensvorzüge Toms, als auf seine Augen bezogen haben, denn nachdem der weise Doktor ihn eine Weile gehörig untersucht hatte, sagte er zu ihm: „Junger Mann, Ihre Augen sind in Ordnung, und die einzige Kur, die ich Ihnen verschreiben kann, ist: Mensch, heirate!" Der gute Doktor vermittelte dann auch bald die Bekanntschaft Foulkes', der sich bisher noch nie einer Frau genähert hatte, mit der jetzigen Angeklagten Lodovina Miller und deren Bruder, dem Rechtsanwalt James Marion Miller. „Sie" sehen und in sterblicher Liebesglut für Lodovina, einer stattlichen Blondine, entbrennen, war für Tom das Werk eines Augenblicks. Lodovinchen erzählte ihm dann später, daß sie einen Prozeß gegen die Chicagoer Straßenbahngesellschaft anstrengen müsse, und Tom solle ihr doch mit $250 unter die Arme greifen, denn die Rechtsanwälte verlangten Vorschüsse. Willig legte Tom die verlangten $250 auf den Altar seiner ersten Liebe nieder und reiste, von Lodovina mit dem Ehrentitel „Sentimental Tom" ausgezeichnet, nach Danbury zurück. Es entspann sich nun eine stete Korrespondenz zwischen Tom und Lodovina. In heißen Episteln, die von Tom heute auf dem Zeugenstand als seine von ihm selbst verfaßten Herzensergüsse anerkannt wurden, erklärt er, ohne Lodovinen nicht mehr leben zu können. Als die Angebetete ihn nach drei Monaten um ausgerechnet $499 bat, war Tom sogar Kavalier genug, ihr mit Freuden und sofort $500 zu schicken, er hatte es ja dazu. Angenehm überrascht war aber Tom, als im Mai 1913, gerade als er einem mutterlos gewordenen Kalb den Saugeimer hinhielt, Lodovina frohgemut in den Kuhstall trat und ihn mit ihrem Besuch überraschte. Er ließ Kalb Kalb sein, führte Lodovina in seine gute Stube, und als sie Abends nach Danbury zum Zuge wollte, brachte er, wie sich das gehört, sie in seinem Buggy nach dem Bahnhof. Lieblich war die Maiennacht, und alle Sentimentalität, deren Tom fähig war, ergoß sich über die eng an ihn geschmiegte Lodovina. „Sie sagte mir", so bezeugte Tom heute, „ich liebe Dich von ganzem Herzen, mein süßer Tom." Ich seufzte, und sie fuhr fort: „Kannst Du mir nicht noch $100 pumpen, ich will dann auch sicher keinen roter Cent mehr von Dir verlangen." Der gute Tom griff in die Tasche, fand aber, daß er nur noch $65 bei sich hatte, die er mit den Worten: „By Heck, mehr habe ich heute nicht", Lodovinen gab. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

* Robert Herrick, Professor des Englischen an der Chicagoer Universität und durch seine gehässigen Zeitungsartikel über die Deutschen bekannt, ist von seiner Gattin wegen Verlassens auf Scheidung verklagt worden. Er hatte die Klägerin, seine Base, am 9. Juni 1894 in Milwaukee geheiratet; ein jetzt 16 Jahre alter Sohn entsproß dem Verhältniß. Vor zwei Jahren hatte sich das Ehepaar getrennt

Spar-Kontos

In Uebereinstimmung mit unserer Gewohnheit bezahlen wir Zinsen vom 1 Januar an mit

3% per Jahr

halbjährlich gutgeschrieben auf alle Sparkassen-Einlagen, die gemacht werden an oder vor dem

13. Januar

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STRASSE

Organisirt 1873

Wir haben unseren Einlegern seit 1890 über $37,000,000 an Zinsen bezahlt.

jn6,7,10,11,12

Kostbare Tapeten zerstört.

Ein verheerender Brand wütete gestern Abend an der Lake Straße.

Sechszehn junge Mädchen, die im vierten Stockwerk des Gebäudes der American Wall Paper Co. arbeiteten, wurden gestern Abend kurz vor 8 Uhr auf die Straße getrieben, als im nebenanliegenden Hause, Nr. 15—17 Lake Straße, Feuer ausbrach. In der Hast vergaßen die Mädchen ihre Mäntel und Hüte mit sich zu nehmen, auch wurde eine von ihnen vor Schreck hysterisch und brach ohnmächtig zusammen, als sie die Straße erreicht hatte. Das Feuer entstand im vierten Stockwerk und hatte schon den obersten Stock ergriffen, als die Feuerwehr eintraf. Ein 4:11 Alarm wurde abgegeben, und von allen Seiten rasselten Dampfspritzen und Mannschaften heran, die den Kampf mit dem entfesselten Element aufnahmen. Der vierte und fünfte Stock, in dem die H. A. Rosenbach Co. ihr auf $100,000 bewertetes Schuhlager hatte, brannte lichterloh, so daß die Löschmannschaft sich darauf beschränken mußte, die unteren Stockwerke und das Gebäude der American Wall Paper Co. zu schützen. Doch auch diese Firma hat bedeutenden Schaden erlitten, da kostbare importirte Tapeten, die infolge des Krieges nicht ersetzt werden können, durch Rauch und Wasser vernichtet wurden. Die Feuerwehrleute hatten einen harten Stand, da durch die in das Gebäude geschleuderten Wassermassen der Bürgersteig und die Feuerleitern sich sogleich mit einer Eisschicht überzogen.

* Als sie die Fenster ihrer im ersten Stockwerk des Hauses Nr. 18 S. Paulina Str. gelegenen Wohnung reinigen wollte, verlor die 40jährige Frau Mabel Smith das Gleichgewicht und stürzte auf das Pflaster. Die Unglückliche trug so schwere Verletzungen davon, daß sie starb, ehe ihr ärztliche Hilfe zu Teil werden konnte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.............1 Cent
Preis der Sonntagpost...........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Was wird werden?

Ein Jahr lang und länger war in England die Werbetrommel in bis dahin „unerhörter“ Weise gerührt worden, ohne daß es gelungen wäre, dadurch genügend viel Material für die von Kitchener verlangten neuen Millionenheere zu beschaffen. Man hatte sein Aeußerstes getan im Verbrauch von patriotischer Lungenkraft, roter Tinte und Druckerschwärze und Versprechungen, ohne den gewünschten Erfolg zu finden. Da kam Lord Derby mit seinem Plan der Einschüchterung und Beschämung und des Ausspielens der verschiedenen Alters- und Standesklassen, im Besondern der Ehemänner gegen die Junggesellen, und England griff danach, wie der Ertrinkende nach dem Strohhalm greift, der in seinen Bereich kommt. Ende Oktober ging man an die Durchführung des Planes, der eine Einteilung der männlichen Bevölkerung des Landes im Alter zwischen 18 und 45 Jahren vorsah, zunächst in Taugliche und Untaugliche, und dann, der Tauglichen, in acht Gruppen nach Alter und Geeignetheit, und der bestimmte, daß zunächst nur die jüngeren Altersgruppen und Ledigen eingezogen, die höheren und die von Verheirateten und Familienvätern gebildeten Gruppen aber so lange wie möglich verschont bleiben sollten. Zugleich wurde den Familienvätern das Versprechen gegeben, daß man, falls sich immer noch Ledige in größerer Zahl weigern sollten, sich freiwillig zum Dienste für's Vaterland zu melden, Mittel und Wege ergreifen würde, sie zu zwingen.

Sechs Wochen lang gingen die Werber in England, Schottland und Wales von Haus zu Haus; sechs Wochen lang wurde jeder mögliche Druck ausgeübt, jeden Jüngling und Mann bis zum 45. Lebensjahre dazu zu bewegen, „freiwillig“ seinen Namen in die Listen eintragen zu lassen. Am 15. Dezember schloß die Kampagne — mit dem Ergebniß, daß von den 5,014,441 Männern Englands, Schottlands und Wales' im wehrpflichtigen Alter nur 2,400,410 sich „freiwillig“ zum Dienst gemeldet hatten. Weniger als 53 Prozent der unverheirateten jungen Leute und Männer hatten sich bereit erklärt, dem Vaterlande zu dienen, nur 103,000 waren bereit, sofort einzutreten, und 840,000 versprachen das später zu tun; während 112,432 Verheiratete sich zum sofortigen Dienst gemeldet hatten, und 1,344,979 Familienväter für spätere Dienstleistung eingeschrieben worden waren — das heißt sich bereit erklärt hatten, ihrer Wehrpflicht zu genügen, wenn das Vaterland ihre Dienste noch benötigen sollte, nachdem alle jüngeren unverheirateten Leute ihr freiwillig oder — entsprechend dem von Lord Derby und dem Premier Asquith gegebenen Versprechen — gezwungen entsprochen hätten.

* * *

Das war durchaus unbefriedigend. Das Nettoergebniß war nur rund 215,000 Mann zum sofortigen Dienst. Von den 840,000 Unverheirateten, die „später“ zu dienen sich bereit erklärten, war ein sehr großer Prozentsatz untauglich und die 1,344,000 Verheirateten würde man nicht einberufen können, so lange noch Ledige in größerer Zahl sich um den Dienst drückten. So sah die Regierung sich gezwungen, jenes Versprechen des Lord Derby und Premier Asquith, wenn möglich, gut zu machen und dem Parlamente eine Bill vorzulegen, die wenigstens und zunächst für die ledigen Drückeberger den Zwangsdienst, die verhaßte Konskription, einführen würde. Im Ministerium selbst wurden gewichtige Stimmen dagegen laut, ein Teil der Presse schrieb eifrig und heftig dagegen, und die organisirte Arbeit stimmte einen Antrag, die Konskriptionsvorlage der Regierung zu billigen, mit einer überwältigenden Mehrheit — 1,998,000 Stimmen gegen 783,000 — nieder. Das Unterhaus nahm aber gestern Abend die Bill an mit einem Votum von 403 gegen 105.

Was das weitere Schicksal der „Konskriptions-Vorlage“ sein wird, läßt sich nicht voraussagen. England ist uneins, innerlich gespalten. Irland wird von der Vorlage nicht berührt, wie es aus guten Gründen auch schon von dem Derby'schen Rekrutirungsplan ausgenommen war. Aber auch in Schottland und Wales und dem eigentlichen England herrscht vielfach tiefe Erbitterung. Vier Vertreter der Arbeiterschaft schieden schon aus dem Ministerium aus, und andere mögen folgen. Wenn, dann mag das zu einer Auflösung des Ministeriums führen und zu Neuwahlen. Es scheint mindestens sehr fraglich, ob das Ministerium es wagen kann, mit der Zwangsaushebung voranzugehen, wenn es den Sturm überleben und die Bill Gesetz werden sollte.

Die Lage ist jedenfalls sehr ernst für England. Das Ergebniß der Derby'schen Rekrutirungskampagne hat gezeigt, daß die Masse des Volkes durchaus kriegsunlustig ist, denn das durch alle möglichen Schikanen erzwungene Sichmelden der fünf Millionen kann unmöglich als wirklich freiwillig gelten. Der Protest der organisirten Arbeit bestätigt das, und das unter den Umständen als sehr groß zu erachtende Nein-Votum von 105 Stimmen im Hause läßt erkennen, daß man von einem Versuche der Zwangsaushebung Schlimmes erwartet. Die Regierung wird aber nicht zurück können und auf der Konskription bestehen oder zurücktreten müssen. Dann käme der „Appell an das Land“ — Parlamentswahlen — mit allerhand Möglichkeiten, aber keinen guten für England. Was würden die Franzosen dazu sagen? Wie würde die Entente beeinflußt werden durch den Sturz der Regierung, die sie schuf und in erster Reihe verantwortlich ist für die Abmachung, daß kein Mitglied allein für sich soll Frieden schließen oder auch nur Friedensverhandlungen anknüpfen dürfen?

Allerhand schöne Hoffnungen wollen sich regen. Es wird aber gut sein, sie nicht üppig in's Kraut schießen zu lassen. Der Schein trügt oft und — die Zeit muß ja lehren, was wir heute noch nicht wissen, und zwar bald. —

Der Kanzlerreden Echo.

Die beiden, dieser Tage in der „Abendpost“ wiedergegebenen großen Reden des deutschen Reichskanzlers vom 9. Dezember haben im feindlichen Auslande naturgemäß ein vielfältiges Echo hervorgerufen. Die einfache Festnagelung der unbestreitbaren Tatsache, daß der Erfolg und die zum endgiltigen Siege und Frieden notwendigen Faustpfänder auf deutscher Seite seien, auf gegnerischer dagegen einzig und allein der Mißerfolg der Waffen und aller ihrer Pläne, und daß es aus diesem Grunde töricht wäre, wollte sich Deutschland auf bestimmte Friedensbedingungen im Voraus festlegen, hat die Alliirten auf das Unangenehmste berührt und sie in Verlegenheit gesetzt. Sie hatten wohl von einer Absage der Sozialdemokraten an die Regierung geträumt und waren arg enttäuscht, daß die deutsche Einigkeit sich selbst bei der Begründung der Interpellation durch die sozialdemokratischen Abgeordneten Scheidemann und Landsberg keinen Augenblick verleugnete. Der warme, vaterländische Geist, von dem die Ausführungen der beiden Sozialisten beseelt waren, und die Entrüstung, mit der sie die Zumutung eines Friedensschlusses um jeden Preis von vornherein ablehnten, muß wie ein kalter Wasserstrahl auf diejenigen gewirkt haben, die auf ein Erlahmen des festen Willens des deutschen Volkes zum Durchhalten gehofft hatten.

Die englische Presse verdrehte die Kanzlerworte in ihren Spalten derart, daß selbst ein Blinder mit dem Stock die von oben ausgegebene Parole spürt. Gerade das beweist aber, wie ohnmächtig London in Wahrheit der Sprache der Tatsachen gegenübersteht. Die gesammte britische Presse akzeptirt mit Stolz den ersten Platz, den der deutsche Reichskanzler England in diesem Befreiungskriege eingeräumt hat. Wenn Bethmann Hollwegs Ausführungen im Wallotbau an der Spree nichts weiter provozirt hätten als diese für die Bundesgenossen demütigenden Aeußerungen englischen Hochmuts, so könnte der Kanzler das an sich schon einen Erfolg nennen. Die französische Presse zeigt denn auch ganz deutlich einen Unterton der Unzufriedenheit darüber, daß man Frankreich im Reichstage als „quantité négligeable“, als etwas Nebensächliches, behandelt hat. Daß die Pariser Blätter die Interpellation und die Rede des Kanzlers für ein „abgekartetes Spiel“ ansehen, von einer „kapitalistisch-sozialistischen Verschwörung“ oder vom „immer noch ungebrochenen Pangermanismus“, oder von einer „Maske von Sicherheit“ reden, „hinter welcher man unschwer die in Deutschland herrschende Unruhe und Müdigkeit erblicken kann“, verleiht ihren Auslassungen eine unfreiwillige Komik, die man dem unglücklichen französischen Temperament auf Rechnung setzen muß. Sie lassen den Eindruck, den die deutsche Geschlossenheit bei ihnen hervorgerufen hat, trotzdem klar erkennen. Ein einziges französisches Blatt, die „Guerre sociale“, versteigt sich zu dem offenen Bekenntnisse, die Deutschen seien nach der französischen Niederlage in der Champagne, nach der Niederlage der Russen und den glänzenden militärischen Erfolgen auf dem Balkan vollberechtigt gewesen, „es in alle Lande hinauszuschreien, daß sie Sieger seien.“

Je weiter von England entfernt, um so offener werden die Geständnisse seiner Kriegskumpane. In Italien ist man zwar ebenfalls ärgerlich darüber, daß der deutsche Kanzler von den italienischen Operationen mit einer gewissen Geringschätzung gesprochen habe, so, als ob er die Italiener nicht recht für voll ansehe, aber die italienischen Blätter warnen doch trotz aller von ihnen bei der Gelegenheit geschossenen Purzelbäume eindringlich vor der Dummheit, an eine Friedensbewegung in Deutschland zu glauben. Sie verweisen die „Erschöpfung des deutschen Menschenmaterials“ und die „Aushungerung Deutschlands“ — Themata, die in England und Frankreich scheinbar mit Ernst behandelt werden — ins Reich der Lügenmärchen und geben der Entente und namentlich England den guten Rat, weniger zu sprechen und mehr zu handeln.

In der Presse des neutralen Auslandes haben die überzeugenden Worte des Kanzlers, wenn man von ihrer Wirkung in den Ver. Staaten absieht, überall den Eindruck absoluter Sicherheit gemacht. Die „Baseler Nachrichten“ betrachten sie als „historische Dokumente“ auf einem „Fundamente von felsenharten Tatsachen“. Man fragt sich in der Schweiz heute, ob es angesichts dieser Tatsachen für die Entente noch den Versuch lohne, durch neue furchtbare Opfer ihre strategische Unterlegenheit auszugleichen. Die holländischen Blätter erkennen die „unbedingte Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit“ an, mit der Bethmann Hollweg die politische, militärische und wirtschaftliche Lage vom deutschen Standpunkte aus geschildert habe. In Skandinavien spottet man der Toren, die da erwartet hätten, Deutschland werde seine Feinde um Frieden anflehen, und selbst ein Kopenhagener Blatt schreibt klipp und klar, das des Kanzlers „warme und rückhaltlose Friedenswünsche keinesfalls als ein Zeichen von Schwäche gedeutet werden könnten.“

Auch hier bei uns wird man dereinst zu der Erkenntniß kommen, daß der deutsche Kanzler die lautere Wahrheit sprach, als er an jenem Dezembertage im Reichstage seine beiden großen Reden hielt. Dann wird das Echo seiner Ausführungen auch in jene Kanäle dringen, die heute durch die englischen Lügen verstopft sind. Die Freunde Deutschlands aber werden in seinen Ausführungen schon heute einen positiven Schritt zum Siege und darum, wenn auch noch durch weitere Kämpfe hindurch, zum Frieden erblicken.

Der Herold der Lüge.

Wenn je einer in dieser gegenwärtigen Welt diesen Beinamen verdient hat, so ist es Lord Northcliffe, alias Alfred Harmsworth, der Eigentümer der Londoner „Times“, der Londoner „Daily Mail“ und außerdem noch einer ganzen Anzahl Magazine. Wie sein eigenes Volk ihn schon vor Kriegszeiten eingeschätzt hat, beweist die Tatsache, daß die „Daily Mail“ im Volksmunde „Daily Liar“ heißt. Als er noch Alfred Harmsworth hieß, war er die beste Hilfe König Edward VII. in dessen Einkreisungs- und Verhetzungspolitik gegen Deutschland. Schon im Burenkrieg verstand er mit teuflischer Meisterschaft das bekannte Krueger-Telegramm des deutschen Kaisers derart zu verdrehen, daß das englische Volk alle die wirklichen Gemeinheiten, die damals Frankreich mit seiner Presse der alten Königin Viktoria und dem gesammten englischen Volke antat, dieser eingebildeten Beleidigung des deutschen Kaisers gegenüber vollständig vergaß. Zum Lohne für diese infame, aber um so geschicktere Hetzarbeit zog ihn König Edward VII. in seine Nähe und machte ihn 1905 zum Lord Northcliffe. Als solcher bestand sein ganzer Lebenszweck nur in einer ständigen Hetzkampagne in allen ihm zu Gebote stehenden Blättern gegen Deutschland. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, daß in der gesammten englisch sprechenden Welt diese niederträchtige Verhetzung Deutschlands in solchem schier unbegreiflichen Maße hat Platz greifen können.

Auch jetzt hat er wieder ein Interview an die „United Preß“ losgelassen, das an verlogener Frechheit oder frecher Verlogenheit nicht überboten werden kann. Gleich der erste Satz ist eine Verdrehung der Tatsachen, über die man nur ein mitleidiges Lächeln haben kann, allenfalls noch ein Achselzucken über die Dummheit der Leser, für die das Interview berechnet ist. In diesem Satze rühmt sich der „Lügen-Lord“ seiner Prophetenkunst, daß die Ereignisse genau in den von ihm angegebenen Linien aufeinander gefolgt seien, und daß jeder Tag die Zunahme der englischen Stärke (wer lacht da?) und die ständige Schwächung der Deutschen zeige.

Und dann kommt die unverschämte Verleumdung: „Der deutsche Kriegsstandpunkt ist, frei heraus gesagt, nur Geldmacherei und Ländergier.“ Ei, ei, edler Lord! Fast wäre der Satz richtig. Nur ein Wort muß geändert werden: statt deutsch muß es englisch heißen. Dann ist es absolut richtig.

Aber das ist ja während der ganzen Kriegszeit und schon vorher immer und immer wieder die englische Methode gewesen: jede Niederträchtigkeit, die man selber begangen (vergleiche Dumdum-Kugeln, Baralong-Fall), und jede Prügel, die man selber bezogen, stets dem bösen deutschen Gegner anzudichten. Darum regen wir uns über solche Lügen weiter nicht auf und haben nur das bewußte ironisch-mitleidige Lächeln dafür.

In die gleiche Kategorie gehört die Behauptung, daß England nicht beabsichtigte, in den Krieg einzutreten, und daß dieser Eintritt für die englische Regierung eine mindestens ebenso große Ueberraschung war, wie für die deutsche. — Wir möchten dann nur bei dem edlen Lord anfragen, wer denn nun eigentlich in England den Krieg angefangen hat, wenn selbst die Regierung davon überrascht war? Minister Grey hat vor noch gar nicht zu langer Zeit in zynischer Offenheit die Bekenntnisse seiner „schönen Seele“ ausgeplaudert. Und die lauten ganz anders. Wir können Lord Northcliffe nur den Rat geben, daß zwei Lügner, wenn sie über ein und dieselbe Sache lügen wollen, sich vorher über ihre Weise verständigen müssen, damit sie nicht zu weit auseinanderlügen und es nachher nicht mehr zusammenbringen können.

Wunderhübsch klingt aber seine Begründung für diese Behauptung: „Our pacifists again and again informed the world that we did not raise our boys to be soldiers.“ Das wissen wir längst, edler Lord, daß England für diesen Zweck immer seine Bundesgenossen benutzt hat, und nur jetzt, da die grausamen Deutschen so viele Bundesgenossen abgeschossen und weggefangen haben, sieht sich England in die peinliche Lage versetzt, auch die eigenen „boys“ Soldaten werden zu lassen, weil besagte Bundesgenossen anfangen ungemütlich zu werden und nicht mehr die ganze Last allein tragen wollen.

Nach einer kläglichen Lobhudelei auf die „friedsame“ englische Regierung kommt der Lord dann auf den Kern, die eigentliche Absicht seines Interviews zu sprechen mit der unverhüllten Drohung, daß den Ver. Staaten ein gleiches Schicksal bevorstehe: „Eure heutige Stellung ist die gleiche wie die unserige vor dem Kriege. Ihr seid so durchdrungen von Kommerzialismus und Pacifismus, wie wir waren, nur seid Ihr nicht in solch einer günstigen Lage für den Kampf als wir waren, denn Euch mangelt die Einheit der Rassen, aus denen die Ver. Staaten heute bestehen (merkst Du was, Bindestrichler?). Aber Ihr bietet dieselbe Versuchung für einen hungrigen und aggressiven Feind (Deutschland natürlich, beileibe nicht England!). Ihr habt eine Menge Geld, aber wenig Soldaten und verhältnißmäßig wenig Seeleute (und wer ist daran schuld?)“....

Des Weiteren wird dann noch betont, wie England mit Leichtigkeit eine Million Soldaten über See schicken konnte, ein Hinweis auf die wertvolle Bundesgenossenschaft Englands für Amerika, aber auch zugleich verhüllte Drohung, wie gefährlich diese bewußte Million für Amerikas wenige Soldaten werden könnte, fall man nicht parirt. Zum Schluß erteilt der Lord Amerika ein Lob für die mehr als zehntausend Amerikaner, die im englischen Heere kämpfen (was sagt Herr Wilson zu dieser Neutralität?), und dem friedlich gesonnenen Henry Ford einen Esels-Fußtritt.

Die Absicht dieses Interviews liegt so klar zu Tage, daß wir es für eine Beleidigung jedes intelligenten Lesers ansehen würden, darüber ein weiteres Wort zu verlieren.

Jas. Hamilton Lewis in Detroit.

Der Senator nennt in einer Rede Wilson den „Retter Deutschlands“.

Gestern hielt Bundessenator James Hamilton Lewis aus Chicago vor der Grundeigentumsbörse in Detroit eine längere Rede, in der er die Einwirkungen des Weltkrieges auf die amerikanische Bevölkerung näher erörterte. In Bezug auf das Verhältniß der Deutsch-Amerikaner zu Präsident Wilson führte der Senator dabei Folgendes aus:

„Unser Gebet ist das amerikanische Gebet: Möge Gott verhüten, daß irgend ein Land jemals auf den Ruinen der bürgerlichen Freiheit eine militärische Gewaltherrschaft aufbaue.

„In Amerika kann es keine glückliche Zufriedenheit geben, so lange der Geist, der in unserem Lande aus politischen Gründen den Rassenhaß schürt, nicht ausgerottet ist. Die den in Amerika lebenden Deutschen ins Ohr geblasene Verleumdung, Präsident Wilson bezichtige ihr ganzes Volk der Aufsässigkeit gegen die Gesetze, ist die schlimmste Lüge, die die Gemüter erregt. Eine solche verallgemeinernde Beschuldigung hätte niemals ausgesprochen werden können. Sie wäre, von wem sie auch immer erhoben worden wäre, von allen Repräsentanten zurückgewiesen worden, die, wie ich, für Deutsche des mittleren Westens sprechen, die gesetzliebende, patriotische, gottesfürchtige amerikanische Bürger sind.

„Aber nun bitte ich die Deutschen in Amerika auch um eine gerechte Beurteilung Präsident Wilsons. Ich verlange, daß sie auch ihrerseits zugeben, daß es Präsident Wilson war, der Deutschland gerettet und die Deutsch-Amerikaner vor dem traurigsten Schicksal bewahrt hat, das überhaupt hätte über sie kommen können. Ich bitte die Deutschen, der Tatsache eingedenk zu sein, daß, wenn Wilson den amerikanischen Hitzköpfen nachgegeben und sein Land hätte in den Krieg hineinziehen lassen, die Deutsch-Amerikaner heute ihre Brüder im alten Vaterland töten würden, während ihre Frauen und Kinder in Amerika hungern und sterben würden, und ihr Eigentum und ihre Geschäfte in den Ver. Staaten der Vernichtung preisgegeben wären. Dann wäre ihr Geburtsland, in einem Kampf mit den Alliirten auf der einen und Amerika auf der anderen Seite, England auf Gnade und Ungnade ausgeliefert gewesen. Kühl und standhaft, hat Wilson sich weder durch Vorurteile noch durch Erregung dazu hinreißen lassen. Die Bürger deutscher Abkunft müssen auf jeden Versuch, Wilson als einen Feind Deutschlands hinzustellen, entgegnen, daß durch Wilsons stetiges Bemühen, jede Streitigkeit auf diplomatischem und freundschaftlichem Wege beizulegen, Deutschland davor bewahrt wurde, von Großbritannien gedemütigt zu werden. Wahrheitsliebende Deutsche müssen Wilson diese Gerechtigkeit widerfahren lassen. Präsident Wilson braucht heute die Hilfe der Deutschen in Amerika, angesichts der immer zahlreicher werdenden schrecklichen Vorkommnisse auf hoher See, zur Aufrechterhaltung der Eintracht unter allen Amerikanern und zur Bewahrung des Friedens zwischen Amerika und der übrigen Welt.“

Sodann sprach der Senator über den Zolltarif. Er vertrat dabei die Ansicht, daß man in den gegenwärtigen Zeiten die Zölle weder zu hoch noch zu niedrig ansetzen dürfe, und schloß mit dem Vorschlage, eine ständige Behörde für Zollregulirungen ins Leben zu rufen.

Bei Besprechung der Rüstungsfrage führte Herr Lewis aus, daß der Panamakanal für die Ver. Staaten nicht nur einen Schutz, sondern auch eine Gefahr darstelle. Man müsse sowohl an der atlantischen, als auch an der pazifischen Küste eine große Flotte erhalten, um den Kanal zu schützen. Insbesondere müsse man sich auf die Abwehr der asiatischen Gefahr vorbereiten, wenn man es nicht vorziehen wollte, die Philippinen aufzugeben und sich auf amerikanischen Landbesitz zu beschränken. Die Bildung eines großen stehenden Heeres, das irgend einem der europäischen Volksheere gewachsen wäre, befürwortet er nicht. Das würde so enorme Kosten verursachen, daß sie die Bundeskasse erschöpfen würden. Die Armee würde alsdann der Gegenstand des Hasses unserer Bürger werden. Man solle sich darauf beschränken, der Jugend in den Schulen und auf den Universitäten Disziplin beizubringen, und ein System einführen, das jeden gesunden Bürger zwingt, eine kurze Zeit seiner militärischen Ausbildung zu widmen.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Nachtasyl“, Szenen aus der Tiefe in vier Akten von Maxim Gorki.

Maxim Gorkis düstere Bilder scheinen noch eine geringere Anziehungskraft auf unser deutsches Publikum auszuüben als Ibsen, wenn man aus dem mangelhaften Besuch der gestrigen Vorstellung einen Schluß ziehen darf. Für die Meisterwerke moderner Dichter hat das Chicagoer Deutschtum anscheinend nichts übrig. Das ist, so bedauerlich dieses geistige Armutszeugniß auch für dasselbe ist, nunmehr zur Genüge festgestellt und die Leitung des deutschen Theaters sollte im Interesse ihrer Kasse die Konsequenzen aus dieser Tatsache ziehen. Seichte Farcen u. Possen, Erzeugnisse der bekannten Schwankfirma Blumenthal und Kadelburg, oder wenn das noch nicht zieht, die Oberammergauer, werden dem Theater volle Häuser bringen. Gorkis „Nachtasyl“ gehört nicht zu dieser interessanten Sammlung. Daher die Leere des Hauses am gestrigen Abend. Und von den Wenigen, die gekommen waren, schien ein Teil sich nur zufällig in den Bush-Temple verirrt zu haben. Die guten Leute hatten augenscheinlich irgend eine lustige Geschichte erwartet und waren sehr enttäuscht, als man ihnen mit einem tiefernsten Sittengemälde kam. Aber sie machten gute Miene zum bösen Spiel und amüsirten sich so gut es ging, wenn sie mit ihrem unzeitgemäßen Lachen auch des Oefteren den berechtigten Unwillen verständnißvoller Zuhörer erregten. Die geistige Elite unseres Deutschtums, die bei einer Vorstellung wie der gestrigen das Theater bis auf den letzten Platz füllen sollte, glänzte natürlich wie gewöhnlich durch ihre Abwesenheit. Wie wenige von unseren „prominenten“ Deutschen erachten es doch für ihre Pflicht, das deutsche Theater regelmäßig zu besuchen!

Die gestrige Aufführung von Gorkis „Nachtasyl“ konnte man beinahe mustergiltig nennen. Jedenfalls ließen es weder die Spielleitung noch die Darsteller an der nötigen Mühe fehlen, und wenn die erste Vorstelung noch einige wenige schwache Stellen aufwies, so ist es ein Leichtes, diese bei den Wiederholungen auszumerzen. Ausstattung wie Inszenirung zeigten die Spuren Hauptscher Regie. Sie waren mit den bescheidenen Mitteln unseres Musentempels sorgfältig den ausführlichen und eingehenden Vorschriften des Dichters angepaßt und dienten dem realistischen Stücke als passender Rahmen. Die Besetzung der einzelnen Rollen war treffend gewählt worden. Die Wiedergabe des alten, verbummelten Schauspielers, dessen „Organismus durch den Alkohol vergiftet“ ist, durch Hern Haupt war eine Glanzleistung ersten Ranges sowohl im Spiel als in der Maske. Die schwierige Rolle des robusten, liebebedürftigen Diebes Pepel, der erst mit der Quartierwirtin eine Liebschaft hat, dann aber seine einzige Rettung vor völligem moralischem Verkommen von seiner Liebe zu deren jüngeren Schwester erwartet, spielte Herr Walario Ronek, dem deutschen Publikum unter anderem Namen durch seine trefflichen Leistungen auf einem anderen Kunstgebiet rühmlichst bekannt. Sein Spiel war lebhaft und temperamentvoll, zeugte von feinem Verständniß für den von ihm verkörperten Charakter und verdiente den gespendeten Beifall vollkommen. Kostylew, den geldgierigen, eifersüchtigen, halb feigen, halb unverschämten Wirt des schmutzigen Nachtasyls, in dem die menschlichen Wracks ein notdürftiges Unterkommen gefunden haben, hatte Herr Bachwitz übernommen. Der Künstler führte seine Aufgabe in zufriedenstellender Weise durch; auch seine Maske war gut; wenn der schwarze Rock vielleicht auch feiner war, als notwendig gewesen wäre.

Den Satan von Weib, die geile Wassilika, die Frau des Wirts, die den wahrhaftigen Teufel im Leibe hat, gab Frl. Walden mit allem künstlerischen Raffinement. Es gelang ihr vorzüglich, das Kokette, das Verliebte im Wesen Wassilikas zu betonen; die Darstellung ihrer Enttäuschung über den Verlust der Liebe Pepels war eine Achtung gebietende Leistung. Frl. Wagner war als Nataścha ebenfalls an ihrem Platze, und es war erfreulich zu beobachten, daß ihr stilles Spiel beredter geworden ist. Herrn Danners alter Pilger Luca war dem Spiel der übrigen ebenbürtig. Luca ist der gute Geist des traurigen Asyls, der stets hilfsbereite, ausgleichende und versöhnende Engel. Und Herr Danner fand den richtigen Ton. Herrn Juergens liegen Salonrollen ohne Frage besser als die eines verkommenen Barons, der in jener Verbrecherspelunke seine Zuflucht gefunden hat und zum Tagedieb und Hallunken geworden ist. Stellenweise recht nett, war seine Darstellung im Allgemeinen etwas matt und farblos, wenn er in seinem ganzen Spiel auch nie den echten Künstler verleugnete. Die Rolle liegt ihm einfach nicht. Herr Fritz Sternau spielte den gewalttätigen, grübelnden Schlosser Kleschtsch in etwas draufgängerischer Weise. Sie läßt sich vielleicht durch den Charakter der Figur rechtfertigen. Jedenfalls war seine Darstellung aus einem Guß, fertig und abgerundet.

Die Verkörperung Annas, der sterbenden Frau des Schlossers, die dieser auf dem Gewissen hat, durch Frl. Vollmer-Tietgen war recht realistisch. Viele finden das unschön. Aber Gorki hat auch nicht die Absicht, dem Publikum ein schönes Märchen vorzuführen, sondern er will es in die Tiefe des Menschentums führen, ihm vor Augen halten, unter welchen widerwärtigen Verhältnissen und Umständen manche seiner Mitmenschen ihr bejammernswertes Dasein hinschleppen müssen. Wo es nicht nötig ist, läßt auch Gorki seine Menschen nicht auf der Bühne sterben. Kostylew wird außerhalb des Asyls erschlagen und der Schauspieler geht hinaus, um sich aufzuhängen. Die Schwindsüchtige aber kann der Dichter nicht gut irgendwo anders als in ihrem Bett sterben lassen, und das steht nun einmal im Asyl. Ein notwendig gewordener Rollenwechsel hatte zur Folge, daß Herr Loewenfeld Bubnow, den philosophirenden Mützenmacher, zu spielen hatte. Die Rolle gab dem beliebten Komiker Gelegenheit, seinen trockenen Humor sprühen zu lassen. Das ewig weinende, den Zweck ihres Daseins nicht begreifende Mädchen Nastja war bei Frl. Emilie Schoenfeld gut aufgehoben. Nach dem Theaterzettel hätte Herr Loewenfeld den Polizisten spielen sollen. Wer ihn gestern gab, entzieht sich der Kenntniß des Kritikers. Der Darsteller reichte nicht ganz an den guten Durchschnitt der anderen heran; er vermochte seinem Charakter nicht die scharfen Umrisse zu geben, welche eine bemerkenswerte Erscheinung der gestrigen Aufführung waren. Die kleineren Rollen waren durchweg in guten Händen. Alles in Allem: die Vorstellung gehörte mit zu dem Besten, was wir in dieser Saison in unserem deutschen Theater zu sehen bekommen haben. Es war ein voller Erfolg, soweit die künstlerische Seite in Betracht kommt.

—g.

„Nachtasyl“ kommt heute Abend nochmals zur Aufführung. Den ernsten Stunden dieser Gorki-Abende folgen dann für morgen und Sonntag die denkbar heitersten mit der Wiedergabe von Rudolph Kneisels köstlichem Schwank mit Gesang und Tanz in vier Akten „Wenn Männer flunkern“. Heinrich Loewenfeld, der in diesem äußerst humoristischen Stücke den Rentier Bollwitz spielt, hat die Regie übernommen und verspricht eine vollendete Aufführung. Fr. Vollmer-Tietgen spielt die Frau Karoline Bollwitz, die Damen Walden und Wagner spielen deren Töchter Wanda und Meta, Herr Max Juergens spielt den Baumeister Arthur Schuetze, Herr Willy Schuber den Chemiker Moritz Pendel, Herr Kurt Bachwitz den Dr. Pfeifer, Frl. Emilie Schoenfeld das Dienstmädchen Bertha, Frl. Anna Mueller die Minna, Herr Fritz Sternau den Friseur Timecke, Herr Paul Nelva den Soldaten Wurzel und Herr Julius Loeffler den Schutzmann. „Wenn Männer flunkern“ bleibt auch für Sonntag Nachmittag und Abend auf dem Spielplan. Für Ende dieses Monats ist für Direktor Ullrich Haupt ein Ehrenabend geplant, zu welchem dieser Künstler Ibsens packenden „Brand“ ausersehen hat.

Ehrung für General Gorgas.

Die Geographische Gesellschaft von Chicago verleiht ihm die goldene Medaille.

Generalmajor William C. Gorgas, Generalarzt der Bundesarmee, wird morgen Abend anläßlich des jährlichen Banketts der Geographischen Gesellschaft von Chicago durch Ueberreichung einer goldenen Medaille geehrt werden. Das Festmahl wird im Kongreß Hotel abgehalten werden. Die Gesellschaft verleiht Dr. Gorgas die Medaille in Anerkennung seiner Verdienste um die Kanalzone, die er durch seine sanitären Anordnungen fieberfrei gemacht hat. Die Medaille wurde bisher nur zwei Personen verliehen, nämlich Kapt. Roald Amundsen, dem Entdecker des Südpols, und Generalmajor Geo. W. Goethals, dem Erbauer des Panamakanals.

Am Montag Abend ist Generalmajor Gorgas Ehrengast bei einem Bankett, das von der Medizinischen Gesellschaft von Chicago, der Chicago Dental Society, der Illinois Manufacturers' Association, der Anwaltskammer, der Northwest Side Businеßmens' Association, der Illinois Staatsmiliz, dem Medical Reserve Corps und der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft im Auditorium gegeben wird.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

25% Rabbatt

von unseren früheren äußerst niedrigen Preisen an

Jedem Ueberzieher
— für —
Männer oder junge Leute

Ganz gleich was für einen Ueberzieher Ihr wünscht, Ihr findet denselben bei Stern's in jedem bekannten Modell und zuverlässigen Stoffen. Bedenkt die große Ersparniß von 25 Prozent an irgend einem dieser feinen Ueberzieher, und es würde für Jeden von Vorteil sein, einen Ueberzieher jetzt für die nächste Saison zu kaufen.

Leset diese Preise:

Früherer Preis		Jetzt
$12.50	Ueberzieher	$9.38
$15.00	Ueberzieher	$11.25
$18.00	Ueberzieher	$13.50

Herabsetzungen in allen Departements.
Kauft jetzt und spart Geld.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend. Sonntag bis Mittag.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Bruder

Peter Becker,

(Bruder des verst. Henry Becker)

3107 Racine Ave., im Alter von 62 Jahren am 5. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8 Januar, 8 Uhr Morgens, von Greis Kapelle 1723 Larrabee Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie Becker, geb. Petters, Gattin.
Eva und **Peter** jun., Kinder.
Eva Erzig, Bernhard, Joseph und **Wilhelm,** Geschwister.
Minnie Becker und **Nicholas Erzig,** Schwägerin und Schwager.
Hermann Tankelmann, Schwiegersohn.
Nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Martin Keil

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1019 Newport Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Keil, geb. Kroeber, Gattin.
Frau Ottilia Wolf, Lucy und **Otto Keil,** Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Morgen
beginnt unser jährlicher
Räumungs-Verkauf
wobei Sie guten Lesestoff ohne Berücksichtigung des Originalpreises zum Preise von
10c, 15c, 25c, 35c
sich aneignen können.
Eine seltene Gelegenheit
für einen Jeden, für wenig Geld
Gute Bücher
zu erwerben.
Nur eine Woche
dauert dieser Verkauf. Wir empfehlen Ihnen diese überaus
Günstige Gelegenheit
nicht zu verpassen.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder
Gustave A. Benner
am 6. Januar im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Masonic Home Temple, 3120 Forest Ave., unter den Auspizien der Lake Side Loge Nr. 739, A. F. & A. M., mit Automobilen nach Oakwoods. — Die Leiche ist in Sprennes Kapelle, 4026 S. State Str., bis Sonntag Vormittag 11 Uhr aufgebahrt.— Tief betrauert von:
Adolph L. und Otto Benner, Brüder. dofrsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Christian Baz
am Donnerstag, den 6. Jan., im Alter von 76 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7444 Washington Str., Forest Park, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Baz, geb. Scheeler, Gattin.
Oskar Baz, Sohn. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Marie Kowalski
am 7. Jan. 1916 im Alter von 82 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Januar statt, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Ruttkowski, 3235 S. Leavitt Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Mauritius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:
Frau Helene Ruttkowski, Rudolph Kowalski, Frau Marie Weber, John, Albert Kowalski, Kinder.
Paul Ruttkowski und **Joe Weber,** Schwiegersöhne.
Auguste, Elisabeth und **Stella Kowalski,** Schwiegertöchter; nebst Enkeln und Urenkeln. frsaso

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Katherina Emrich
am Freitag, den 7. Jan., im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1517 North Park Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Emrich, Gatte.
Philip, Frank, Frau Anna Spangenberg, Fred, Sophia und **Jacob Emrich,** Kinder.
Henry Spangenberg, Schwiegersohn.
Hannah, Elizabeth, u. Agnes, Schwiegertöchter.
Irma und Ethel, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Henry Hinkfus
am Mittwoch, den 5. Jan. 1916, im Alter von 56 Jahren, 4 Monaten und 28 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2515 S. Clarmont Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:
Friederike Hinkfus, geb. Polkow, Gattin.
George und **Clara,** Kinder.
Frau Jeannette Hinkfus, Schwiegertochter.
John Hinkfuß, Bruder; nebst Freunden und Bekannten. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Elisabeth Kinzig, geb. Losser,
am 6. Jan. 1916 im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., um 1:30 Nachmittags, von der Wohnung ihrer Tochter, 664 Blackhawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Jacob, Joseph und **John Kinzig, Frau Elisabeth Molter, Frau Katherina Bergewall, Frau Barbara Kamps,** Kinder, nebst Enkel- und Urenkelkindern. frsa

Todesanzeige.
Plattdütsche Gilde Almira Nr. 24.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Albert Steinweh
am 6. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 8. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5138 N. Ashland Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, 12 Uhr 30 in der Gildehalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
John Christiansen, Meister.
Leo Kiewert, Schriewer.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
William C. Luhnow,
Vater des verstorb. Elmer Luhnow, am 5. Jan. im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am ——— den 7. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 316 N. Elmwood Ave., Oak Park, nach der St. Peters-Kirche, Oakley Ave. und Cortez Str., von da um 2 Uhr mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Luhnow, geb. Bolker, Gattin.
Walter, Harold, Raymond, Lester und **Frederick,** Söhne.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Peter H. Mueller
am 5. Jan. 1916 im Alter von 76 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 740 N. Parkside Ave., Austin, nach der deutschen luth. St. Paulskirche, Menard Ave. und Iowa Str., von da um 1:30 nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
William, August und **Fred Mueller, Frau Ernest Avermann** und **Frau Fred Gaedke.**

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Conrad Goebig
am 6. Januar im Alter von 85 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Jan., 11 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau W. B. Sharp, 3720 Sheffield Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
Edward und William Goebig, Frau T. M. Sullivan, Frau George Miers, Frau C. O. Henderson und **Frau W. B. Sharp.**

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Sophia Koch, geb. Behnke,
(Mutter des verstorbenen William Koch)
1905 N. Halsted Str., im Alter von 76 Jahren am 5. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Jan., um 1 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry, Charles, Louis und Frau Lang, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn und Bruder
Henry Uteg,
Gatte der verstorb. Anna Uteg, am Donnerstag, den 6. Jan., im Alter von 43 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., Nachm. um 2 Uhr, von Ernst Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John, Herbert und **Heinrich Uteg,** Söhne.
Fred Uteg, Vater.
Lina Tomres, Schwester.
Fred Uteg jr., Bruder.
Herman Tomres, Schwager.
Clara Uteg, Schwägerin; nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
August Goetten
(Sohn der verstorbenen Elisabeth Goetten) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5408 So. Lincoln Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Bahnhof an der 49. Str. und Ashland Ave., dann per Grand Trunk-Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Nicholas Goetten, Vater.
Frau Margarete Schumacher, Frau Mary Radtke, Frau Anna Tuschinsky, Chr. Schweiter M. Hedwiges, Nicholas, Peter u. Mathias Goeten, Geschwister.
Nebst Schwäger. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Schwager
Martin Hofer
im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3238 So. Canal Str., nach der St. Anthonys-Kirche, wo ein Hochamt gelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Eugenia Hofer, geb. Hermann, Gattin.
Alois und **Alphonse Hermann,** Schwäger.
Mitglied des Unabhängigen Kranken- und Sterbekassen-Vereins vom Town of Lake und des Badischen Unterstützungsvereins und des Schoenhofen Kranken-Vereins. frsa

Todesanzeige.
Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Adolph Neumann
am 6. Januar im Alter von 61 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, vom Trauerhause, 2251 West 50. Str., Vormittags 11 Uhr 30, nach der St. Martini-Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Neumann, geb. Schröder, Gattin.
William, Albert, Edward, Bertha, Frau Minnie Sherman, Kinder.
Nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchter.

Todesanzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Friedericka Hanke, geb. Wilken,
im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 816 No. Hamlin Ave., nach der evang. Pilgrim Kirche, von da nach dem Arlington Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Theo. Hanke, Gatte.
Milton Hanke, Sohn.
Frau Hattie Hanke, Tochter.
Nebst Schwiegertochter und Schwiegersohn.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Frau Lisette Greune
im Alter von 82 Jahren 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Januar statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2026 N. Spaulding Ave., nach der St. Simons-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten
Heinrich, Julius und **Wilhelm Greune,** Söhne.
Louise Schaaf, geb. Greune, Tochter, nebst Enkeln, Urenkeln und Anverwandten.
Grand Ave. Car fährt nahe zum Friedhof. frsa

Todesanzeige.
Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
John Koch
am Freitag, den 7. Januar, in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar. Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Aug. Harnisch, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Lea Laue, geb. Ester,
im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Jan., 2 Uhr Nachm., von J. P. Muellers Kapelle, 2341 Milwaukee Ave., mit Autos nach Eden. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry Laue, Gatte.
Henry jun., Anna und **Ethel Laue,** Kinder. midofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester
Anna Beßler
am 5. Januar 1916 im Alter von 78 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 8. Jnuar 1916, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1833 W. 12. Str., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Eduard und **Alfred,** Kinder.
Frau C. Carlipp und **Albert Petich,** Geschwister. dofr

Todesanzeige.
Sterbefall, Unterstützungs-Verein der evang. Pilgrim Kirche.
Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Friedericka Hanke
sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Jan., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 816 N. Hamlin Ave., von da nach der evang. Pilgrim-Kirche und dann per Auto nach Arlington Friedhof.
P. Saatmann, Präsident.
Geo. W. Habel, Sekretär.

Todesanzeige.
Tiefbetrübt teilen wir allen unseren Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn
Roy Heimos
im Alter von 15 Jahren am Donnerstag, den 6. Jan. 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Januar statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1703 Altgeld Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Georg und **Marie Heimos,** geb. Gaffney, Eltern.
Gladys und **Mamie,** Schwestern. frsa

Gestorben: Johanna Thier, geb. Ruffow, Gattin des verstorb. John Thier, am 5. Jan. 1916; geliebte Mutter von William Thier, Frau Emma Danker, Annie und Louis Thier, Schwiegermutter von Christina Thier, Mary Thier und Henry Danker. — Beerdigung am Sonntag, den 9. Januar, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2250 N. Hamlin Ave., nach der evang.-luth. St. Johns-Kirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von dort um 2 Uhr Nachm. mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. frsa

Gestorben: Charles Prange, geliebter Gatte von Marie Prange, teurer Vater von Emma Jahrling und William G. Prange, starb am 4. Januar 1916, 77 Jahre, 6 Monate, 10 Tage alt. — Beerdigung Sonntag, 9. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1900 W. North Ave., mit Autos nach Waldheim. frsa

Beachtenswert
diesjähriger
Unser **Bücher - Ausverkauf**
bietet eine wirkliche Gelegenheit,
gediegene Bücher
aus allen Wissenschaften zu noch niemals und anderswo angebotenen **niedrigen Preisen zu kaufen.**
Keine $2, $3 und $5 Bücher für 5c, 10c und 15c, **aber** Jedermann ist eingeladen, sich persönlich von **unseren wirklich niedrigen Preisen** zu überzeugen.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
170 West Adams Strasse
zwischen La Salle Str. und 5. Ave.

Gestorben.
Dr. Max Schmeling,
68 Jahre alt, geliebter Vater von Carl Schmeling. — Beerdigung Samstag, den 8. Januar 1916, 3 Uhr Nachm., von der Kapelle 1554 Wells Str., mit Autos nach Wunders Friedhof.

Danksagung.
Allen Verwandten und Freunden sagen wir hiermit für ihre herzliche Teilnahme und für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines vielgeliebten Gatten und unseres lieben Vaters
John M. Schneider
unseren innigsten Dank.
Frau Anna Schneider, nebst Sohn und Schwiegertochter.
Chicago, den 6. Januar 1916.

Danksagung.
Allen Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter
Maria Schroeder.
Besonderen Dank dem Herrn Pastor Koenig für seine trostreichen Worte am Grabe.
Herr Wm. Schroeder und **Frau Amanda Boehm.**

Zur Erinnerung
an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater
Christ Hannemann,
der heute vor einem Jahre, am 7. Januar 1915, gestorben ist.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:
Augusta Hannemann, nebst Kindern.

Zur Erinnerung
In wehmütiger Erinnerung gedenke ich heute des Todestages meines lieben Gatten
Heinrich Pfoertner,
der mir am 7.Jan. 1915 plötzlich entrissen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Seit deine Augen sind geschlossen,
Es ist ein Schmerz, den Niemand weiß,
Bis Gott schickt jedem den Beweis.
Das Menschenleben ist nur ein Traum,
Wie schnell es geht, man merkt es kaum.
Viel zu früh legtest du dich zur Ruh',
Gott hat dir die Ruh' gegeben.
Den Himmel hast du ja verdient
Durch dein ehrlich treues Leben;
Das war immer stets dein Sinn,
Wär' ein jeder Mensch wie du,
Dann braucht' die Welt keinen Richterstuhl.
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in meinem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod mir schlug.
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von mir vermißt,
Es nagt das Leid an meinem Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Stets teuer wird dein Name sein,
Ich liebte dich so sehr hienieden,
Im Tode soll's dasselbe sein.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Lina Pfoertner.

Zur Erinnerung
an unseren geliebten Sohn
Friedrich Kreft,
gestorben am 7. Januar 1914.

Zwei Jahre sind vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Es scheint uns fast unmöglich,
So weh ist uns um's Herz.
Wir können es nicht verstehen,
Daß du so jung mußtest von uns gehen.
So gebt ihr Liebsten euch doch recht
Dahin in Gottes Willen,
Sein Rat ist gut, sein Tun ist recht,
Er wird wohl wieder stillen
Die Schmerzen, die er euch gemacht,
Und hiermit sei euch gute Nacht
Von eurem Sohn gegönnet.
Es kommt die Zeit, da mich und euch
Verein'gen wird in seinem Reich,
Der euch und mich getrennt.
Da will ich eure Treu' und Müh'
Und was ihre eurem Kranken
Erwiesen habt, im Himmel hie
Sobald ihr kommt, verdanken;
Ich will erzählen, wie ihr habt
Euch selbst betrübt und mich gelabt
Vor Christo und vor Allen,
Und für den heißen Tränenfluß
Will ich mit mehr als einem Kuß
Um euren Hals euch fallen.

Deine tiefbetrübten Eltern:
Heinrich und **Augusta Kreft.**
Wilhelm und **Herman Kreft,** Brüder.

Zur Erinnerung
Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten
August Gunterberg,
welcher am 7. Januar 1912 gestorben ist.

So ruhst du schon vier Jahr' im stillen Grabe
Von allem Leid, Geschrei und Schmerzen aus,
Dein Heiland schenkte dir die Himmelsgabe,
Den Glauben, der uns bringt ins Vaterhaus,
Der machte dich getreu bis an das Ende,
Da deinen Geist du gabst in Gottes Hände;
So konntest du, befreit von Schmerz und Pein,
Bei deinem Jesus droben selig sein.
Nun ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Trauer mir mein Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott ja wohl vereinen,
Der allen Schmerz und Tränen stillt.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Ottilie Gunterberg.

Zur Erinnerung.
Zur Erinnerung an unsere gute Mutter
Sophie Reinke,
welche heute vor zwei Jahren, am 7. Januar 1914, verschieden ist.

Geschieden von uns, teure Mutter,
Vergessen aber nimmermehr!

Gewidmet von ihren Söhnen und Töchtern:
Rudolph, Henry, Martha und Minna.

Grosser Preismaskenball
veranstaltet von der
Bakers' & Confectioners Union No. 2
von Chicago,
am Samstag, den 15. Januar 1916,
in der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Anfang 8 Uhr Abends. — Preise im Werte von $200. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. do10,31jn14

Konvention und Ball
— veranstaltet von der —
Groß-Gilde von Amerika
am Samstag, den 8. Januar 1916, in Hoerbers Halle. Anfang des Balls 8 Uhr Abends. — Tickets 25 Cents. onfr

Deutscher Unterstützungs-Bund
Distrikte 387 und 409.
Gemütliche Unterhaltung
und Agitations-Versammlung am Samstag, den 8. Januar, in Richters Halle, 2100 Belmont Ave. — Eintritt, Aufnahme und Erfrischungen frei. Anfang, 7 Uhr Abends. dofr

Die Oberammergauer
— beim —
Wurz'n Sepp,
715 NORTH AVE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag, nur bis 17. Januar.
Eintritt frei. — Sonntags 10c.

„Diabeto"
für Zuckerkranke (Diabetes); neueste Erfindung, unfehlbarer Erfolg. Keine Diätvorschriften.
John Baring,
736 N. Lotus Ave., nahe Chicago Ave., Austin jn5-10

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Wollen Beweismaterial sammeln.

Alle anstößigen Lokale sollen aus der Nachbarschaft der Schulen verschwinden.

Schulkommissär John W. Eckhart, der Vorsitzende des Sonderausschusses, welcher dafür sorgen soll, daß alle anstößigen, die Moral der Kinder gefährdenden Lokale aus der Nachbarschaft der Schulhäuser verschwinden, hielt mit dem Schulratspräsidenten Jakob M. Loeb und dem Schulratsanwalt Angus Roy Shannon eine Konferenz ab, in welcher darüber beraten wurde, wie dieses Ziel am Besten zu erreichen ist. Vor Allem wird es notwendig sein, Untersuchungsbeamte anzustellen, um das nötige Beweismaterial zu sammeln, und Kommissär Eckhart wird deshalb in der nächsten Sitzung einen diesbezüglichen Antrag stellen. Hat man die Beweise, so will man die Widerrufung der betreffenden Lizensen beantragen. Auch sollen alle Kinder vor dem Besuch derartiger Lokale gewarnt werden, wobei man sie auf die Folgen etwaniger, im jugendlichen Leichtsinn verübter, an und für sich vielleicht ganz unbedeutender Vergehen aufmerksam machen will. So will man ihnen zum Beispiel zeigen, daß bei einem Glücksspiel die Aussichten auf Gewinn ganz außerordentlich gering sind, und daß Viele, die sich auf diese Weise zu bereichern versuchten, bald zum Bankerott getrieben wurden.

Präsident Loeb ist der Ansicht, daß in den Schulen am Sonntag Morgen konfessionsloser Sonntagsschulunterricht erteilt werden sollte, bei welchem es sich vor Allem um die Sittenlehre, um die Erweckung und Befestigung eines wirklich moralischen Empfindens, zu handeln hätte.

Der Superintendent der Countyschulen, Edward J. Tobin, kündigt an, daß demnächst eine Reihe hervorragender Fachleute in den verschiedenen Teilen des County Vorträge über Ackerbau, Viehzucht, Meierei u. s. w. halten werden. Das Datum ist wie folgt:

Arlington Heights, 12. Januar; Shermerville, 13. Januar; Forest Glen, 14. Januar; Kolze, 17. Januar; Orland, 18. Januar; Tinley Park, 21. Januar; Glenwood, 21. Januar.

Unter den Rednern befinden sich Staatstierarzt Dr. O. E. Dyson, Oberst R. M. Patterson von der staatlichen Viehzuchtskommission, W. J. Kittle, Sekretär des Verbandes der Milchproduzenten, R. P. Barnes, Vorsitzender des Cook County Farmers Institute, J. P. Mason und Frau A. E. Harrison.

Mehr „Bosse" für Verkehrspolizei

Polizeichef will Mitglieder der Verkehrs- und Sicherheitskommission dazu machen.

Ein Vorschlag, den 25 Mitgliedern der jüngst geschaffenen bürgerlichen Verkehrs- und Sicherheitskommission die Rechte und Machtbefugnisse höherer Polizeibeamter zu erteilen, so daß sie der Verkehrspolizei Befehle geben können, hat den Beifall des Polizeichefs gefunden. Er beabsichtigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Mayors, den Mitgliedern der Kommission — zwanzig Privatleuten und fünf Aldermen — einen Amtsstern und das Recht zu gewähren, Verkehrspolizisten Vorschriften zu machen. Der Vorschlag wurde gestern in einer Sitzung der neuen Kommission von John C. Shaffer von Evanston gemacht, der erklärte, oftmals sei es wünschenswert, daß die Mitglieder der Kommission die Arbeiten der Verkehrspolizei überwachten. Der Polizeigewaltige wies darauf hin, daß die Mitwirkung der Kommission in erster Linie in zwei Punkten wünschenswert sei: Wahrung der Rechte der Fußgänger an Straßenkreuzungen und Säuberung der Straßen von Wagen, die am Bürgersteig halten.

Ingenieure für Tiefbahnbau.

Der Tiefbahnunterausschuß des stadträtlichen Verkehrsausschusses setzte gestern seine Beratungen über die Zusammensetzung der Kommission, welche die Pläne für ein neues Tiefbahnsystem ausarbeiten soll, fort. Zu Mitgliedern der Kommission dürften Bion J. Arnold, William Barclay Parsons und Robert Ridgway ernannt werden. Der Unterausschuß einigte sich gestern, vorläufig wenigstens, auf sie. Arnold ist ein Chicagoer, während Parsons und Ridgway New Yorker sind, die am Bau des dortigen Untergrundbahnsystems beteiligt gewesen sind. Ald. Capitain wird Verhandlungen mit ihnen eröffnen.

Aus Vereinskreisen.

Die **Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11** hat folgende neue Beamte in ihre Aemter eingeführt: Meister, Fritz Klemz; Oldgesell, Paul Brunke; Upseher, Lena Bach; Wächter, Martha Seidler; Trustees, Martin Totz und Christina Klinger. Die feierliche Handlung vollzogen Großmeister-Deputy Julius Spargel und Fritz Mißfeld. Groß-Trustee Chas. Jarchow war gleichfalls anwesend. Nach der Installirung ernannte der Meister an das Finanzkomite: Wm. Lichtenberg, Dorothea Schalk und Louis Neumann; an das Vergnügungskomite: Dorothea Schalk, Fritz Mueller und Maria Haase; an das Ordnungskomite: Karl Licht, Karl Rogge und Christina Klinger. Nach der Versammlung wurde Karten gespielt, wobei sehr wertvolle Preise verteilt wurden; auch war für Erfrischung bestens gesorgt.

Neues Deutsches Theater
Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Heute, Freitag, den 7. Jan., Abends 8.15 Uhr:
„Das Nachtasyl"
Gesang Witz Humor
Samstag, den 8. Jan., Sonntag, den 9. Jan., Matinee 2.15 und Abends 8.15 Uhr:
„Wenn Männer flunkern"
Schwank mit Gesang u. Tanz von Rud. Kneisel.
In Vorbereitung: Henrik Ibsens Brand, Ehrenabend des Dir. Ulrich Haupt.
Dir. Haupt-Danner.

25c Queen Beß Gesichts-Puder..... **16c**
25c Cucumber Cream—für....... **15c**
$1.00 Wavenlock Haar Tonic..... **59c**

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE
1257-1259 N. PAULINA ST
PHONE MONROE 1360

25c Miellers Cascara Compound Cathartic Pillen..... **14c**
$1.00 Wampoles Cod Liver Oil....... **65c**
$1.00 Triners Bitter Wine, für....... **49c**

Unsere Räumung bringt weitere große Bargains!

Räumungspreise von Strümpfen
Strümpfe für Kinder—Gerippt, in schwarz. — Alle Größen. Reguläre 12c Qualität. Räumung, das Paar.......... **5½c**
Strümpfe für Kinder—Extra schwer und gerippt, nur in allen großen Sorten. Regul. 15c Qualität. Räumungs-Preis, Paar.......... **8½c**
Cashmere Strümpfe für Damen—Extra schwer gerippt, nur in allen großen Sorten. Reg. 25c Qualität. Räumungs-Verkaufs-Preis, per Paar.......... **16c**
Baumwoll. Damenstrümpfe—Nur in schwarz, reg. zu 10c das Paar verkauft, Räumung, das Paar.......... **5½c**
Damenstrümpfe — Schwer gefließt, nur in schwarz, reg. 15c Qualität, für die schnelle Räumung, Paar.......... **8½c**
Wollene Socken für Männer — Extra schwere, blau gemischte Socken, reg. 19c Werte, Räumung, Paar.......... **9½c**
Socken für Männer—Schwer fließgefüttert, in schwarz. reg. zu 12½c das Paar, Räumung, 3 Paar für.......... **25c**

Räumungspreise von Unterzeug
Plüsch Back Unterzeug für Damen — eine schwere Qualität, in cream und grau, reg. 59c Wert, per Stück........ **29c**
Extra große Sorte Unterzeug für Damen — Leibchen und Beinkleider, schwer fließgefüttert, reguläre 65c Werte, Räumung, per Stück.......... **39c**
Unterzeug für Damen — Fließgefütetrte Leibchen und Beinkleider, die regul. 50c Sorte, spezieller Preis, das Stück für.......... **23c**
Leibchen für Kinder — Gefließt, Größen bis zu 20, reg. bis 25c wert, Räumung, das Stück.......... **8½c**
Knaben-Unterzeug — Schwer gefließte, einfache oder gerippte Unterhemden u. -Hosen, in grau u. lohfarbig, alle Größen, 35c Werte, zu.... **21c**
Unterzeug für Damen—Gerippte Lammwolle, nur in weiß, Leibchen u. Beinkleider, die reg. bis zu 1.25 verkauft werden, Räumung, zu..... **79c**

Räumung von Damen Sweaters
Woll. Sweater Coats für Damen, mit großem gerolltem Kragen, Oxford-grau, reg. $3 Werte, spez. Räumungsverkaufspreis.... **2.19**
Reine Kammgarn Sweaters für Damen, Oxford u. Maroon. Eine Anzahl hübsche Facons, reg. 3.50 Werte, geräumt zu.... **2.59**
Sweaters für Mädchen—Von reinem Kammgarn und Wolle, alle Größen u. bel. Farben, regul. Werte, bis zu $3.00, — Räumung zu.......... **1.69**

Speziell!
Damen-Glace-Handschuhe — Alle Größen und Farben —regulär $1.25 — Samstag **89c**

Männer Anzüge Dept. wird aufgegeben
Anzüge, die für $10 und $15 verkauft wurden, für $5.00
Alle unsere Männer-Anzüge — in den wünschenswertesten Facons, starke und hübsch aussehende Stoffe. Kosteten $10 u. $15; — müssen verkauft werden
$5

Peaberry Kaffee, gut schmeckend—spez., Pfund... **14½c**
Marshmallow Walnuß Cooki Pfd.. **13½c**
Reis, Fancy Carolina Kopf. Pf **6½c**
Monarch reiner Tomato Catsup, gr. Flasche. **14c**
Washburns Gold Medal Mehl; — ¼ Faß zu.... **1.59**
Sardinen, in Oel,— Büchse.. **3½c**
Karo Syrup— 2 Pfd.-Büchse.... **8c**
American Family Seife— zehn Stücke.. **39c**
Soda Crackers, frisch gebacken —das Pfund.. **6½c**
Geflügelfutter; Moellers Best 100 Pfund **1.79**
Salz, 10- Pfd. Sack für.... **7½c**
Argo Stärke— 3 Pack. für..... **11c**
White Pearl Spaghetti od. Macaroni,Pf. **6½c**

Fleisch
Cal. Schinken, Pfd..12¾c
Kleine mag. Pork Loins, Pfd.... **13½c**
Prima Chuck Roast, Pfund.. **11¾c**
Agars beste Frankfurter, Pfd..... **11c**
Kurze Kalbskeulen, oder Nierenbraten Pfund... **16¾c**

Liköre
Old Age Kentucky Bourbon, „bottled in Bond", Flasche... **89c**
McBrayer Kentucky Bourbon, 1.25 Flasche zu.......... **49c**
Old Hill Bourbon — volle Quart, $1.10 Flasche... **49c**
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye; Flasche.... **49c**

Schuhe
Gypsy Stiefeletten für Damen—Knöpf- und Schnür - Facons; in Bronze, blauem Lack- und mattem Leder,— alle Größen, positiv sämmtl. $3 u. $3.50 Schuhe **1.89**
Schuhe für Mädchen u. Kinder — Lackleder u. Gunmetal, mit hohen Tuchoberteilen, alle Größen bis zu 2, reg. $2.00 Werte, Räum.-Verk.... **1.00**
Knaben- u. Little Gents Schuhe—In Knöpf- u. Schnür - Facons,Lackleder u. Gunmetal— alle Größen bis 5½, reg. $2 wt., einige mehr... **1.00**
Männerschuhe— Lackleder u. Gunmetal, in Knöpf- u. Schnür-Facons, einige haben Goodyear Welt Sohlen, alle Größen, positiv $3 u. 3.50 wt., zu.. **1.98**

Korset Schützer — Von Nainsook u. Muslin, mit Spitzen und Stickerei besetzt, ausgezeichnete 39c Werte, Räumungs - Preis zu nur........ **19c**
Muslin Unterröcke; feiner Muslin, mit 12zöll. Stickerei-Flounce, reg. 89c Wert, Räumungs-Preis, zu......... **49c**

Wurde mürbe.

Charles Searles gibt zu, mit Räubern unter einer Decke gesteckt zu haben.

Charles, der Sohn des Hauptmaschinisten im St. Lukashospital Edward Searles, sprach gestern um die Mittagsstunde herum, von seinem Anwalt Bernard P. Barasa begleitet, im Amtszimmer des Detektivehäuptlings Hunt vor, um, wie der Anwalt erklärte, den Nachweis zu liefern, daß er nicht, wie man ihn fälschlich beschuldigt habe, mit den Banditen, die den kühnen Ueberfall im Hospital verübten, unter einer Decke gesteckt habe. Bald darauf nach dem Kriminalgebäude befördert und von dem Staatsanwaltsgehilfen Marvin E. Bernhardt ins Kreuzverhör genommen, wurde Searles mürbe und gestand, den beiden Räubern Sidney McGuire und Paul Fox verraten zu haben, wann und wo die Angestellten des Hospitals ihre Löhnung erhielten. Auch gab er zu, gewußt zu haben, daß die beiden Burschen die Kassiererin des Hospitals zu berauben beabsichtigten. Jede weitere Verbindung mit ihnen stellt er jedoch mit Entschiedenheit in Abrede.

Des Häftlings jüngerer Bruder James, der als Oeler im Hospital beschäftigt ist, wurde gleich nach dem Ueberfall verhaftet und befindet sich, obgleich die Polizei ihm glaubt, daß er nichts mit dem Ueberfall zu tun hatte, noch in Untersuchungshaft.

Auf Grund von Angaben, die ihr wahrscheinlich von McGuires 19jährigem Schätzchen Margaret Jones gemacht wurden, glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß McGuire und Fox nach Pittsburg geflüchtet seien. Dort wird zur Zeit von der Ortspolizei mit Bieneneifer auf die Burschen gefahndet.

Steckbrieflich verfolgt.

Detektivehäuptling Hunt äußerte sich heute Morgen den Vertretern der Presse gegenüber, daß er eine allerdings auf keine Tatsachen beruhende Ahnung habe, als ob McGuire sich auf der Flucht nicht nach Pittsburg, sondern nach St. Louis gewandt habe. Jedenfalls werde er sich mit den dortigen Behörden in Verbindung setzen und sie ersuchen, auf den Ausreißer zu fahnden.

In Melrose Park, dem Wohnorte seiner Eltern, wurde gestern Abend und heute vergeblich auf Fox gefahndet.

Ralph M. Rollman und Charles Searles sollen, womöglich heute noch, im Amtszimmer des Staatsanwalts einander gegenüber gestellt und ins Gebet genommen werden. Die Untersuchungsbeamten hoffen auf diese Weise von ihnen den wirklichen Tatbestand zu erfahren. Nach diesem geplanten Verhör sollen die Häftlinge in der Hauptwache eingelocht und wahrscheinlich am Montag unter der auf Raub oder Beihilfe zum Raub lautenden Anklage gebucht werden.

Orpheus Männerchor.

Durch das Ableben seines langjährigen Dirigenten Gustav Ehrhorn war die Stellung des gesanglichen Leiters des nahezu ein halbes Jahrhundert bestehenden Gesangvereins „Orpheus Männerchor" frei geworden. In der letzten Geschäftsversammlung des Vereins wurde deshalb nach reiflicher Ueberlegung Herr Karl Reckzeh, der Dirigent der Vereinigten Männerchöre, zum Dirigenten des Orpheus für die Dauer eines Jahres erwählt. Durch diese Wahl erscheint das Wiederaufblühen dieses altbewährten Vereins gesichert. Die Proben finden jeden Mittwoch Abend in Kellers Halle, 4012 Lincoln Ave., statt.

Leset die „Sonntagpost"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine reizende Dinner-Robe.

Ganz wunderhübsch ist dieses Kleid von perlengesticktem Chiffon über einem Fondu von all-over Spitze. Die Tunik, die vorn drapirt ist, umrandet ein Streifen von Pelz, der leicht abgenommen werden kann. Der Gürtel

und die schmalen Streifen, die den Puff-Aermel umgeben, sind von schwarzem Atlas, während die vorderen Taillenteile sich in Fichu-Effekt über einer Unterbluse von Spitze kreuzen. Für mittlere Größe erfordert das Kostüm 4 Yards von 40 zollbreitem, gesticktem Chiffon, 2 Yards von 27 zollbreitem Flouncing, 1 Yard allover Spitze für die Unterbluse, 4 Yards Pelz und ¾ Yards schwarzen Atlas.

Taille Nr.: 6452, Größen 34—42 Büstenmaß; Preis 15 Cents.

Rock No.: 6534, Größen 22—30 Taillenweite; Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Jll.

— Zu teuer. — Schwester: Was soll ich dem Arthur eigentlich zu seinem Geburtstage schenken? —Bruder: So schenke ihm doch Dich selbst. — Schwester: Geht nicht; ich mußte ihm versprechen, ihm kein kostspieliges Geschenk zu machen.

18 Pfund Blut
ist die Durchschnittsmenge in einem gesunden Erwachsenen, doch die Qualität des Blutes ist entscheidend für seine Widerstandskraft gegen Krankheit. Bei schwachem Blut finden wir kalte Hände und frierende Füße, bei Kindern eine Abneigung gegen das Lernen und bei Erwachsenen Neigung zum Rheumatismus.
Athmen Sie beim Saisonwechsel reichlich frische Luft ein und nehmen Sie einen Löffelvoll Scott's Emulsion nach den Mahlzeiten, weil Scott's Emulsion reich ist an Blutnahrung, welche sowohl die Quantität, als auch die Qualität des Blutes erhöht, während sie den Körper wärmt und die Unreinigkeiten ausscheidet.
Wenn Mengen von Leuten heute Scott's Emulsion nehmen, um Winterkrankheit abzuwenden, und sie ihren Kindern reichen, ist es nachlässig, ihre gute Wirkungen zu versäumen. Kaufen Sie stets die echte.
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15-23

John Krumm
DEPARTMENT STORE
Grocery-Spezialitäten für Samstag, 8. Januar.
Butter, beste Creamery, das Pfund.......... **35c**
Eier, frisch ausgesuchte, Dutz...25c
Zucker (10 Pfund an jeden Kunden), das Pfund.......... **5¼c**
Milch, Pearl oder Pet, 2 Büchsen, 15c
Lima Bohnen, 2 Pfund für......17c
Pflaumen, S. C., 3 Pfund.......23c
Reis, fancy Kopfreis, 2 Pfund...15c
Corn, Richelieu, 2 Büchsen.......25c
Erbsen, Sifted frühe Juni, 2 Büchsen für.......... **19c**
Lachs, Nr. 1 hohe Büchse, fancy rot, für.......... **17c**
Sardinen in Oel, 3 Büchsen.....10c
Campbells Suppen, 3 Büchsen...25c
Tee, reg. 60c das Pfund — das Pfund nur.......... **47c**

Fleisch - Spezialitäten für Samstag, den 8. Januar 1916.
Kleines Pig Pork Schulter Roast, Pfund.......... **10½c**
Hinterviertel oder Short Leg of Veal, Pfund.......... **14½c**
Frisch geschlachtete Stewing Hühner, das Pfund.......... **13c**
Gerolltes Roast Beef, ganz Fleisch, das Pfund.......... **17c**
Bestes Kettle rendered Lard, 2 Pfund für.......... **25c**
Frankfurts oder polnische Wurst, 2 Pfund.......... **25c**
Frische Pork Sausage, 2 Pfund..23c

Basement-Spezialitäten.
Große gut gemachte Asche-Siebe — 18×20; reg. 35c wert — um zu räumen zu.......... **19c**
Weiß emaillirter Mug und Saucer, speziell zu.......... **9c**
Fancy verziertes Wasser-Set, sechs Gläser, Krug und Tablett, reg. $1.10 wert, für.......... **75c**
Cocoa Türmatten, Größe 14×24 — reg. 69c wert, für diesen Verkauf, speziell.......... **49c**

Personal-Nachrichten.

— In ihrem Heim in Blue Island ist Frau Maria A. Stein im hohen Alter von 85 Jahren gestorben. Sie wurde in Bern geboren und kam mit ihren Eltern im Jahre 1848 nach Amerika. Drei Jahre später reichte sie Chas. Stein, den sie überlebte, die Hand für den Bund fürs Leben. Bis zum Jahre 1866 lebte Frau Stein mit ihrem Gatten in Chicago, dann siedelten sie sich im Jahre 1866 in der Nähe von Blue Island an.

— Mit dem kürzlich zu Grabe getragenen Chas. H. Jennings ist wiederum einer jener alten Ansiedler Chicagos aus dem Leben geschieden, der die jetzige Riesenstadt noch aus der Zeit kannte, als sie nicht den zehnten Teil ihres jetzigen Gebiets einnahm und nicht den zwanzigsten Teil ihrer heutigen Bevölkerung hatte. Der Verstorbene, der im Jahre 1827 in Danbury, Conn., geboren wurde, kam anfangs der 50'er Jahre nach Chicago, und als die erste freiwillige Feuerwehr gegründet wurde, kommandirte er die Kompagnie Nr. 4, deren Schutz Nord-Chicago unterstand. „Käpt'n" Jennings, unter welchem Titel er seinen vielen deutschen Freunden bekannt war, besaß wertvolles Land südlich vom Kalvarien-Friedhof, später als „Germania Subdivision" bekannt, die vor einem Jahre Chicago einverleibt wurde. Nach dem großen Feuer hatte er sich dorthin zurückgezogen und beschäftigte sich mit dem Verkauf von Grundeigentum. Am öffentlichen Leben Evanstons nahm er bis zuletzt noch regen Anteil.

* Fast alle 400 Einleger der am Dienstag geschlossenen Staatsbank in Dolton, darunter die Geschäftsleute von Dolton und Riverdale, haben der schleunigen Wiedereröffnung der Bank zugestimmt; sollte der Bankprüfer einen Fehlbetrag entdecken, so wird dieser ersetzt, Einlegern, welche ihre Einlagen zurückziehen wollen, soll jeder Cent bezahlt werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Nachtasyl.“
Auditorium. — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise.“
Powers'. — „The Song of Songs“.
Illinois. — „Ziegfeld Follies.“
Garrick. — „Experience.“
Cort. — „His Majesty Bunker Bean.“
Victoria. — „Polly and Her Pals.“
Imperial. — „Under Cover.“
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relle House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burgnlepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Schmied für ärztliche Instrumente. 2545 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 6840 S. Ashland Ave.

Verlangt: Dreher an Kugel-Lager. 3051 West Lake Str. frsason

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter. — 1610 Division Str.

Verlangt: Barbier, erster Klasse Mann, Deutscher, Samstags und Sonntags, $5 bis $7. — 3167 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Mann für Steam Stopper. Herman Duntz Co., 3820 So. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Grundeigentum-Mann, der sein Geschäft versteht. J. Swartz, 2101 Lincoln Avenue.

Verlangt: Nachtwächter und Porter, muß die besten Empfehlungen haben und durchaus nüchtern sein, kein anderer braucht vorzusprechen. M. L. Oberndorf & Co., 911 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Butcher, junger Mann, der Shop tenden kann; stetiger Posten. 3306 Lincoln Ave.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsaso

Verlangt: Ein Saloonporter. 500 West 39. Str.

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer, Erfahrung nicht nötig. 864 George Str.

Verlangt: Guter deutscher Junge im Butcher- und Grocery-Store für Orders. Nur einer, der etwas vom Geschäft versteht, braucht sich zu melden. Vorzusprechen Sonntag, 2156 West Chicago Avenue.

Verlangt: Bäckergehilfe für Kaffee-Cakes und Cakes. 2230 West 22. Straße.

Verlangt. Lediger Mann für allgemeine Arbeit auf Tauben- und Hühnerfarm in Cook County. Zu erfragen: Aug. Peter, 1844 Grace Straße.

Verlangt: Junge, um das Zigarrenmacher-Handwerk zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung bevorzugt. 3405—3409 N. Clark Str., Ecke Roscoe.

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker. Mr. Tressel, 2132 Conler Ave., Dubuque, Ja. frsa

Verlangt: Verwalter für einen Country Club. Muß verheiratet sein. Muß Referenzen haben und das Silberzeug und Leinen für Restaurant liefern können; freie Miete; guter Lohn für den rechten Mann. Muß Baar hinterlegen. Nachzufragen bei J. W. Weccard, 6257 Eberhart Ave., Chicago, Ill. frsason

Veralngt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 4323 Elston Ave. frsa

Verlangt: Butcher, stetige Stellung, nüchterner Mann. 3453 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Gieps-Gießer und Former. — 2032 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Modelleur — Figurist. 2032 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mann, vertraut mit der Herstellung von Bilderrahmen-Masse und anderen Compositionen. 2032 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Holzbildhauer. 2032 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Elektriker um ein Haus zu drahten. 838 Cornelia Ave., Hoepfner. frsa

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Stallmann. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Carborundum Wheelmaker für kleine Räder, tüchtig in allen Einzelheiten, um Führung kleiner Fabrik zu übernehmen. Angabe der Erfahrung und Lohnanspruch. Adr.: U 393 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Aus Kriegsmaterial-Industrien aus freiem Antriebe ausgeschiedene oder aus andern Gründen unbeschäftigte Mechaniker (Lathe Hands, Tool Makers und Pattern Makers) haben Gelegenheit, sofort kostenlos gutbezahlte Stellungen zu erhalten durch Meldung bei Dr. Riven, Zimmer 76—78, 154 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Paar für Janitor. 6 Flat-Gebäude. 2 Zimmer, freies Licht und $6 monatlich; Mann kann andere Arbeit tun. 5480 Ellis Ave., 1. Flat. Telephon: Blackstone 2526.

Verlangt: Ein älterer Mann als Koch in kleinem Lunchroom, auch Mann oder Mädchen, um am Tisch aufzuwarten. Mrs. Baum, 547 West Lake Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker, selbständig an Brot und Biskuits, sucht Arbeit. 'Phone: Irving 4826. frson

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Brot und Cakes. Tel.: Graceland 2905. frsa

Gesucht: Ein deutscher zuverlässiger Mann sucht Stellung als Wächter in Fabrik, oder sonstige Beschäftigung. H. Meyer, 2128 S. Halsted Str. fr—mi

Gesucht: Erstklassiger Porter, ledig, kann bartenden, guter Waiter, sucht Stellung. 'Phone: Superior 1608.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, möchte das Bäckergeschäft lernen, an Brod (Nord- oder Nordwestseite.) 5017 N. Western Ave. Tel.: Ravenswood 4883. frsason

Gesucht: Verheirateter Mann, 33, sucht stetige Innen- oder Außenarbeit; kann mit allen Werkzeugen umgehen. Adr.: B 237 Abendpost. mifr

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Cakes. Adr.: Z 578 Abendpost. mifr

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit. Herman Michael, 1409 Sedgwick Str., Top Floor, hinten. 4jan1wX

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Telephon: Ravenswood 736. midofr

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, verheirateter Mann, ansehnliche Erscheinung, erfahren und selbständig, sucht Stellung in respektablem Saloon. Telephonirt: Lincoln 7172. 3ja1wX

Gesucht: Guter Schreiner und Carpenter sucht Stellung. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. 3ja1wX

Gesucht: Ein junger deutscher Reservist bittet diejenigen Kameraden, die im Stande sind und irgend welche Arbeit geben können, am liebsten im Saloon, kann Bar tenden, um Beschäftigung; will auch Porterarbeit verrichten. Telephon West Pullman 7079. dofrson

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit für halben Tag, ist ehrlich und nüchtern. Adr.: U. 390, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher starker Junge, 17 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. Erwin Plötzke, 2147 W. Washington Blvd. 4jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, an Coat-Pads zu arbeiten; keine Erfahrung nötig. Beständige Arbeit; mäßiger Lohn im Anfang. Excelsior Coat Pad Co., 314 S. Canal Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für mehrere Dry Goods- und Grocery-Departements; nur erfahrene Verkäuferinnen brauchen sich zu melden; stetige Stellen. Zu erfragen: Supt.-Office. Wieboldts, Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Knoten abzuschneiden von „Wipers“. Sofort anzufragen: Chicago Sanitary Rag Co., 2139 S. Loomis Straße. frsason

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten, muß zuhause schlafen. Anzufragen 3343 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene und unerfahrene in Pappschachtel - Fabrik. Universal Products Co., 2215 So. Union Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das Handschuhmachen zu erlernen; stetige Arbeit; gute Bezahlung während des Lernens. Eisendrath Glove Company, 2001 Elston Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Handschuh Operators an Nähmaschinen. Eisendrath Globe Company, 2001 Elston Ave. midofr

Verlangt: 100 erfahrene Buchbindermädchen, in allen Branchen, Joggers, Tippers, Hand-Falzerinnen, Draht-Stepperinnen, Inserters und Operators für verschiedene Maschinen. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., entweder 731 Plymouth Place oder 21. Str. und Calumet Avenue. 31dz—8jaX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, $6.00 die Woche. Schlafen im Hause; keine Sonntagarbeit. 39 Nord Fifth Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Mrs. Becker, 513 W. North Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, um kleines Hotel in Ordnung zu halten; muß auch in Küche einwenig mithelfen. $25 per Monat. Stetige Stellung und gutes Heim für die richtige Person. Muß Erfahrung haben und englisch sprechen. Adr.: L. 601 Abendpost.

Verlangt: Tüchtige Köchin für Business Lunch. $9 per Woche mit Zimmer, Stunden 7 bis 7 Uhr. Stetiger Platz und gutes Heim für die richtige Person. Adr.: L. 616 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Dienstags. 4422 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldfinger, 959 No. Oakley Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Frau, die selbständig kochen und den ganzen Haushalt führen kann, da Frau im Geschäft sein muß; 4 in der Familie; guter Lohn. 6457 Marshfield Ave. Tel.: Prospect 2712. frsa

Verangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Rode, 1320 No. Washtenaw Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch sprechende Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1118 No. Karlov Ave., nahe Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4731 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 1111 Nord Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; eines mit Erfahrung im Restaurant und Hotel. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Deutsche Frau zur Mithilfe in der Küche. 5859 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 25—30 Jahren für allgemeine Hausarbeit, eines das Flatwohnung vollständig besorgen kann. 801 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 427 Oakdale Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Eine Frau von 45—50 Jahren, um Wittmann mit einem Kind den Haushalt zu führen. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. J. Gloubec, 2319 N. Leavitt Str. 'Phone: Humboldt 3373.

Verlangt: Eine gute Köchin in einem ungarischen Restaurant, sowie auch Küchenmädchen. 218 N. Clark Str., zweiter Floor. frsa

Verlangt: Erstklassige Waitreß für Diningroom und eine Geschirrwäscherin für Küche. Lessing Café, Ecke Broadway und Surf Str. frsason

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Köchin in jüdischem Waisenhaus. 6208 Drexel Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2435 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5140 Michigan Ave., 1. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4814 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin. 5236 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu kochen; guter Lohn. 1075 Harrison Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, gutes Heim. 608 N. Clark Str., nachzufragen im Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen 6108 Champlain Ave., 2. Flat. Tel.: Normal 6870.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit muß das Kochen verstehen, gutes Heim für die richtige Person. 2133 Alice Place, 1. Flat, nahe Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5033 Prairie Ave., 1. Flat, Tel. Drexel 5856.

Verlangt: Aeltere Frau bei Hausarbeit und Kindern behilflich zu sein. $12 den Monat, gutes Heim. 4636 Malden Str., 1. Apt. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Vorzusprechen Freitag oder Samstag. House, 120 East Oak Str. Fahrgeld wird zurückerstattet.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cohn, 1252 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — mit oder ohne Wäsche. 1853 Eddy Str., Ecke Lincoln Str. frsason

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Tel. Sunnyside 1629. 6128 Broadway.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und Wäsche zu besorgen. 2450 Pioneer Road, Evanston. Tel. Evanston 5453. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. Tel.: Edgewater 6438.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen von etwa 20 Jahren, für Hausarbeit in Familie von dreien. Kneeland, 1535 Leland Ave. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen: 4026 Addison Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen nötig. 5611 Blackstone Ave. Tel.: Hyde Park 4387. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1331 So. Kedzie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Einfache Köchin, die wascht und bügelt. $7. Referenzen. 2156 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. — 7740 Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Kindermädchen für 5jährigen Jungen. Aufzurufen: Superior 7339. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00. 7011 Greenview Ave., 2. Fl., Phone Rogers Park 1894. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1801 West North Ae. dofr

Verlangt: Intelligente Haushälterin in Wittwershaushalt; kann Kind mitbringen; leichte Arbeit; gutes Heim für die richtige Person. — Schreibt mit Altersangabe in Englisch oder Ungarisch. Adr.: V. 231 Abendpost. didofr

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, kleine Familie, 4856 Grand Blvd., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Drexel 540. 4832 Champlain Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 145 N. Homan Ave., 1. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, österreichisches vorgezogen; amerikanische Familie, die deutsch spricht, 216 E. 24. Str. Tel. Calumet 5077. ja4—9

Verlangt. Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 852 N. Oakley Blvd., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; gutes Heim. Klein, 5326 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie, muß kochen können. — Mrs. Sabath, 4828 Grand Blvd., Phone Drexel 7271. dofr

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2621 Lincoln Avenue. 3jan1wX

Verlangt: Protestant. Haushälterin in mittleren Jahren für Familie von vier, drei Kinder, muß englisch sprechen. Gebt Alter und erwarteten Lohn an. Mr. H. bei Eger, 6659 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können; guter Lohn. 1456 Barry Ave. 5jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Goldstine, 3356 Flournoy Straße. Telephon: Kedzie 1891. 3ja1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Mädchen für Arbeit aller Art, einschließlich besser Hausarbeit. Employment Agency, 1118 N. Robey Str. 'anlwX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 7ja1mtX

Verlangt: 25 Waschfrauen, auch Mädchen. 1511 Wells Straße. 'Phone: Diversey 1633. Employment Office.

Verlangt: Eheleute, Werkzeug-, Stanzenmacher, Drehbankarbeiter, Universal Schleifer, Stallmann. Central Employment, 184 W. Washington.

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs - Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Gute Köchin. 539 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder zweite Arbeit. — 1453 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht stetige Wasch- und Bügel-Plätze für Montag und Dienstag. Hat Referenzen. 1814 Howe Str. Tel.: Diversey 8574.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht stetige Arbeit. Kasza, 6736 W. Harrison Place, Oak Park, Ill. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, mit Waschen und Bügeln. 1854 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Office und Store zu schruppen für Montag und Dienstag. Bringe auch meine Sachen mit, wenn nötig. 1843 Bissell Straße.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen wünscht Stelle in Privathaus, versteht ihre Arbeit; nur bei guten Leuten. Bitte selber vorzusprechen, 1011 School Str., Ecke Sheffield, 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten wo Kinder sind. 1925 North Park Avenue.

Suche Stelle für 15-jähriges Mädchen, Baby aufzupassen, etwas Hausarbeit mithelfen. Vorzusprechen: 1925 North Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit, liebt Kinder. 6630 S. Claremont Ave. 'Phone: Prospect 6278.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze Plastik, 1646 S. Troy Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Pfeifenroth, 4053 Federal Str., vorne, unten. Tel. Drexel 5594.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, die gut kochen kann, sucht Hausarbeit. 3414 South Irving Ave., hinten, oben. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, kann gut kochen, waschen und bügeln. A. C., 1837 So. Ashland Avenue.

Gesucht: Krankenpflegerin, äußerst tüchtig, spricht nur deutsch und ungarisch, sucht Beschäftigung mit bescheidenen Ansprüchen. Briefe an Reuter, 9311 Cottage Grove Avenue. mifrson

Gesucht: Deutsche Frau, erfahren im Waschen, sucht Waschplätze. Telephon: Lincoln 3573. dofr

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Scholz, 3648 No. Hoyne Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. E. Lorenz, 2835 N. Mozart Straße. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Arbeit, Frau ist deutsch-ungarische Köchin, spricht ein wenig englisch, Mann nimmt irgend welche Arbeit an und spricht deutsch, ungarisch, rumänisch, serbisch und kroatisch. Zu adressiren: A. Jobba, 29 Buffalo Str., Mansfield, Ohio. midofr

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete mein 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, ein Monat freie Miete. Sam Wolf, 2862 N. Clark Straße. Tel.: Graceland 3585.

Zu vermieten: Modernes kosiges Vier Zimmer Flat, $14. Tel. Graceland 7063. momifr

Zu vermieten: Bäckerei; gute Lage. D. Gisler, 3345 Herndon Str. mifr

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage, modern, $11. 1618 Carmen Ave. dofrsa

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, Gas, Bad. $12. Hinterhaus. 3338 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Schöne helle fünf Zimmer und Bad. 2124 Cortez Str., nahe Western Ave. 2ja1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost“ - Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an besseres Mädchen in kleiner deutscher Familie; wenn gewünscht, mit Board. 1737 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Roomers oder Boarder. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Kost, bei deutschen Leuten. 3542 No. Hoyne Ave.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., oben. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1323 Wells Straße. 'Phone: Superior 5763.

Intelligente deutsche Familie vermietet schönes Zimmer, feine Kost; gute Fahrgelegenheit. 1446 Sedgwick Straße.

Zwei Roomer (bessere Herren) gewünscht. — Deutsche Frau ohne Kinder. 1646 So. Troy Str. frsa

Vermiere gut möblirtes Zimmer, passend für ein oder zwei, deutsche Frau. 4865 Magnolia Ave., 3. Flat. Phone Ravenswood 6336. frsason

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer mit Wasser für leichten Haushalt. 2437 Orchard Str., nahe Clark. frson

Zu vermieten: Schönes kleines Frontzimmer; billig. 715 Wells Str. frsa

Vermiete saubere Zimmer, am Park; $2.50, $3.25. 2152 Lincoln Park West. frsadimi

Frau wünscht Roomers, 933 Wells Str., eine Treppe. frsa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Floor. dofr

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer, passend für ein oder zwei, mit allen Bequemlichkeiten. 1135 Wells Str., 2. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Helles, reines, frisch möblirtes Zimmer bei deutscher Frau. 1032 Wells Str. dofrsa

Boarder oder Roomer gesucht von süddeutscher Privatfamilie. 1732 Dayton Str. dofr

Zu vermieten: Schöne, neue, möblirte Zimmer für leichte Haushaltung und auch für einzelne Herren. 522 Fullerton Parkway. ..dofrsason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, angenehmes Heim. Alle Bequemlichkeiten. 4115 Broadway, 1. Flat. Telephon: Wellington 2439.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. modidofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 die Woche. 731 W. Lake Str. 2ja1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board, nahe Milwaukee und Western Ave. Adr.: A. T. 229 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Intelligente junge Frau sucht Zimmer, unmöblirt, Dampfheizung. Preisangabe. Adr.: U. 394, Abendpost.

Mann sucht helles Zimmer mit Bad in Privatfamilie als Alleinmieter, Nordseite. Adr.: B 228 Abendpost.

Anständiger Handwerker sucht gemütliches Heim bei Wittwe oder kleiner Familie, Nordseite. Adr.: B 226 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer zwischen Madison Str. und 12. Str., nicht über $2. Adr.: L 606 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, altes Delikatessen- und Grocerygeschäft. Keine Agenten. Adr.: L 603 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Meinen feinen Delikatessen- und Grocerystore für $325 oder beste Offerte; auch auf Abzahlung; feine Fixtures und großer Vorrat Groceries; billige Miete, $20 den Monat mit Wohnzimmern und Bad. Kommt, fertig zum Kaufen, von 10 bis 4 Uhr nach 1900 N. Halsted Str., Ecke Clay Str.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, beste Ecken, von $500 bis $10,000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstores, Wocheneinnahme $250 bis $700; fünf Delikatessenstores, Wocheneinnahme $175 bis $400; 5 Roominghäuser von 8 bis 30 Zimmern; 5 Butcherstores, beste Lage; 4 Bäckereien, alle vorschriftsmäßig. Ueberzeugt Euch. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Restaurant nahe belebter Transfer-Ecke; beste Lage; Eigentümer hat die Stadt verlassen. Verschleudert für $600, wert das Doppelte. Kommt schnell zur Metropolitan Business Exchange, 401 Ashland Block.

$125 kaufen Candy-, Icecream-, Zigarren-Laden, wert $350; letzter Eigentümer 15 Jahre am Platze. Gutes Auskommen für kleine Familie, mit 2 Wohnzimmern und Laden; $15 Miete. 1802 Larrabee Str., nahe Menomonee.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, alt etablirter Platz. Neuer Shop zu ebener Erde. Guter Brickofen. Alles nach Vorschrift. Näheres unter Adresse: L 604 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schneider-Store. 3862 Lincoln Avenue.

$185 kaufen, wenn sofort genommen, etablirten Confectionery-, Stationery- und Zigarren-Store; feine hochmoderne Einrichtung; großer Vorrat an Zigarren, Tabak, Candies, Notions, Stationery u. s. w. Billige Miete mit Wohnzimmern. 1652 Wells Str., bei Eigentümer, oder 608 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Butchershop und Grocery; Goldgrube für einen gelernten Butcher; bin selbst kein Butcher; Agenten verbeten. Adr.: K 462 Abendpost. frsason

$150 kaufen einen gutzahlenden Schul-, Zigarren- und Candystore; wegen Nachlaßregelung verkauft; mehr als das Doppelte wert; nahe der größten Schule auf der Nordseite; Miete $18, einschließlich Flat und Bad. 1452 North Leavitt Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Stickereifabrik, vollständig, eine 10 Yards Schifflin Maschine, gute Gelegenheit für einen Mann mit kleinem Kapital, wenn er sich nach einer sicheren Geldanlage umsieht. Adr. S. 126, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: „Second Hand“ Möbelladen, $475; muß sofort verkauft werden; alter Platz; Goldgrube; Wittwe kann ihn nicht führen. — 1533 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; in deutscher Nachbarschaft; gegenüber einer großen katholischen Schule; Miete nur $23; Eckladen in neuem Gebäude, einschl. 4 Zimmer; neue Eichen-Einrichtung; großer Vorrat, $600; ein Bargain. Adr.: U 396 Abendpost.

Grocery und Market, sieben Jahre etablirt. Goldgrube, beste Lage, nur $1000. Metropolitan Bus. Exchange, 401 Ashland Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer, Miete $150, Heizung geliefert; Einnahme $400 monatl. $2250. Teilzahlung.
15 Zimmer, Dampfheiz., Einn. $200 monatlich.
28, 20, 12 Zimmer, Profit bis $250 monatlich.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 3jan1mX

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, wegen schwerer Krankheit. Kommt und macht Offerte, 10 Zimmer Roominghaus, 234 E. Seeley Ave. frsason

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2999.

Zu verkaufen: Gutgehende Flaschenbier-Route. Adr.: U 395 Abendpost. —sonn

Zu verkaufen: Elektrische Schuh-Reparaturwerkstatt, elegante Lage, wegen plötzlichen Todesfall des Eigentümer verkauft. Nachzufragen: Leder-Store, 23 So. Fifth Ave. dofr

Zu vermieten: Gute Lage für Barber-Shop, 20×40, Preis $25. Will genügende Reparaturen machen. 2642 Armitage Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, altes Delikatessen- und Grocerygeschäft. 2101 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen, sehr schöne Lage auf der Nordseite, neuer Waarenvorrat und Fixtures, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche verkauft. 2800 N. Halsted Str. midofr

Verkaufe 5c und 10c Theater, gut gehend, feine Nachbarschaft. Adr.: S146 Abendpost. 5jan1wX

Zu verkaufen: Home Bakery und Delikatessen-Store. 3422 Lincoln Ave. modimidofr

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner verlangt für Meat-Market. Ich habe die Einrichtung; kleine Baarsumme nötig. 3542 Southport Avenue. frsa

Partner verlangt für erster Klasse Employment Büro. Gutes Einkommen. Telephon: Superior 8770. frsason

Verlangt: Partner zur Fabrikation von Ledergalanterie, muß Salesman sein, bin guter Mechaniker, langjährige Praxis, weiß wo die Waare zu verkaufen ist, nicht viel Kapital erforderlich. Adr.: U 391 Abendpost. frson

Wünsche Geschäftsteilhaber für Grocery und Market, habe die Einrichtung. Auskunft: 2145 No. Keystone Ave., 1. Flat.

Partner. Kleinere Metallfabrik sucht zuverlässigen Mann mit $500 bis $700 als Teilhaber für Innenarbeit. Fachkenntnisse unnötig. Kann durchschnittlich über $40 wöchentlich verdienen. Jede Probe erlaubt. Beste Sicherstellung vorhanden. Brieflich zu adressiren: Z 608 Abendpost. 7ja1wX

Verlangt: Partner für Grundeigentumsgeschäfts-Office. Z 509 Abendpost. midofr

Partner. Maschinist oder Mechaniker mit ungefähr $800 gesucht als Teilhaber für Maschinen-Werkstätte. Kann $40 wöchentlich verdienen. Schriftlich zu adressiren B 246 Abendpost. ol—son

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine junge Wittwe, 32 Jahre alt, möchte bekannt werden m.. einem ehrlichen katholischen Mann aus guter Familie zwecks Heirat;; nur ernst gemeinte Offerten werden berücksichtigt. Adr.: K. S. 981 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 5jan,mifrsonmo3mt

Beginnt das neue Jahr durch Eintritt in die North Shore Automobile Schule. Neue Klassen werden formirt für Montag, den 10. Januar, Tags und Abends. Auf Abzahlung, wenn gewünscht. Tel: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 5ja*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 3459 Ogden Ave. Lawndale 337. 22sp*X

Junge Lehrerin erteilt nach besten Methoden Unterricht in Piano, privat. Adr.: B 239 Abdpost. 5ja1wX

Zuschneider bekommen von $25 bis $75 wöchentlichen Lohn. Wir lehren Ihnen diese Profession für wenig Geld. Tag- oder Nacht-Schule. Master Cutting School, 118 N. La Salle, Zimmer 208. 4ja2wX

Unterrichte Euch zu erfahrenem Automobilfahrer und Reparateur. Neue Methode zum Erfolg. Große gute Cars gebraucht. Staatslizens garantirt. Sprecht vor und fragt nach Mr. Schlegel, der Euch die Schule erklären wird.— Tag- und Abendschule. Sogleich vorzusprechen. 1808 N. Halsted Str. dimidofr

Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: Z. 574 Abendpost. 3jan,1wX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—633 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in striktestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
7jan,frmomi2mt

Wir verleihen Geld — Geld auf Möbel, Pianos, ohne Wegnahme. 25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$$$$$$$$$$$$$$$ Braucht Ihr Geld? $$$$$$$$$$$$$$$$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns erhalten sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde. Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5493.
4dzX*

Geld für das ganze Jahr!
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer.
nov26*X

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$ $100,000 zu verleihen $
$ von $5.00 aufwärts. $
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

Jedermann borgt hie und da Geld, auch die großen Geschäftsleute. Wir sind Bankiers für die kleinen Leute und leihen jedem ehrlichen Mann Geld auf Gehalt, Möbel, Automobile und auf zweite Hypotheken, ohne lästige Fragen, ohne Zeitverlust und ohne, daß Ihre Freunde oder Arbeitgeber etwas davon erfahren. Ihr braucht auch keinen Dolmetscher bei uns; wir sprechen deutsch, und Ihr seid reeller Behandlung sicher.
American Loan Co., 9. Floor, 8 Süd Dearborn Str., Zimmer 910.
19dz1mtX

Geld für Jeden
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag, Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Comp. 29dz,3mt

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrenhafte Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser“.
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2784.
7ja,frmodido,3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 5 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt, 58 W. Washington Straße — — Zimmer 605. 4ja1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., lange Zeit; niedrige Raten. Chicago Finance Company, 79 W. Monroe Str., Zim. 805. Tel.: Central 1060. 16nb,ausg.sa,2mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verleihen: Zu 5½ Proz. Zinsen auf Grundeigentum, $1000 u. aufwärts. 2360 Lincoln Ave. dofrsasonmodi

Zu leihen gesucht: $2500 von einer Privatperson; zahle 5½ Proz. aber keine Kommission; gebe erste Hypothek auf 2stöck. Flatgebäude als Sicherheit. Keine Agenten. Adr.: K 463 Abpst. 6jan1wX

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

6% Erste Hypotheken 6%
——Auf bebautes Chicago Grundeigentum——
$3000, $2500, $2000, $1500, $1000 und $500.
——Sicherheit doppelt und dreifach——
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abds. 7—9: 555 North Av., Ecke Larrabee. 29dzX*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 8½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 'Phone: Randolph 300. 76 W Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen, Frank Beck 3934 No. Robey Straße. 4feb*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Hasencleber, erfahrener Arzt für Frauenkrankheiten, beste Behandlung, mäßige Preise. 2748 Lincoln Ave. 3jan2wX

Dr. Thomas behandelt alle Frauen-Krankheiten. 3258 Cottage Grove Ave. 18dz1mtX

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5janX3mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Januar Räumungsverkauf von Möbeln.

50 Cts. am Dollar, und manche noch weniger
Hier sind etliche Proben:
Royal Wilton Rugs, prächtige Entwürfe, regulärer Baarpreis $46, von $10 aufwärts bis $22.
Messingbettstellen, $5.00 und aufwärts.
$25 Dressers für $11.50.
Die größten Bargains in der Stadt von Parlor-Möbeln, $125 Parlor Suit, irgend ein Finish $48 und weniger.
Filz-Matratzen und Non-Sag Springs zu weniger als Wholesale-Preisen.
Wir halten Eure Waaren für künftiges Abliefern. — Kommt frühzeitig und habt die beste Auswahl.
B. Makler & Son,
755 Wells Str. Ecke Chicago Ave.
2ja1woX

Zu verkaufen: Rugs, Messingbettstellen, Leder Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Kücheneinrichtung, fast neu, billig. 3303 Cortland Str., 1. Flat. 'Phone: Albany 5570.

Zu verkaufen: Fast neuer Parlorofen, Selbstfüller, $12 kaufen ihn. 2273 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bett, Rug und Schaukelstuhl. — 1209 Wilson Ave., 3. Apartment.

Zu verkaufen: 1 Heizofen, 1 Küchenofen, 1 Gasherd, 1 Kinderwiege, billig wegen Verlassen der Stadt. 2740 Seminary Ave., hinten.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, passend für junges Ehepaar. 1928 Fremont Str., 2 Flat, hinten.

Verschleudere meine 5 Zimmer-Einrichtung mit Lease; gebe einen Monat freie Miete; Dampfheizung. Wolf, 2862 No. Clark Str. mifr

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung eines 5 Zimmer Apartment, fast neu, großer Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. mi—son

Humboldt Furniture Co., 2412 North Ave. 3 Stück Parlor-Garnitur, echtes Leder, $22.75; 9×12 Sammt-Rug, $14.50. 8dz1mt

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen $400 Piano mit gutem Ton. 1956 Larrabee Str. 7jan1wX

$60 Mahagoni Cabinet Victrola und 27 Stücke für $25. 1326 Washington Blvd., Eckhaus. frsason

Nur $65 für hübsches Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 1547-49 Wells Str., nahe North Ave. 6jan2wX

$35 Victor Phonograph mit Rekords billig. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5ja1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen. $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dzX*

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$65 kaufen 1200 Pfund Pferd. Vorzusprechen: 2241 West Chicago Ave.

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barr Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Muß verkaufen: 20 Pferde, Stuten und Maulesel, alle Größen, in Hypothekenschuld genommen, je $25—$65. Loan Office, 2451 Madison Str. 6ja,3mtX

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde u. Mähren verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Mähre ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Str. Tel.: Douglas 8567. 5ja3mtX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja3mtX

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall“, 731 West Lake Str. 3ja1wX

Zu verkaufen: 37 Pferde und Stuten, mehrere passende Gespanne, die von 1800 bis 3400 Pfd. wiegen, alle junge und außer harter Arbeit; 4 gute Einspänner Pferde, Zweispännergeschirre $8 das Set. Anzufragen: Stables, 1638 Washington Blvd., nahe Paulina. 19dz1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dzX*

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ol*X

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496.
14jn,fridimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Wir verkaufen Geschäftseinrichtungen auf Abzahlung zu den billigsten Preisen, reelle Bedienung, sprecht vor und überzeugt Euch.
National Store Exchange
1593-95 Clybourn Ave. 813 W. North Ave.
Phone Diversey 2386.
dofrsa

**Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebbretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße.** *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5ja1mtX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok,3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212.
ok21*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm, Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., am Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00 Muster frei. A. Fanius, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 3673. 24ok,fondifr*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painting, Papering, Plastering, Massing, Calcimining, $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288.

Bäckeröfen, Reparaturen, Neubau, Umbau transportabler Oefen billigst ausgeführt. — Ergang, 2247 W. Chicago Ave.

Suche Elisabeth Gurany. Franz Modritsch, 306 W. 25. Place.

Macht Geld beim Stricken von Strümpfen für uns; die beste Maschine wird geliefert; irgend ein Plan: Saison jetzt offen. Schreibt heute an Schultz, Mid-City Sales Corporation, 803 Madison Str., Chicago.

„Albrechts Asthma Drops“ heilt seit 15 Jahren: Asthma, Bronchitis, Catarrh, Heufieber und Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1727 Larrabee Str. 2jan,sondifr1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. *spfrsondi*

Wiener Schuhmacher. Mache Schuhe wie in Deutschland, von bestem Material u. garantire dieselben für jede Füße passend. Ausgewähltes Lager von Geh- u. Hausschuhen für Männer. 3139 Logan Boulevard. 8dz,mifrson,3mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Pianos gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4590. 4ja2wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen von Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 10dz1mtX

Etwas getrag $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ol21*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$500 kaufen 1914 Touring Car, Patterson, auch gegn 1915 Roadster zu vertauschen. Huepfner, 838 Cornelia Ave.

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9dz1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4jan1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 28dz—20jaX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ol21*X3mt

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Modernes Gebäude, 2-5 Zimmer Flats, 641 Center Str., $3500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsa

Modernes Brickgebäude, vier, fünf und sechs Zimmer Flats, 1954 Bissell Str., $4250. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. frson

Bargains! 2-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, in gutem Zustand; Preis $3100; Miete $420; Baar $500, Rest leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottage von 5 Zimmern, Furnaceheizung, Brickfundament, $2200; $300 Baar, Rest wie Miete. Charles H. Lear & Son, 2605 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 8155. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, auf Brick; bringt $48 monatliche Miete; Preis $4000; die Hälfte baar, Rest Mortgage. Nachzufragen: Eigentümer, 1736 Roscoe Str., 2. Flat. Telephon: Lake View 3199. 5jan1wX

Verkauf! Bargain! $7200, elegantes neues 2-stöckiges Brickhaus, Stahlkonstruktion, 5 Zimmer Flats und „Sun Parlors“, in Ravenswood. Furnaceheizung. Adr.: Z. 590 Abendpost. 4jan1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, 6 große Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußboden, Hartholzverkleidung, „Stacked“ für Furnace; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Nachbarschaft mit Bauvorschriften, Bequem zur Straßen- und Hochbahn, $6750. $750 Baar, $50 monatlich. Zelosky, 3801 Nord Western Ave. mo—fr

Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum sofortigen Einzug 5 oder 6 große Zimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Tile-Fußböden in Hallen und Badezimmern. Schöner Wohndistrikt in Lake View, mit Bauvorschriften. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. Bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie und Straßenbahnlinien. $6475. $750 oder mehr Baar, $30 bis $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison.

Bargain! Muß verkauft werden wegen Nachlassenschaftsregelung. Freundliche 5 Zimmer Cottage auf Ecklot. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. $1950. Mache Abzahlungsbedingungen. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Modernes 2-Flat Haus, 4 und 4 Zimmer, Furnace im ersten Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in beiden Flats; gepflasterte Straße, $2975; $800 Baar, $20 monatlich. — Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! 2-Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, $3000; $500 Baar, $15 mon. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

5 Zimmer Residenz, Eichenholz - Verkleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, $2750. $500 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn; $2600. $300 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Verlangt: Lake View oder Ravenswood verbessertes Eigentum; groß oder klein. Frank Beck, 3034 No. Robey Str. —fr

Verkaufe zweistöckiges Wohnhaus, mit Cottage, Bad; Preis $5500, gelegen an Osgood Str. F. Ruedel, 602 North Ave. 2ja1wX

Verkaufe 3—4 Zimmer Brick, Bad; Miete $43; Preis $4500; nötig $1200. F. Ruedel, 602 North Ave. 2ja1wX

Verkaufe zweistöckiges Wohnhaus, Basement, Bad; Miete $41; Preis $4000; gelegen an Burling Str. F. Ruedel, 602 North Avenue. 2ja1wX

Nur $1650 für zweistöck. Haus, Steinfundam., 3- und 4-Zimmer-Flats, in gutem Zustande, nahe North Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Haus, vier 4-Zimmer flats, bringt $48, nur $4000; nahe Lincoln Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Kleines Brickhaus, neben Schule, zusammen mit gutem Grocerygeschäft, nur $3800. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite

Vertausche 2½stöckiges 15 Zimmerhaus für Farm, monatliche Miete $48. Koch, Eigentümer, 2304 N. Maplewood Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: vom Eigentümer, ungewöhnlicher Bargain, 2909 Roscoe Str., Brick Cottage, hohes Basement, auf 37½ Fuß Lot; letztes Jahr gebaut, $4000, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; $500–$1000 Baar nötig. F. D. Breit, 5700 Washington Blvd. Tel.: Austin 106. 6janlwX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Bargain, 1825 No. Tripp Ave., Cottage mit Attic Flat, $3500. Jährliche Miete $360. F. D. Breit, 5700 Washington Boulevard. Telephon: Austin 106. 6janlwX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, ungewöhnlich, 4149—4153 Wabansia Ave., zwei 2 Flat-Framegebäude auf Concrete Block-Fundament; $7500; jährliche Miete $864. F. D. Breit, 5700 Washington Blvd. Tel.: Austin 106. 6janlwX

Zu verkaufen: Schöne 7 Zimmer-Cottage, nur $1800. 2205 No. California Ave. midojr

Zu vertauschen: Frame-Cottage, 4453 Armitage Ave. Tausche $2000 Anteil für gute Baustelle an der Nordwestseite. Adr.: 4145 West North Ave. Tel.: Belmont 1310. midojr

Zu vertauschen: Brick-Cottage, 3251 W. Chicago Ave. Preis $3500, schuldenfrei. Tausche für gute Baustellen auf der Nordwestseite. Adr.: 4145 W. North Ave. Tel.: Belmont 1310. midojr

Zu verkaufen: 1939 N. Hoyne Ave., Miete $24, Mortgage $1000, 5 Jahre zu 6%. Preis $2300, $500 Anzahlung nötig. Schroeter & Weisgerber, 1281 Clybourn Ave. 4jalwX

Südwestseite.

$25.00 Anzahlung, Rest $12.00 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm, $1000 Jahreseinkommen, 5 Cts. Fahrgeld, Archer Ave. und 56. Ave. 1620 Ashland Block, (150 neue Gebäude werden errichtet.) 28dz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Haus, Bad, Gas, 2 Lotten 50×137½ Fuß, 50 Hühner, Obstbäume sowie Holz und Kohlen, wegen Verlassen der Stadt. 1421 Süd Wisconsin Ave., South Oak Park, Ill.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood: vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novX*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete 20 Acker Michigan Farm, nahe Lake, Haus, Stallungen; gute Bedingungen. Zu erfragen: J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: 60 Acres Farm mit Gebäuden, Viehbestand und Maschinerie. A. C. Wesling, 1633 N. Springfield Ave. frsafon

Zu vermieten: 40 Acker Farm in Indiana, 35 Meilen von Chicago. Besitz kann sofort angetreten werden; gute Gebäude. Seht Eigentümer, F. A. Heintz, 112 No. La Salle Str. dofrsa

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren, im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal im Jahr erntet, reine, gesunde Luft; gutes Wasser; Markt, Kirchen, Schulen, getreue Nachbarn hat, erhalten Auskunft Zimmer Nr. 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. 4ja2wX

60 Acker Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dzX*

Verschiedenes.

Farm gewünscht in Tausch für meine Brick-Cottage. Adr.: L 602 Abendpost. frsamo

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Wettbewerb im Eierlegen.

Der Wettbewerb in Storrs, Connecticut. — Der Wettbewerb in Newark, Delaware.—Der Wettbewerb in Mountain Grove, Missouri.

Seit mehreren Jahren werden in den geflügelzüchterischen Abteilungen verschiedener unserer landwirtschaftlichen Versuchsstationen Wettbewerbe im Eierlegen veranstaltet. Diese Wettbewerbe verdienen mit Recht das weitgehendste Interesse unter unseren praktischen Geflügelzüchtern. Denn sie zeigen dem Geflügelzüchter, zu welcher Leistungsfähigkeit er einmal das Geflügel durch zielbewußte Leistungszucht heranzüchten kann, und sodann, welcher Leistungsfähigkeit das liebe Federvieh bei richtiger Fütterung und Pflege fähig ist.

Der Wettbewerb in Storrs, Connecticut.

In der seit vielen Jahren überaus tätigen und verdienstreichen geflügelzüchterischen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Connecticut kam in diesem Jahre der vierte Wettbewerb im Eierlegen zum Abschluß. An diesem Wettbewerb beteiligten sich in runder Zahl 1000 Hennen, die 19 verschiedenen Hühnerrassen angehörten. Durchschnittlich legte jedes der an diesem Wettbewerb beteiligten Hühner in den 12 Monaten des Wettbewerbs 152 Eier, während man sich im vorigen Jahre noch mit einer Durchschnittsleistung von „nur" 144 Eiern für jedes teilnehmende Huhn begnügen mußte. Der englische Züchter Tom Barron gewann mit seinen englischen Wyandottes hier den ersten Preis und konnte sich mit seinen Leghorns auch noch den dritten Preis sichern. Unsere amerikanischen Züchter haben also Grund, energisch noch weiter an der Vervollkommnung der einheimischen Rassen zu arbeiten. Die höchste Abteilungleistung erzielte in Storrs eine Abteilung von 10 Hennen, die zusammen 2072 Eier im Versuchsjahr legten, also durchschnittlich pro Huhn es auf eine Eierleistung von gut 207 Eiern brachten. Die höchste Einzelleistung für ein einzelnes Huhn vollbrachte aber erfreulicherweise eine amerikanische Henne und zwar ein Rhode Island Red-Huhn mit 257 Eiern. Von den beteiligten Rassen erzielten die Wyandottes die höchste Durchschnittsleistung mit 165 Eiern pro Huhn; an zweiter Stelle kamen die weißen Leghorns und an dritter die Rhode Island Reds.

Der Wettbewerb in Newark Delaware.

In der geflügelzüchterischen Abteilung zu Newark, Delaware, fand der vom „Philadelphia North American" ins Leben gerufene und finanzierte Wettbewerb im Eierlegen statt. Dieser Wettbewerb ergab verschiedene hochinteressante und beachtenswerte Tatsachen. Hier konnte die Henne Lady Eglatine einen geradezu wunderbaren Leistungsrekord vollbringen, indem sie in 365 Tagen nicht weniger als 314 Eier legte. Die Abteilung von 5 Hennen, der auch dieses „Wunderhuhn" angehörte, vollbrachte die enorme Leistung von 1211 Eiern in 12 Monaten; das ist nicht weniger als reichlich 242 Eier für jedes einzelne, dieser Abteilung angehörige Huhn; trotzdem ist dies kein neuer Weltrekord für eine einzelne Abteilung von Hühnern, indem beim Wettbewerb in Neu Seeland eine einzelne Abteilung es sogar auf nicht weniger als 283 Eier für jedes Huhn der Abteilung im Verlaufe eines Jahres bringen konnte. An dem Wettlegen in Newark beteiligten sich insgesammt 500 Hennen; durchschnittlich wurden von jedem dieser Hühner in 365 Tagen 165 Eier, also erheblich mehr als in Storrs, gelegt. Sehr beachtenswert ist auch die Tatsache, daß unter den 500 Hühnern in Newark nicht weniger als 110 Hennen es auf eine Eierleistung von mindestens 200 Eiern im Verlaufe des Versuchsjahres brachten. Nicht weniger als 33 Hennen von diesen sogar legten in dem Versuchsjahr mehr als 230 Eier pro Huhn. Auch hier ging wieder der Engländer Tom Barron mit dem ersten Preis, errungen mit weißen Leghorns, nach Hause.

Der Wettbewerb in Mountain Grove, Missouri.

In der Geflügelzuchtsstation des Staates Missouri in Mountain Grove kam im abgelaufenen Jahre der vierte sogenannte nationale Wettbewerb im Eierlegen zum Abschluß. Dieser Wettbewerb wird ganz unzutreffend bezeichnet; er zerfällt eigentlich in zwei gesonderte Wettbewerbe, von denen einer ausschließlich für Hühner aus dem Staate Missouri selbst, der andere aber für Hühner aus allen Staaten der Union und sogar aus dem Auslande offen ist. In diesem letzteren Wettbewerb sicherte sich eine Abteilung von 5 gesperberten Plymouth Rocks aus dem Staate Missouri mit einer Gesammtleistung von 1050 Eiern den ersten Preis. Auch den zweiten Preis konnte man hier Hühnern aus Missouri selbst zuerkennen, nämlich ebenfalls gesperberten Plymouth Rocks mit einer Gesammtleistung von 1049 Eiern, sodaß hier der Streit um die Siegerpalme sehr heiß ausgefochten wurde. Die folgenden drei Preise fielen Abteilungen mit weißen Leghorns zu, mit mehr als 950 Eiern für jede Abteilung. Dann folgten in der Leistung weiße Plymouth Rocks. Beachtenswert ist, daß hier die Wyandottes für diese Preise gar nicht in Betracht kamen. Das ändert sich indessen, wenn wir die Einzelleistungen betrachten; hier steht sofort mit einer Jahresleistung von 247 Eiern eine zimmtfarbige Wyandottehenne an erster Stelle; den zweiten Platz hält mit einer Jahresleistung von 243 Eiern eine gesperberte Plymouth Rock-Henne, den dritten Platz eine weiße Plymouth Rock-Henne mit 240 Eiern. Hier brachten es 25 Hennen auf eine Jahresleistung von mindestens 200 Eiern. Die Durchschnittsleistung für jede hier am Wettbewerb teilnehmende Henne kam auf 152 Eier zu stehen, genau wie beim Wettbewerb in Storrs.

Aus den Wettbewerben geht ein weiterer Fortschritt der geflügelzüchterischen Leistung der amerikanischen Geflügelzüchter für das Jahr 1915 zwar deutlich hervor, doch sollte die Tatsache, daß immer noch in zwei aus drei Wettbewerben ein Engländer den Siegerpreis mit nach Hause nehmen konnte, ein kräftiger Ansporn zu weiterer Tätigkeit in der Zucht des Geflügels auf Leistung für die amerikanischen Geflügelzüchter unbedingt sein.

F. J. Matenaers.

Konvent deutscher Gilden.

Am morgigen Samstag werden die deutschen Gilden von Amerika ihren Konvent in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., gegenüber 21. Place, abhalten. An die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Tagung, welcher auch Mitglieder beiwohnen dürfen, die nicht Delegaten sind, wird sich Abends 8 Uhr ein großes Konzert nebst Ball anschließen. Mehrere Gesangvereine und der beliebte Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" werden hierbei mitwirken, wie überhaupt für einen genußreichen Abend, für gute Musik und Erfrischung bestens gesorgt wird. Da dieser Ball der einzige ist, den die Gilden in diesem Winter abhalten, so dürfte die Beteiligung eine äußerst zahlreiche werden.

Um sein Schicksal besorgt.

Die hiesige Polizei ist von Raymond W. Pullman, dem Polizeichef von Washington, D. C., ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des seit dem 3. Januar vermißten 23jährigen Prescott Terrell, des Sprößlings einer in der Bundeshauptstadt hochangesehenen Familie. Diese befindet sich über sein Schicksal in begreiflicher Aufregung. Es liege keine begründete Annahme, aber die Möglichkeit vor, daß der Vermißte sich nach Chicago begeben habe.

Beseitigt Erkältung in wenigen Stunden

Erste Dosis von „Pape's Cold Compound" lindert alles Elend der Grippe.

Bleibt nicht verstopft!

Hört auf, zu schneuzen und zu würgen! Eine Dosis von „Pape's Cold Coumpound", alle drei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendet eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper oder in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

„Pape's Cold Compound" ist das schnellste, sicherste Mittel, das man kennt, und es kostet nur 25 Cents in den Apotheken. Es wirkt ohne Nebenmittel, schmeckt gut und verursacht keine Unannehmlichkeit. Nehmt nichts anderes an.

Süß Unverfälscht Rein

Swifts "Premium" Oleomargarine

wird von Regierungsinspizirtem Fett, rein pflanzlichen Oelen, Butter und pasteurisirter Milch oder Sahne unter Aufsicht des Regierungs-Inspektors hergestellt, so daß ein absolut gesundes und zuträgliches Erzeugniß garantirt wird.

Swifts „Premium" Oleomargarine kann für jeden Zweck verwandt werden, wo Butter verwandt wird, für den Tisch, Küche und Backzwecke, und es vermindert die hohen Unterhaltungskosten erheblich.

Swift & Company
U. S. A.

Leiche geöffnet.

Frau Effie Palombo litt an Lungenentzündung und Herzschwäche.

Der Koronersarzt Dr. Springer hat heute die Leiche der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, unter verdächtigen Umständen gestorbenen Frau Effie Palombo, Nr. 2500 Lowe Ave., geöffnet und festgestellt, daß die Frau an Lungenentzündung und Herzschwäche litt. Außerdem ließ sich eine Blutstauung in den inneren Organen nachweisen. Der Mageninhalt ist dem Chemiker des Koronersamts, Wm. D. McNally, zwecks Untersuchung auf Giftspuren überwiesen worden.

Der auf heute Nachmittag anberaumt gewesene Inquest ist auf Ersuchen der Polizei verschoben worden.

Polizeihauptmann Nootbaar ist überzeugt davon, daß die Frau an Gift starb, das ihr in Kaffee beigebracht wurde. Der in Untersuchungshaft befindliche Wittwer stell mit Entschiedenheit in Abrede, den Tod der Gattin herbeigeführt zu haben, und deutet an, daß, wenn sie an Gift starb, sie dieses wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht genommen habe. Denn sie sei sehr leidenschaftlich gewesen und habe schon vor Jahresfrist, als er nicht mit ihr ins Theater gehen wollte, sich zu vergiften gesucht. Damals sei es einem sofort geholten Arzt gelungen, sie ins Bewußtsein zurück und außer Gefahr zu bringen.

Die Polizei hat dazu zu bemerken, daß die Frau, wenn sie wirklich die Absicht gehabt hätte, sich zu töten, doch kaum von dem vergifteten Kaffee dem von ihr verehrten Stiefvater und der innig geliebten Mutter zu trinken gegeben haben würde.

Kabeldienst leidet.

Die Western Union Co. hofft, daß Unterbrechung nur von kurzer Dauer sein wird.

Die Western Union Telegraph Co. gab heute bekannt, daß die Uebermittelung von verzögerten überseeischen Botschaften und Kabelbriefen auf einige Tage eingestellt werden muß, da die Betriebseinrichtungen sich zeitweilig als ungenügend erweisen. H. Brown, der Superintendent der kommerziellen Abteilung, erklärte, daß diese zeitweilige Einstellung des fraglichen Dienstes durch die Geschäftsaufgabe einer anderen Kabelgesellschaft veranlaßt wurde, was eine Ueberschwemmung von Kabelgrammen für die Western Union zur Folge hatte. Die Wiederaufnahme des Dienstes wird bekannt gemacht werden.

Börsennotirungen.

Chicago, 7. Jan. 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.27½	$1.26	$1.26¾	$1.26⅞–27
Juli	1.19½	1.18⅛	1.18⅝	1.18⅞–19
Mais—				
Mai	.78	.77½	.77½–⅝	.77¼–⅜
Juli	.78⅛	.77⅝–¾	.77⅞–78	.77⅞
Hafer—				
Mai	.48⅝	.48¼	.48⅝	.48¼–⅜
Juli	.47⅛	.46⅞	.47	.47
Speck—				
Jan	18.87	18.87	18.87	18.95
Mai	19.27	19.15	19.25	19.25
Schmalz—				
Jan	10.12	10.10	10.10	10.12
Mai	10.35	10.30	10.32	10.37
Rippchen—				
Jan	10.37	10.37	10.32	10.35
Mai	10.77	10.70	10.72	10.72

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.25¼	.77⅛	.48⅛	.—	.—	.—
Juli	1.17⅝	.77⅜	.46⅝	.—	.—	.—
Mai	.—	.—	.—	19.10	10.25	10.65

Weizen schloß um 1¼ bis 1⅝, Mais um ⅜ bis ½, Hafer um ⅛ bis ¼ niedriger ab. Maiweizen schwankte zwischen 1.25¼ und 1.27⅞. Der Preisrückgang ist hauptsächlich auf die fast gänzlich eingeschlafene ausländische Nachfrage, die Krise in England und die Befürchtung zurückzuführen, daß es England gelingen wird, eine große Flotte von Frachtdampfern für den Versandt von argentinischem Weizen aufzubringen. Die Farmer in den Gebieten, wo der Mais ausreifte, halten mit ihren Vorräten zurück. Die amerikanischen Klarirungen an Weizen und Mehl stellen sich für diese Woche auf 10,900,000 Bushels.

Produktenbörse.

Die Geschäftslage auf dem Produktenmarkte bot heute keine besonders erwähnenswerte Erscheinungen. Die Preise fast sämtlicher Waaren blieben unverändert, und das Geschäft vollzog sich in ruhigen Bahnen. Butter ist infolge reichlicherer Zufuhr in größerer Menge vorhanden, und Großhändler bemühen sich durch möglichstes Entgegenkommen den Absatz zu beleben. Die Stimmung auf dem Eiermarkte ist fest, und die Nachfrage hält an; auch von außerhalb trafen ansehnliche Bestellungen ein. Geflügel ist noch immer knapp und die hohen Preise halten an, das Gleiche gilt von Kartoffeln.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.30½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29½—0.30
„Firsts", das Pfund	0.26 —0.28
„Seconds", das Pfund	0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.30
„Firsts", das Pfund	0.25 —0.27
„Seconds", das Pfund	0.20 —0.22
Packwaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.29
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27½—0.28
Gemischte Waaren Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22 —0.28
„Dirties", das Dutzend	0.15 —0.18
„Checks", das Dutzend	0.16 —0.17
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16 —0.16½
„Young America", das Pfund	0.17 —0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.17¼—0.17½
„Daisies", das Pfund	0.17¼—0.17½
Brick, das Pfund	0.16½—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.19 —0.24
do., „Block", das Pfund	0.18 —0.19½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14½—0.15
do., 1 Pfd. Stück	0.15 —0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.15½
„Spring Chickens", das Pfund	0.15½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.17
Indian Runner Enten, Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.16
Perlhühner alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs" lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.24
Gänse, das Pfund	0.17 —0.18
Enten, das Pfund	0.17 —0.18
Hühner, das Pfund	0.15 —0.16

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.16
do., „Springs", das Pfund	0.16

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kaninchen.

Das Dutzend	1.60

Hasen.

Das Dutzend	4.50

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.00 —3.00
do., geringere Sorte	1.50 —1.75
do., Florida	1.50 —2.25
Tangarines, 2 Kisten	1.50 —3.00
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50 —2.00
do., Florida	1.75 —2.25
Zitronen, kaliforn., die Kiste	3.50 —4.00
do., geringere Sorte, Kiste	3.00 —3.50
Ananas, Cuba	2.50 —2.75
do., Hawaii, die Kiste	3.25
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10 —0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75 —2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25 —2.75
Wine Saps, das Faß	2.75 —3.00
Jonathans das Faß	3.00 —3.25
Russets, das Faß	2.50 —3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.50 —3.00
Kings, das Faß	3.25 —3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.00
Baldwin, das Faß	2.50 —3.25
Spies, das Faß	3.00 —3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	9.00 —10.50
Wisconsin, das Faß	9.00 —9.50

Erdbeeren.

Kalifornien, das Quart	0.40 —0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00 —1.25
Schwarze Walnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.08 —0.10

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischocken kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00 —10.00
do., großes Faß, Nr. 2	8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.30 —0.33
Blumenkohl, Long Island, Crate	1.00 —1.75
do., Kalifornien, Kiste	1.25 —1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Boree, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.30 —0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25 —0.30
Andere Sorten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.75 —3.00
Erbsen, „Telephon", das Faß	6.00 —7.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.25 —2.75
do., Romaine, do., Faß	3.50 —4.00
Grünkohl, das Faß	0.65
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00 —3.00
do., do., das Faß	0.50 —0.60
Gurken, Louisiana, Dtzd.	1.50 —1.65
do., Treibhaus, 2 Dtzd.	1.50 —1.75
Hubbard Squash, das Faß	1.75
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	2.00 —3.00
do., Illinois, 100 Bündel	1.50 —1.75
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.17 —0.18
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50 —1.00
do., Kalifornien, die Kiste	1.25 —2.50
Kürbisse, das Dutzend	1.00 —3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, St Louis, das Faß	4.00 —4.50
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00 —2.25
do., Kanner, das Faß	3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate	1.00
Oysterplant, das Dutzend	0.25 —0.30
Petersilie, Louisiana, großes Faß	6.00 —8.00
do., Illinois, Dtzd. Bündel	0.25 —0.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.25 —2.75
do., Louisiana, Hamper	1.50
Pfefferminze, der Korb	0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50 —3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.30 —0.40
Rosenkohl, Oststaaten, Quart	0.10 —0.12
do., kaliforn., großes Faß	5.00 —6.00
Rotkohl, das Faß	1.00 —1.10
Rüben, Louisiana, das Faß	1.00 —1.50
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.38 —0.40
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35 —0.40
do., do., der Sack	0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	3.00 —3.25
do., Louisiana, do.	3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	4.00 —4.50
do., Kalamazoo, Kiste	0.50 —1.00
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste	3.00 —3.25
Shallots, das Pfund	0.05
Spargel, Louisiana, das Faß	2.50 —3.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60 —0.75
do., Illinois, Hamper	0.60
do., Texas, Bushelkorb	0.50
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.15 —1.25
do., Illinois, Hamper	0.50 —0.75
Squash, Florida, Kiste	1.25 —1.75
do., do., das Faß	1.50 —1.75
Gravenstein, das Faß	2.25 —2.75
Tomaten, kaliforn., Kiste	2.25 —2.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85 —2.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00 —3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.12½—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05 —0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack	2.00
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack	1.00 —1.25
do. d Valencia, Crate	4.00 —4.10
do., weiße, Colorado, Sack	2.00 —2.25
do., spanische, Bushel	1.35 —1.40

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85 —1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75 —3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen	4.75 —5.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.85 —3.90
do., gewöhnliche	3.70 —3.80
Braune, schwedische, längliche	4.00 —4.50
Limo-Bohnen, kaliforn., Kiste	1.25 —1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, weiße, Bushel	0.90 —0.98
Minnesota und Ohio, Bushel	0.90 —0.98
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.90 —0.95

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.25; Nr. 4, hart, $1.07—$1.12¼; Nr. 3, hart, $1.20½—$1.22¼; Nr. 2, hart, $1.24.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.18—$1.19; Nr. 3, $1.21—$1.22; Nr. 2, $1.24—$1.25; Nr. 1, $1.26½—$1.27; Nr. 3 Velvet Chaff, $1.20½—$1.23; Nr. 2 Velvet Chaff, $1.25.

Mais. „Sample Grade", 44—62½c; Nr. 5, gemischt, 67c; Nr. 4, gemischt, 69c; Nr. 5, gelb, 69c; Nr. 4, gelb, 70—72c; Nr. 6, weiß, 64—65c.

Hafer. „Sample Grade", 39½c; Nr. 4, weiß, 43⅜c; Nr. 3, weiß, 44½—46c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 413,000, von Mais 319,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 117,000 Bu. Weizen und 162,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 72—77c; „Feed", 68—71½c; „Screenings", 61—63½c.

Roggen. Nr. 2, 98½c; Nr. 3, 97½c; Nr. 4, 93c.

Mehl. „Straight", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.30; dunkel, $4.60—$4.70; „First Clears", $4.90—$5.10; „Second Clears", $3.30—$3.40.

Robertson droht Apothekern.

Gesundheitsinspektoren haben minderwertige Aspirinpräparate gefunden.

Dem Verkauf minderwertigen Aspirins und von Aspirinpräparaten, die angeblich überhaupt kein Aspirin enthalten, ist das Gesundheitsamt auf die Spur gekommen. Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robrtson hatte heute vierzig Apotheker vorgeladen, in deren Apotheken die Inspektoren des Gesundheitsamts derartige Präparate gefunden hatten. Mehrere der geladenen Pillendreher erklärten, sie hätten mit der Herstellung der Präparate überhaupt nichts zu tun, bezögen sie vielmehr von einer östlichen Drogenfabrik. Der Gesundheitskommissär bedeutete ihnen, er werde die Schuldigen strafrechtlich verfolgen. Falle die Schuld auf eine östliche Fabrik, so werde er die Bundesregierung ersuchen, gegen diese wegen Uebertretung des Gesetzes gegen Nahrungsmittel- und Drogenverfälschund vorzugehen, andernfalls, wenn hiesige Apotheker schuldig seien, werde er diese belangen.

Vom Dampfroß zermalmt.

Der 37 Jahre alte B. E. Thomas, Nr. 3644 S. Ashland Ave., wurde gestern Nachmittag um halb fünf Uhr auf den Geleisen an 51. Str. und Central Park Ave. von einer Rangirlokomotive der Grand Trunkbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3353 W. 63. Str.

Zwangsweise zurückgebracht.

Jack Wilson und Virgil Shelton, die auf Ersuchen der hiesigen Polizei vorgestern in Peoria verhaftet wurden, sind heute zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und in der Hauptwache eingesperrt worden. Sie werden bezichtigt, hiesige Banken mit wertlosen Checks über $2000 hineingelegt zu haben. Die Polizei fahndet noch auf zwei angebliche Spießgesellen der Häftlinge.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Diese C. Kenyon Co. Männer-Ueberzieher zu $9.85

(Vierter Floor, State Straße.)

hatten ein Recht, die wundervolle Aufmerksamkeit zu erwarten, die sie erhielten, denn wie Ihr sie auch ansehen mögt, sie sind in jeder Beziehung die größten Werte der ganzen Saison —

Ein Verkauf, der ermöglicht wurde weil wir das ganze Ueberschußlager der C. Kenyon Co. (New York) erwarben.

Sie sind aus feinen reinwoll. schwarzen Kerseys, Oxford Meltons, Plaid Back schottisch. Mischungen, schwarzen Meltons, grauen Vicunas, braunen Friezes und Fancy Beavers; alle haben Satin Aermelfutter, Balmaroon, Balmacaan, loser Rücken, anschließende u. konservative Fassons; Stoff-, Sammet-, Convertible Shawl- u. Ulsterkragen; Patch- u. einfache Taschen, einfach- u. doppelbrüstig, in allen Längen, Gr. 33 bis 46; Ueberzieher die immer für $15 bis $18.50 verkauft wurden, zu **$9.85**

Männer-Anzüge

Hier sind 350 Anzüge für Männer und junge Leute von unseren reg. $16.50 u. $18 Partien für eine schnelle Räumung; vorzüglich gemacht aus rein[illegible]. Worsteds Cheviots u. Cassimeres, in dunklen und mittelmäßigen farbigen Streifen, in Plaids, fancy gemischten Effekten, viele in dieser Partie sind bei Hand geschneidert — Größen 34 bis 42 — morgen nur **$12**

Alle Aenderungen kostenfrei.

5.50 Knaben-Mackinaws 3.45

(Vierter Floor, State Straße.)

Weitere Partien von unserem Ankauf der ganzen Musterpartie von Knaben-Mackinaws von der wohlbekannten C. Kenyon Co., zu dem niedrigsten Preise, zu welchem solch prächtige Mackinaws je markirt wurden.

Alle neuen Modelle mit gerafftem Rücken, und Norfolk Fasson mit Gürtel, Shawl- und Convertible Kragen, Patch- und einfachen Taschen.

aus schweren Mackinaw-Stoffen gemacht, in neufarbigen Plaids und Checks, alle Nähte eingefaßt; für Knaben von 6 bis 16 Jahren, $4.50 und $5.50 Werte, alle in einer Partie — Eure Auswahl **$3.45**

Reinwoll. Norfolk-Knabenanzüge mit 2 Paar ganz gefütterten Hosen. Coat mit Peak Lapels und Patch Taschen, mit guter, dauerhafter Serge gefüttert — in grauen und dunkelbraunen Pin Checks, Größen 6 bis zu 16 Jahren, ausgezeichneter Wert, zu **$3.80**

Tapeleß waschbare Blousen für Knaben, Odd und leicht beschmutzte Partien von unseren 50c und 75c Sorten, helle und dunkle Farben, Größen 7 bis 16 Jahre, sehr speziell zu **33c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Becker, Peter, 62 J.; 3107 Racine Ave.
Beßler, Anna, 1833 W. 12. Str.
Bolfinger, Wm., 1962 Fremont Str.
Dunkel, Frank, 7 J.; 6752 Emerald Ave.
Dietz, Mabel, 6019 S. Winchester Ave.
Fuchs, Anna, 87 J.; 7818 St. Lawrence Ave.
Goebig, Conrad, 85 J.; 3720 Sheffield Ave.
Koch, Sophia, 76 J.; 1905 N. Halsted Str.
Keil, Martin, 56 J.; 1019 Newport Ave.
Kammerer, Frank, 70 J.; 4716 Drexel Blvd.
Lense, Georg, 6751 S. Winchester Ave.
Luhnow, Wm., 316 N. Elmwood Ave.
Laue, Leah, 30 J.; 2341 Milwaukee Ave.
Redlich, Hattie, 3654 W. 12. Str.
Roßner, Eva, 1727 Wabash Ave.
Rein, John, 48 J.; 4227 Cottage Grove Ave.
Stein, Myrtle.
Stein, Maria, 293 Union Str.
Stehle, Anna, 2625 Cottage Grove Ave.
Thier, Johanna, 2250 N. Hamlin Ave.

Kurz vor dem Ziel.

Kolonialwaarenfirma zum 8. Mal von Einbrechern heimgesucht.

Zum achten Mal in den letzten drei Jahren drangen Einbrecher in der vorigen Nacht in die Kolonialwaarenhandlung von Ahrens & Schreiner, Nr. 1841 Ogden Ave., ein und sprengten beide Türen des Kassenschrankes. Sie müssen aber wohl im letzten Augenblick verscheucht worden sein, oder flüchteten, weil die zweite Glycerinladung mit solcher Gewalt explodirte, daß Wandborten in dem Laden herabfielen und die Scheiben herausgedrückt wurden. Ein Sicherheitsfach des Kassenschrankes, in dem sich $400 befanden, konnten die Gauner daher nicht mehr öffnen. Der im Laden angerichtete Schaden ist nicht unbedeutend.

Zahlungsunfähig.

Zigarrenhändler Harry C. Jensen meldet seinen Bankerott an.

Im Bundesgericht hat sich heute der Zigarrenhändler Harry C. Jensen, 125 S. La Salle Str., für zahlungsunfähig erklärt. Er gibt seine Verpflichtungen auf $2735 seine Bestände auf $5[illegible] an.

Ferner ersuchte James Egan, der Nr. 728 12. Str. in Wilmette einen Leihstall betreibt, das Gericht, ihn von der Verpflichtung, seine Schulden zu bezahlen, zu entbinden. Seinen Beständen in der Höhe von $3917 stehen Verpflichtungen im Betrage von $5485 gegenüber.

Ihre Kraft versagte.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 1239 S. Tripp Ave., wurde der 60jährige Joseph Mrazek an Gas erstickt aufgefunden, das den Brennern des Wasserheizers entströmte. Allem Anscheine nach hat der Mann seinem Leben selbst ein Ende gemacht.

In einem Anfall von Schwermut versuchte die 32jähr. Frau Lola Mitchell, Nr. 1205 W. Madison Str., sich mittels Lysols aus dem Leben zu schaffen. Sie wurde zwar noch lebend aufgefunden, doch wird im Countyhospital, wohin sie überführt wurde, an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Glänzendes Geschäft.

Im letzten Jahre betrug der Absatz der Erzeugnisse der Großfleischer Swift & Co. über $500,000,000, gegen $425,000,000 im Jahre 1914. Die Zunahme des Gewinns war 50 Prozent, 18.5 gegen 12.6 im Vorjahre; an jedem Dollar Einnahme von Verkäufen wurden 2.8 Cents verdient. Im letzten Vierteljahr 1915 wurde die Dividende von sieben auf acht Prozent das Jahr erhöht.

Freigesprochen.

Obschon die Großgeschworenen Hermann Lees, der mit seinem Kraftfahrrad den 7 Jahre alten John M. Lidgen im März vergangenen Jahres überfuhr und tötete, unter die Anklage des Todschlages gestellt hatten, sprachen die Geschworenen in Richter Turneys Abteilung des Kriminalgerichtes ihn gestern frei, da es sich ihrer Ueberzeugung nach um einen Unfall handelte.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ein zeitgemäßer Bargain, wo Jedermann zukehrt — ein 5c Paket von Cupid Haarnadeln ... zu dem speziellen Preis 3c
Auch das neue Parfüm (jedes Odor) für ... 39c

Gypsch Stiefeletten und hochfeine Schuhe für Damen — von der Fabrik zurückgewiesen und Muster, in Dull Kid und Lackleder; $3.00-Werte für ... 1.98

Außerordentliche Preis-Herabsetzungen am Samstag im ganzen Laden

S&H Grüne Stamps mit jedem 10c Einkauf.

Niemals vorher wurden Pelze zu solchen niedrigen Preisen offeriert
Schwarze Coney Muffs, sie sind mit Atlas gefüttert und hübsch gemacht, dieser reguläre $5.00 Wert am Samstag zum Verkauf für ... 3.50
Marmon Shawl Scarfs, $10 Werte, zu ... 4.48
Natural Silverine Fox Sets, 17.50 Werte, zu ... 9.95
Blaue Tibbett Sets — $21.50 Werte, zu ... 9.98
Spezielle Offerten in Fuchs-Garnituren
Muff und Scarf, mit Kopf Trim, ein 10.98 Wert, zu ... 4.50
Muff und Scarf mit Kopf Trim, große Sorte, 20.00 Werte, zu ... 9.98

30 Dutzend Waists zu 1.89
Die sind von Voile, Lawn und Crepe de Chine, Größen bis 52 Büste, eine wunderbare Sammlung in einer Partie, bis $3 wert, Samstag, zu ... 1.89
Mäntel zu 4.89
Coats für Damen, schlichtfarbig und in Mischungen, alle Größen bis zu 40 Büste, auch einige Größen für Mädchen, bis zu 12.50 wert, spezieller Preis, zu ... 4.89
$1.95 ungarn. Turbans, ganz Seidensammt, reg. 1.95 Wert, um damit zu räumen, Samstag, zu ... 75c

Ein 35c Wert in Milanese Cashmerette Handschuhe für Damen, mit in schwarz, mit fancy Futter, das Paar ... 23c

Taschentücher
Taschentücher für Damen; von feiner Swiß Qualität, Ecke bestickt, reguläre 10c Wt. Eure Auswahl — nur ... 5c
Schul-Taschentücher für Kinder, echtfarbiger Rand, ¼ Zoll Hohlsaum, regulärer 3c Wert, das Stück ... 1½c

Gestricktes Unterzeug
„Unions Perfect Fit" wollene Union-Suits für Männer, mit fein gewirktem geschloss. „Crotch", ein $2.00 Wert, zum Verkauf zu ... 1.50
75c fein gerippte fließgefütterte Union Suits für Damen, gut passende Kleidungsstücke, ein spezieller Preis, zu ... 59c
55c grau gefließte Union Suits für Knaben, weicher, fein benutzter Fließ — speziell, zu ... 39c
Baumwoll. gefließte Union Suits für Kinder, mit Drop Sitz, Größen 2 bis 12, speziell für ... 39c
Ein wunderbarer Bargain in Paris Strumpfbänder und Armbänder für Männer, Seide und Elastik, das Paar wird regulär zu 25c und 50c verkauft, da es aber eine Muster-Partie ist, verkauft zu ... 10c

Auswahl von schönen Kappen
Boudoir-Kappen für Damen — von eleganten Messaline und Netz, sie sind mit Spitzen und Band besetzt und werden gewöhnlich zu $1 bis 1.25 verkauft, Eure Auswahl zu ... 79c
Boudoir-Kappen von Swiß und Netzstoffen, ein wirklicher 75c Wert, in diesem Verkauf zu ... 49c
Boudoir-Kappen von Swiß und Netzstoffen, mit Spitzen besetzt, ein regulärer 15c Wert, Eure Auswahl, zu ... 9c
Eine feine Auswahl von Mustern in Valenciennes u. Torchon Spitzen und Einsätzen; früher zu 5c die Yd., jetzt ... 2c
Eine Muster-Partie von modernen Halsbekleidungen für Damen, Kragen, Guimps und Veltees, Sortiment, bis zu 75c wert, speziell, Stück ... 23c

Sport-Artikel in unserem Spielwaaren-Dept.
Hockey Schlittschuhe, von guter Qualität, Gußstahl gemacht, alle Größen, regulärer Preis, bis 1.50 wert ... 39c
32zölliger Flyaway steuerbarer Schlitten — mit lenkbaren Stahl-Runners, und Sitz v. prachtvoll polirtem Hartholz gemacht; — zum Preise von ... 95c

Strümpfe zu 9c
Feine baumw. Strümpfe für Damen — sie sind echtfarbig und nahtlos, Größen 8½ bis 10, ein regulärer 15c Wert, in diesem Verkauf das Paar für ... 9c
Feine baumwoll. Halbstrümpfe für Männer, in echtfarbigem Schwarz — nahtlose doppelte Fersen und Zehen, verstärkte Sohlen, — Größen 9½ bis 11½, — ein 15c-Wert, spezieller Preis, das Paar für ... 9c

14-kar. goldgefüllte Augengläser zu $1.45
Dr. Kaempf, Augen-Spezialist, beseitigt Kopfschmerzen, Schwindelanfälle und andere Folgen von Augenleiden — er verbessert auch fehlerhafte Sehkraft. Wissenschaftliche Untersuchung frei. Linsen werden innerhalb eines Jahres frei umgetauscht.

Bade-Roben
Wir machen diese Preise für unser Sortiment von Blanket Baderoben für Männer, um mit denselben vor der Inventuraufnahme zu räumen.
Solche, die früher 2.50 kosteten, jetzt ... 1.79
Solche, die früher $4 kosteten, jetzt ... 2.98
Solche, die früher $5 kosteten, jetzt ... 3.29
Solche, die früher $6 kosteten, jetzt ... 4.39
Solche, die früher $8 kosteten, jetzt ... 6.79

Zum 90. Geburtstag.

Friedrich Baumann durch eine schöne Feier geehrt.

Ein vorbildlicher Lebensweg.

Der Jubilar ein Deutschamerikaner von echtem Schrot und Korn, tatkräftiger Förderer der Entwickelung seiner Heimatsstadt Chicago.

„Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen und die Alten ehren!

„Da blick' ich auf zu e i n e m nur der Helden, der unserem Herzen heut' so nahe steht: Dich rufe ich, Friedrich Baumann! Du glückliches Geburtstagskind! Neunzig Jahre durftest Du auf dieser schönen Erde weilen — Du Gottbegnadeter! Gott grüßt Dich heut' — mög' Er Dich segnen immerdar!"

Mit diesen warm und bewegt gesprochenen Worten verlieh Pastor C. F. Weiße der Stimmung und den Gefühlen Ausdruck, welche in den Herzen seiner Zuhörer lebendig waren. Graue Häupter, noch nicht ergraute und jugendliche Männer, Amerikaner deutscher und nichtdeutscher Abstammung waren im Hotel Kaiserhof um eine ehrwürdige Gestalt versammelt, um an seinem neunzigsten Geburtstage einen Mann zu ehren, der seit zwei Menschenaltern seinen Mitbürgern in Chicago ein schönes Beispiel deutscher Tatkraft und deutschen Könnens, deutscher Biederkeit und Ehrenhaftigkeit gegeben hat: den Architekten Friedrich Baumann.

Fünfundsechzig Jahre seines langen und reichen Lebens hat Herr Baumann in Chicago gelebt und gewirkt. Sein Ruhm ist nicht in den Zeitungen ausposaunt worden und nicht im Munde aller Leute gewesen, aber darum hat der nun Neunzigjährige dennoch am Aufbau dieses Gemeinwesens gar tüchtig mitgearbeitet, — am Aufbau im wörtlichen und im weitesten Sinne. Denn, wie gestern Abend auch von mehreren Rednern hervorgehoben wurde, es hat niemals eine öffentliche Angelegenheit gegeben, die nicht das volle Interesse dieses guten Bürgers erregt hät'e. Das deutsche Vaterland hatte dem jungen Manne eine gründliche Geistes- und Herzensbildung mit auf den Lebensweg gegeben, ein Pfand, mit dem er im Lande seiner Wahl redlich gewuchert hat. Die Sache der Aufklärung und des Fortschritts fand ihn stets auf ihrer Seite, als Baumeister und Bürger ist er einer der wahren Förderer des Gemeinwesens gewesen.

Gedanken dieser Art waren es, welche ein amerikanischer Berufsgenosse und langjähriger Freund des Jubilars, Herr P. B. Whight, aussprach. Er rühmte von seinem alten Freunde, daß Gesetz, Wissenschaft, Kunst und alle kulturellen Güter in engen Beziehungen zu Friedrich Baumann stehen, daß die von ihm errichteten Gebäude ohne Ausnahme gute und vorbildliche Werke gewesen sind, und daß Baumann es sich stets zur Aufgabe gemacht hat, die im öffentlichen Leben auftauchenden Probleme zu studiren und zu ihrer Lösung beizutragen, vornehmlich die auf seinem besonderen Gebiete liegenden, wie die Verwaltung des Bauamts, die Theaterordinanzen und Anderes. Und alle Baumannschen Vorschläge waren, wie alle Baumannschen Werke, gut.

Im Anschluß hieran sei erwähnt, daß Friedrich Baumann es war, der schon Ende der fünfziger Jahre auf die Wahrscheinlichkeit hinwies, daß mit dem Steigen der Grundwerte auch die Höhe der Bauten steigen werde, und die Konstruktion von Hochbauten in der Zukunft, die inzwischen längst Gegenwart geworden, erklärt hat. Auch den Plan einer Untergrundbahn, deren Notwendigkeit für Chicago er voraussah, hat er damals schon entworfen.

Herr Whight verfehlte nicht, auf die Tragik hinzuweisen, die darin liegt, daß fast alle Schöpfungen Baumanns teils dem großen Brande, teils der fortschreitenden Entwickelung der Stadt zum Opfer gefallen sind, ein Schicksal, das innerhalb einer so langen Laufbahn und eines so fortschrittlichen Gemeinwesens nur natürlich ist und auch seine versöhnend Seite hat.

Als der Redner Erinnerungen an die alte Zeit auffrischte und ein gewisses Gebäude erwähnte, rief der Jubilar unter dem Beifall der Zuhörer mi' stolzem Selbstbewußtsein dazwischen: „Das war das beste Gebäude in Chicago, wenn nicht im ganzen Lande!"

Die Aeußerung karakterisirt den Mann: Er ist sich stets seines Wertes bewußt gewesen, aber mit deutscher Schlichtheit, und hat ihn nie an die große Glocke gehängt.

Vorbild für Nachkommen.

Stadtrichter Stelk würdigte in einer Ansprache das gute, reine und ehrenvolle Leben des Jubilars, das dem Fortschritt der Gesammtheit gewidmet gewesen ist und der jüngeren Generation als Vorbild zur Nacheiferung dienen sollte. Von ihm gelte in vollem Umfange das Dichterwort: „He leaves his footprints on the sands of time." Richter Stelk knüpfte daran Betrachtungen über die Deutschamerikaner, eingewanderte und hier geborene, und ihre Stellung im Gemeinwesen, die sie viel besser zur Geltung bringen könnten, wenn sie sich an der Wahlurne in ganzer Stärke vereinigen würden.

Ein Mann der Tat.

„Nie habe ich etwas getan, was nicht praktisch war," waren die Worte, mit denen der Ehrengast des Abends seine Ansprache begann. Ueber seiner kleinen Gestalt erhebt sich ein prächtiges Greisenhaupt, umwallt von vollem, schneeweißen Haar und Bart und mit einem blitzenden Au-enpaar, welches verrät, daß nicht nur der Körper, sondern auch der Geist dem Ansturm der Jahre siegreich widerstanden hat.

Herr Baumann wußte viel Interessantes aus der alten Zeit, den fünfziger Jahren, zu erzählen, aus der Zeit, aus der er wie eine ehrwürdige deutsche Eiche wie wenige noch in die Gegenwart hineinragt. Er erzählte u. a. in humoristischer Weise von Vermessungsfehlern und von einem Bau an State und Randolph Straße, zu dem die Ziegeln von Philadelphia herbeigeschafft wurden, und der auf echt deutsche, vorbildliche Art errichtet wurde.

Es klang wie ein Lied aus alter Zeit, zu dem vorher schon Pastor Weiße den Auftakt gegeben.

Der Geistliche sagte:

Reis aus starker Wurzel.

„Meine Freunde, von unserem ehrwürdigen Jubilar darf man mit Recht sagen, daß er ein Reis ist, entsprungen aus einer Wurzel stark und sehnig. Man höre und staune! Friedrich Baumann wurde als das jüngste von 12 Kindern am 6. Januar 1826 geboren, als sein Vater, Richter in Angermünde, 54 Jahre und seine Mutter 44 Jahre alt war. Der Richter Baumann wurde geboren, als sein Vater 68 Jahre alt war; derselbe war evangelischer Pastor in Lebus nahe Frankfurt a. O. und wurde im Jahre 1712 geboren. Somit haben wir heute das seltene Erdenglück, einem unserer Lieben in das helle Auge schauen zu dürfen, dessen Großvater vor 204 Jahren das Licht der Welt erblickt hat. Und es verleiht dieser Feststunde gewiß eine historische Weihe, wenn wir, als Kinder des 20. Jahrhunderts, das lebende Enkelkind des ehrwürdigen Mannes vor uns sehen, dessen ernsten und ermunternden Worten, während des 7jährigen Krieges, Friedrich der Große einst dankbar gelauscht hat! — Möge nun Gott, das ist unser aller Bitte und Gebet in dieser Stunde, unserem Jubilare, dessen Großvater den hellen Morgenstern eines anbrechenden Deutschen Weltentages, unter Friedrich dem Großen, freudig begrüßte — möge Gott dem ehrwürdigen Enkel soviel Gnade und Liebe verleihen, daß sein Auge noch die strahlende Friedenssonne des gotterprobten, weltsiegreichen, großdeutschen Einig-Volkes erschauen darf in nie geahnter Reinheit, Kraft und Herrlichkeit!"

Richter Theodore Brentano, ebenfalls ein alter Freund des Jubilars, führte den Vorsitz über die Tafelrunde. In seinen einleitenden Worten sagte er, daß eine 50jährige Freundschaft ihn mit dem Jubilar verbinde, der von jeher gutes Amerikanertum mit gutem Deutschtum zu verschmelzen verstanden habe. Nebenher erwähnte der Richter, daß er selb' einmal, ehe er die juristische Laufbahn erwählt, sich als Architekt versucht habe..

Unter den 42 Anwesenden befanden sich ein Sohn und zwei Enkel des Jubilars. Im Saale war ein von Herrn Oskar Groß gemaltes Bildniß des Neunzigjährigen aufgestellt, und vor seinem Platz an der Ehrentafel stand ein Strauß herrlicher roter Rosen. Als die Stunde zum Aufbruch gekommen war, sprach Professor Brodt vom Seminar in Elmhurst den Segen.

An der Tafel und den Einzeltischen waren zur Feier die nachbenannten Herren versammelt:

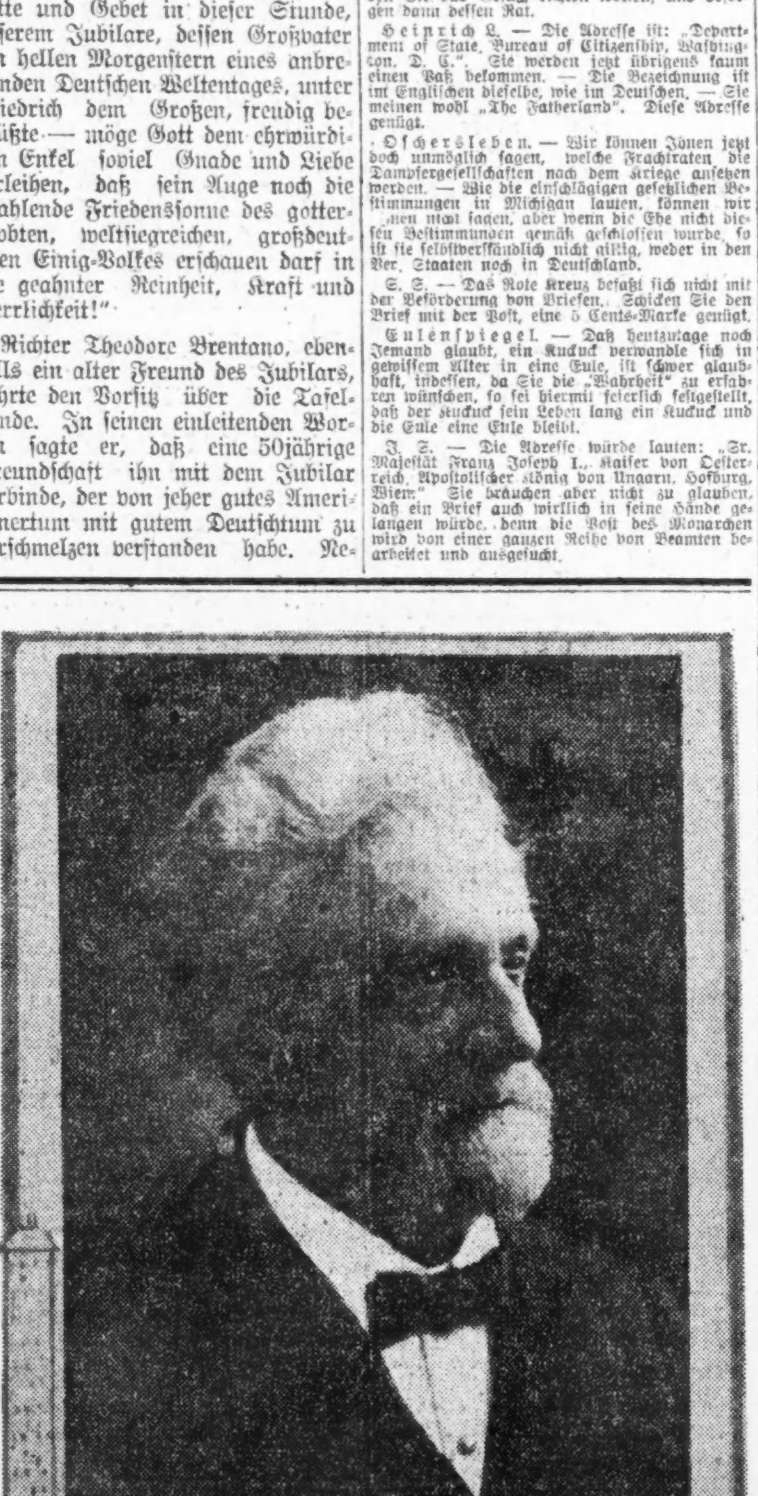
Friedrich Baumann, Richter Brentano, Pastor Weiße, Wm. Schmidt, Kapt. Nootbaar, Ed. Uihlein, Ferd. Walther, D. O. Schmidt, Dr. Menn, Dr. Hurmann, Dr. Gerhardt, Dr. Bisewski, Richter Stelk, Chas. Brockhausen, Otto Schmidt, M. Hoffman, C. Heinrich, E. Wernick, P. J. Weber, A. Woltersdorff, A. Hercz, Oskar Groß, J. Hamilton, P. B. Whight, Dwight H. Perkins, Otto Matz, Jul. H. Huber, August Lüders, Prof. Brodt, Otto C. Reutner, M. Magnus, Jno. Schmidt, F. Baumann Jr., T. Baumann, Aug. Baumann, Wm. Esperg, N. Sterz, J. Trebohr, M. Gaßmann, John Olis, John Hawley und B. Stock.

Der Lebensweg.

Als junger Mann von 24 Jahren kam Herr Baumann im Jahre 1850 von Hamburg nach New York und setzte bald darauf die Reise fort nach Chicago, wo er am 20. Juli 1850 eintraf. Seit dem April des folgenden Jahres, nach kurzem Aufenthalt auf einer Farm, hat er dauernd in Chicago gelebt. Zeichner bei John M. Van Osdel, dem Architekten des ersten wirklichen Countygebäudes unter Mayor Sherman, trat er 1852 auf Empfehlung von William B. Ogden als Teilhaber in das Geschäft des Architekten Edward Burling ein und war dann mit der Aufführung der damals hervorragendsten Gebäude der Stadt beschäftigt. Nach einer Reise ins alte Vaterland kehrte er 1855 als junger Ehemann zurück und verband sich mit Van Osdel zu einem Großbetrieb. Vorübergehend war er dann wieder Burlings Teilhaber, um später mit dem angesehenen Bauunternehmer August Wallbaum in Verbindung zu treten, mit dem er große Bauten ausführte. Nach sieben Jahren gab er jedoch das Kontraktorengeschäft auf, um sich wieder der Architektur ausschließlich zu widmen.

Auch politisch ist Herr Baumann im Anfange seiner Laufbahn tätig gewesen, im Sinne einer tüchtigen und ehrlichen Verwaltung.

Seine Gattin, geborene Steinhauer aus Rügenwalde in Pommern, ist ihm vor Jahren gestorben, mehrere Kinder und Enkel bilden seinen Familienkreis.



Der jetzt 90jährige Friedrich Baumann.

Briefkasten.

Phil. M. — Der Schaffner war im Recht, und Sie können die Gesellschaft nicht zwingen, Ihnen den Umsteigezettel zu geben.

O. M. — Das ist eine mißliche Sache. Am besten ist es, Sie schildern die Sachlage dem „Naturalization Clerk" des Gerichtshofes, an den Sie das Gesuch richten wollen, und befolgen dann dessen Rat.

Heinrich L. — Die Adresse ist: „Department of State, Bureau of Citizenship, Washington, D. C." [illegible] „The Fatherland". [illegible]

Oschersleben. — [illegible]

E. S. — Das Rote Kreuz befaßt sich nicht mit der Beförderung von Briefen. [illegible]

Eulenspiegel. — [illegible]

J. Z. — [illegible]

K. M. — Die Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str., übernimmt derartige Sendungen nach Rußland.

M. K. — Ein Halbdollarstück vom Jahre 1829 hat keinen [illegible]

Herm. F. — [illegible]

M. S. — [illegible]

Wm. C. — Der Eiffelturm ist 300 Meter hoch.

M. T. — [illegible]

J. A. — [illegible]

P. B. P., Riverside. — [illegible]

Leser. — [illegible]

Peter F. — [illegible]

J. P. — [illegible]

Abonnentin. — [illegible]

Rechtsanwalt Henry F. Heitzer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

N. Sch. — [illegible]

M. C. — [illegible]

Leonhard. — [illegible]

A. C. Sch. 554. — [illegible]

H. S. 3718. — [illegible] Weise abgefaßt zu sein. Jede Uebertragungsurkunde, Hypothek u. s. w. ist gut, falls der Aussteller einen vollgiltigen Besitztitel hat. Sie sollten kein Grundeigentum kaufen, ohne den Besitztitel von einem guten Advokaten prüfen zu lassen, und sollten ihn zu Rate ziehen, ehe Sie den Kontrakt unterschreiben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Cyrus H. McCormick kauft das Temple Court-Gebäude.

Cyrus H. McCormick hat zu $600,000 das Temple Court-Gebäude an der Nordostecke der Dearborn und Quincy Str., Grund 92 bei 50 Fuß, von Frau Myrtle Bruce, Richmond, Virginien, Tochter von C. C. Heisen, gekauft und ist jetzt Eigentümer aller Liegenschaften an der Dearborn Str., zwischen Adams und Quincy Str., 165 Fuß Front. Das Temple Court-Gebäude ist zu $62,000, der Grund zu $443,500 versteuert.

Frau Emma Wittenberg hat von Morris Kolender das vier Läden, fünf Büros und sechs Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der Belmont Ave. und des Oak Place, unmittelbar östlich von der Hochbahn, Grund 50 bei 109 Fuß, mit $50,000 belastet, zu $70,000 eingehandelt im Tausch für das auf $26,000 bewertete und mit $6000 belastete Gebäude an der Nordwestecke der Kedzie Ave. und Congreß Str., einen Laden und neun Wohnungen enthaltend, Grund 53 bei 125 Fuß. Peter Connolly hat das Geschäftshaus 1444 Nord Clark Str., Grund 29 bei 102 Fuß, mit $6000 belastet, zu $17,000 von Anna Grosky gekauft.

Edward Levy hat an Moritz Friend die Baustelle, 151 bei 125 Fuß. an der Südwestecke der Montrose und Kedzie Ave., zu $27,500 und Louis Sherman an Frank E. Pearson die Liegenschaft an der Nordostecke der Milwaukee und Hamlin Ave., Grund 100 bei 70 Fuß, mit $6000 belastet, zu $18,000 verkauft.

Hypothekendarlehen: Draper & Kramer an William Downs $18,000 zu 5.5 Prozent Zinsen auf das Zinshaus 658 und 660 Ost 51. Straße und an William Keen $28,000 zu sechs Prozent auf den Zinshaus-Neubau an der Südostecke der Champlain Ave. und des 50. Place.

Neue Geschäftsführer gefeiert.

Zu Ehren von A. L. Bates und S. M. Gleeson veranstaltete die Schulze Baking Co. gestern Abend im Great Northern Hotel ein Bankett, dem über 150 Angestellte der großen Bäckerei beiwohnten. Die Gefeierten werden die Geschäftsführer der Bäckereianlagen der Schulze Baking Co. auf der Nordseite, bezw. der Südseite werden. Nach dem Mahle wurden Reden von Paul Schulze, O. C. Meisler, C. W. Hallowy und Anderen gehalten.

Um $8 willen ermordet.

Wie berichtet, wurde am 21. v. M. Frau Petronella Januszewski in ihrer Wohnung, Nr. 4555 S. Karlov Ave., an ihr Bett gebunden und geknebelt, tot aufgefunden. Die Polizei war erst der Ansicht, daß die Frau von einem zurückgewiesenen Freier ermordet wurde, doch gab die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, den Wahrspruch ab, daß sie von Räubern um $8 beraubt und erwürgt wurde.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Wundervolles Ereigniß in Ueberziehern

Kauft jetzt, Ihr Männer und Jünglinge, wenn Ihr auch den Ueberzieher für nächstes Jahr weglegt — denn eine weitere Kaufgelegenheit wie diese wird sich wohl in langer Zeit nicht wieder bieten.

Second Floor

Dies ist unsere Januarräumung, bei der wir auf Kosten u. Profit absolut keine Rücksicht nehmen. Unser Bestreben ist, unser ganzes noch übriggebliebenes Lager von Ueberziehern zu räumen — und die zwei für morgen angezeigten Partien werden das sicherlich vollbringen. Der Mann, der einen Ueberzieher für sofortigen Gebrauch wünscht, oder der Mann, der sich einen für die nächste Saison zulegen will, wird die von uns für morgen offerirten Artikel von besonderem Interesse finden, mit ganz bedeutenden Ersparnißgelegenheiten.

Ueberzieher zu 8.95
Hier sind Winter-Ueberzieher wie auch mittlere und für das Frühjahr. Coats in dieser Partie würden auf reg. Wege von $10 bis $15 kosten — und Ihr könnt sehen, wie außergewöhnlich die Ersparnisse in diesem Verkauf sind. Overcoatings sind in grau, Tan, braun, Olives — alle besten Facons — einige ¾ Seidegefüttert, andere ganz. Volle Partie von reg. Größen. Kommt morgen hierher und wählt einen von diesen Ueberziehern zu dem sehr niedrigen Preise von ... 8.95

Ueberzieher zu 13.95
Vertreten sind Produkte von einigen der besten Fabrikanten in Amerika. Eine vorzügliche Partie von Winter- und mittelschweren Ueberziehern, in allen neuen rauhen Stoffen, welche reg. bis zu $20 kosten — einige selbst bis $25. Es sind Facons für Jünglinge und junge Männer, wie auch konservative Ueberzieher für ältere Männer. Morgen die Auswahl zu ... 13.95

Extra Speziell — Alle unsere feinsten $20, $25, $30, $35 und $40 fancy Winter-Ueberzieher und Ulsters — Kirschbaum und andere berühmte Fabrikate — nette und moderne Muster — mehrere hundert Kleidungsstücke gehen morgen zum Verkauf zu ... $20

Kingly Hosen — Hunderte von Paaren, ausgesucht von unseren regulären $3.95 und $5.00 Partien, wo Größen angebrochen sind, in dies. Samstagverkauf eingeschlossen. Große, kleine, sowie auch Durchschnitts-Männer finden Größen, denn sie rangiren von 28 bis 60 Taille-Maß. Morgen, das Paar zu ... 2.95

Mackinaws, 4.95
Dies ist ein idealer Coat für Skating. Wir offeriren Dutzende verschiedene Facons und Farben — Meistens in reichen Plaids und einigen einfachen Farben. Kleider die reg. zu $7.50 verkauft werden — morgen zu ... 4.95

Männeranzüge, 9.95
Eine Anzahl einzelner Anzüge in Winter- und mittlerer Schwere — nur zwei und drei von jeder Sorte — Partien, die regulär von $10.75 bis zu $15.00 verkauft werden; Mischungen, Serges, etc., Auswahl morgen zu ... 9.95

Männeranzüge 13.95
Dies sind „Marvel" u. Kirschbaum Anzüge, spez. für diesen Verkauf herabgesetzt. Es sind angebrochene Partien, von unseren $20 Sorten ausgewählt; diese Anzüge sind außergewöhnliche Werte, speziell zu ... 13.95

Die Jahreszeit guter Stimmung wird noch schöner wenn sie auch zur Jahreszeit guten Lichtes wird.

Elektrisches Licht

im Hause erhöht den Glanz und die Freuden der Festtage und trägt dazu bei, die Freudigkeit das ganze Jahr festzuhalten. Wegen Hausdrahtens telephonire man Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2598

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Handschuh-Spezialität
Main Floor.
Kid Handschuhe für Damen, mit schwarzem oder gleichfarbigem Paris Point oder breitem Stickerei-Rücken, zwei Clasps, in Tans, Braun, Grau, Rot, sowie Schwarz oder Weiß, jedoch nicht alle Größen von jeder Farbe, Samstag, zwecks Räumung, Paar, **85c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Mädchen-Kleider
Zweiter Floor.
Tub Dresses für Mädchen, in Plaids, Ginghams, Percales und Novelty Stoffen, Bolero und Belted Styles, in Kombinationen und einfachen Farben; volle Circular und plaited Skirts, sehr hübsch besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, markirt zu **49c**

An den Mann, der Kleider kennt:
Werter Herr! Dieser Verkauf ist so persönlich gemeint, wie er nur sein kann

Wenn es etwas Persönlicheres gibt oder etwas, was mehr zur Wohlfahrt eines Mannes beiträgt, als die Kleider, welche er trägt, so sind wir begierig zu hören, was es ist. Und wir glauben, im Interesse der Sparsamkeit und des vornehmeren Aussehens zu ihm zu sprechen — wir erbürgen uns für beide Seiten dieser Transaktion und wir erwarten von ihm die Besichtigung von dem, was wir bieten, indem er hierher kommt und sich selbst von den seiner harrenden Werten überzeugt — nämlich: 263 Männer und junge Männer $12.50 bis $15.00 Anzüge am Samstag verkauft zu $9.00. — Diese Anzüge sind aus blauer Serge gemacht, in fancy Mustern und hübschen Mischungen, populären 2-knöpfigen und 3-knöpfigen Modellen, in einer großen Auswahl von neuen Färbungen. Anzüge für korpulente, reguläre und schlanke Figuren — 33 bis 46 Brustmaß; reguläre $12.50 bis $15.00 Anzüge: Samstag für die Räumung zu **$9**

284 Männer und junge Männer $18 und $20 Ueberzieher Samstag zum Verkauf zu $11.75
Diese Partie von Ueberziehern bildet den Rest der bestverkäuflichen Ueberzieher dieser Saison; jede beliebte Sorte Ueberzieher in dieser Partie; alle Größen, 33 bis 44 Brustmaß; alle modernen Styles; in hübschen Mischungen und einfachen Schattirungen, in eng anschließenden oder „Loose Back" Styles, in verschiedenen Längen; diese $18.00 und $20.00 Ueberzieher, Samstag zu........ **$11.75**

Hüte
Eine große Räumung von $2, $2.50 und $3 Männer-Hüten, einschließlich aller neuen Formen und Farben, weiche u. steife Hüte, Samstag zu....... **$1**

Knaben Mackinaws u. fancy Golf-Mützen u. Rah-Rah Hüten mit Pelz-Innenbands, alle Größen, wert bis 59c; Auswahl aus dieser großer Partie für die Räumung zu nur........ **38c**

Eine radikale Preisherabsetzung in Knabenkleidern
Knaben-Ueberzieher, Mackinaws und Anzüge
Knaben, 6 bis 18 Jahre alt, können aus dieser großen Verschleuderung der neuesten und populärsten Modelle und Muster in Ueberziehern, Mackinaws und Anzügen Vorteil ziehen; Werte bis zu $8: Samstag Räumungspreis........ **$4.90**

Junior Norfolk Anzüge für Knaben von 3—8 Jahren, hübsche Mannish kleine Anzüge in einer großen Auswahl von populären Farben; Auswahl von $4 und $5 Werten, spez. zu... **$2.90**

69c Knickerbockers, hübsche Muster und einfache Schattirungen, durchweg dauerhaft gemacht, Full Cut—markirt zu.......... **44c**

$1.00 K. & E. Blouses—in beliebten Mustern und hübschen einfachen Farben, eine große Partie, zwecks Räumung zu.......... **57c**

Meine Reise in die deutschen Gemeinden Galiziens.

Von Pastor Faust in Leipzig.

Der Verfasser, der im Auftrage des Ausschusses für die hilfsbedürftigen Deutschen Galiziens und der Bukowina eine Reise in die früher von den Russen besetzten Gebiete Galiziens machte, schildert in dem folgenden Artikel die furchtbaren Leiden, die zumal die deutschen Bewohner zur Russenzeit über sich ergehen lassen mußten.

Sobald Lemberg gefallen war, brannte ich darauf, die deutschen Gemeinden Galiziens zu besuchen, um zu sehen, wieviel der Krieg vernichtet hatte und wie geholfen werden könnte. Der Ausschuß für die hilfsbedürftigen Deutschen Galiziens und der Bukowina in Leipzig kam meinem Wunsche entgegen und beauftragte mich, hinunter zu fahren, um genauen Bericht erstatten und Vorschläge machen zu können.

Wer kann nachempfinden, was mein Herz bewegte, als ich die Reise nach Galizien antrat? Wie durchlebte ich die letzten Jahre der Vergangenheit noch einmal! Vor sieben Jahren war ich aus der Bukowina nach Darnfeld, südlich von Lemberg, übergesiedelt und hatte in dieser großen Bauerngemeinde mit seinen sechs Filialen und großen Diaspora die Arbeit begonnen. Unter den Händen war die Arbeit gewachsen. Zu der kirchlichen Arbeit kam die völkisch-wirtschaftliche. Um den Bestand unserer Gemeinden sicherzustellen, hatte ich die Gründung 42 deutscher Raiffeisenkassen durchführen dürfen. Leider war ich durch besondere Gründe genötigt, im Mai 1914 meiner Gemeinde zu sagen: „Im Herbst müssen wir scheiden." Alles erledigte sich glatt; meine Nachfolger im Amt, in der Leitung der Raiffeisenkassen und in der Führung des galizischen Gustav-Adolf-Zweigvereins waren gewählt worden. — Dann war der Krieg gekommen. Nach Stunden banger Sorge hatte ich am 1. September fast mit der ganzen Gemeinde vor den Russen fliehen müssen! Freilich waren schon in den ersten Tagen mehrere Familien abgezweigt. Dafür waren andere aus den Filialen und Nachbargemeinden hinzugekommen, so daß wir gegen 1000 Seelen waren. 500 Stück Vieh, 200 Pferde wurden mitgetrieben. Wie lebendig traten die Bilder der Flucht vor das innere Auge; die kranken Greise, die armen Frauen, die abgehärmten Gesichter, das furchtbare Hagelunwetter, der russische Flieger über uns, das 24stündige Warten an einer Wegkreuzung. Dann der Abschied von der Gemeinde, nachdem wir drei Wochen alle Anstrengungen und Entbehrungen der Flucht, aber auch die Durchhilfe Gottes erfahren hatten! Viele Familien waren schon zurückgeblieben, eine ganze säumige Kolonne war nach meinem Abschied noch von den Russen abgeschnitten worden. Was war aus ihnen geworden? Lebten sie noch? Wie hatten sie den Winter unter der Russenherrschaft verbracht? Wie sah es in Darnfeld aus, das zweimal in der Feuerlinie gelegen hatte? Was war aus meinem Hausstand geworden, den ich ganz hatte zurücklassen müssen? — Lauter Fragen, die mein Gehirn zermarterten.

Dank vorzüglicher militärischer Legitimationen kam ich in Galizien ziemlich schnell vorwärts. Freilich durfte man nicht wählerisch in der Art der Beförderungsmittel sein. Vornehm und schnell fuhr sich's im deutschen Lazarettzug oder Personenauto, das die deutsche Militärverwaltung mehrfach zur Verfügung stellte, weniger angenehm auf dem Lastauto oder gar im Postauto eingesperrt auf den Briefsäcken; am unangenehmsten aber Nachts im Packwagen auf dem Hundekäfig!

Je weiter ich ins Land hineinkam, um so grauenvoller die Bilder: zerstörte Häuser, zertrümmerte Bahnhöfe, zersprengte Brücken in den Flüssen, Schützengräben und Unterstände, Granatlöcher, Stacheldrahtverhaue, und — Gräber und Kreuze, Kreuze und Gräber, einzeln und in Massen, auf Friedhöfen und Feldern, in Straßengräben; ja im Schutt vernichteter Häuser, griechische Kreuze mit drei Balken und unsere bekannten Kreuze oft dicht nebeneinander. Ja, unsere Kreuze! Es ist doch ergreifend, im fernen Galizien, auf Hutweiden, in dichten Wäldern, in den Karpathenabhängen die Gräber und Kreuze unserer braven Helden von den Ufern des Rheins und aus Ostpreußen, aus dem dänischen Teil Schleswig-Holsteins und aus Süddeutschland zu finden.

Das Auge gewöhnt sich leider auch an das Schreckliche; man sieht zu viel Zerstörung. Aber tief erschüttert ist man, wenn Häuser in Schutt und Asche gesunken sind, in denen man einst ein- und ausgegangen ist in freudigen und trüben Tagen, und nun mit dem Besitzer „an dem Grabe seiner Habe" steht. Oder wenn's schmucke, deutsche Dörfer sind, die zum großen Teil zerstört sind, wie in Beiwigsdau, wo 54 Bauerngehöfte völlig vernichtet sind. Nur die Schornsteine stehen noch, und auf ihnen hat der Storch sein Nest gebaut: füttert seine Jungen, ein Bild neuen Lebens. Noch sind die Gebäude nicht gezählt, die niedergebrannt sind; es sind aber Tausende, darunter die neue Kirche in Unterwalden, die Kirche in Steinau, das Bethaus in Neudorf, die Schulen in Unterwalden und Steinau, die prächtige neue Schule in Josefsberg, die vor drei Jahren eingeweiht wurde und zu deren Erbauung der Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig, ebenso wie der deutsche Schulverein in Wien je 10,000 Kronen gegeben hatten.

Merkwürdigerweise war trotz aller gegenteiligen Nachrichten mein früheres Pfarrhaus in Dornfeld äußerlich völlig unversehrt. Da, als ich klopfenden Herzens eintreten wollte, tönten mir Klänge meines Klaviers entgegen: ein Denkmal seltener Freundestreue! Als der russische Kommandant es wegholen wollte, waren plötzlich die Hämmer verschwunden: einer der Zurückgebliebenen hatte sie herausgenommen und vergraben. Alles Drohen und Suchen der Russen war vergeblich gewesen; sie hatten nichts herausbekommen. Traurig sah's im Pfarrhaus aus. Die meisten Möbel verdorben, beschmutzt, mutwillig zerbrochen; die Akten und Schriften wüst durcheinander, vieles verbrannt. Von sonstigen Sachen keine Spur mehr. Doch ich sage zu viel: zwei Bilder fand ich noch, Christus auf dem Meer und Schneewittchen; beide hatte der russische Kommandant mit den besseren Möbeln in sein Standquartier auf einem benachbarten Gutshof geschleppt. Als er abgezogen war, hatten die Leute die Sachen zurückgeholt. Im Dorf fand ich dann noch einen Anzug und einige Wäschestücke, beides hatten Gemeindeglieder in einem 10 Kilometer entfernten russischen Dorf gefunden. — Das Bild unseres Kaisers war völlig zertrümmert; beim Bilde Kaiser Franz Josefs war das Gesicht zerkratzt. Unser Fremdenbuch war von einem Lanzenstich völlig durchbohrt. Mehrere Bücher waren zerrissen und verschmiert und die besten fehlten ganz. Stundenlang habe ich gesessen und alles durchgesucht, und freute mich, wenigstens noch einige Briefe aus der Brautzeit zu finden.

Doch bisher habe ich nur von vernichteten Sachen gesprochen. Der Krieg hat uns alle gelehrt, daß es höhere, wertvollere Dinge gibt. All dieser Verlust läßt sich leicht verschmerzen. Wenn nur die Menschen nicht so schwer gelitten hätten! Tief ergreifend war das Wiedersehen. Freilich der Bauer macht nicht viel Worte, aber was in ihm vorgeht, spürt man am Druck der Hand, an dem tiefen, umflorten Blick des Auges, am Klang der Stimme! Die zehn Monate, die wir uns nicht gesehen hatten, hatte sie um zehn Jahre altern lassen. Was sprach alles aus den eingefallenen Wangen, aus der gramdurchfurchten Stirne! In ihrem gedrückten, fast scheuen Wesen spiegelten sich alle Leiden, die sie durchgemacht hatten.

Was gab's da alles zu erzählen! Wie oft habe ich mir heimlich eine Träne aus dem Auge wischen müssen! Wenn auch der ganz einzelne russische Soldat als gutmütig geschildert wird, so lebten die Deutschen doch in beständiger Furcht vor den Ueberfällen der Kosaken und Tscherkessen. Wie oft wurden die Häuser durchsucht, wobei es selten ohne Peitschenhiebe abging. Geschirr, Leinenzeug mußte stets in der Erde vergraben werden. Lebens- und Futtermittel wurden meist sehr schlecht, oft gar nicht bezahlt. Beim letzten Rückzug konnten viele ihr Vieh nur dadurch retten, daß sie die Pferde oder Kühe ganz mit Stroh oder Holz bedeckten, oder die Kühe in die Speisekammer stellten. Zu Tausenden sind Pferde und Kühe weggetrieben worden. Es war nur tief schmerzlich, in welch müdem, gleichgiltigem Ton die Leute von diesen Verlusten sprachen!

Aber erschütternd war, wenn sie von ihren persönlichen Leiden sprachen. Man war eben zur Ruhe gegangen. Heftige Schläge an die Haustür schrecken die Bewohner auf. Fünf Tscherkessen verlangen zu essen. Die Frau springt, Milch zu holen, Kartoffeln zu kochen. Die Tscherkessen sitzen um den Tisch herum, johlend und lachend. Der Mann zündet sich eine Zigarette an. Sofort springen zwei Tscherkessen herzu, packen ihn an der Kehle und werfen ihn rückwärts auf den Tisch. Hätte ein dritter ihn nicht befreit, wer weiß, was aus ihm geworden wäre. So trug er eine Nierenquetschung davon, die nach langem Leiden einen unserer Besten ins Grab gestreckt hat. Ein anderer geht mit der Schaufel aufs Feld; betrunkene Offiziere halten ihn an, zwingen ihn durch geladene Revolver, Turnübungen zu machen und schließlich in einem Steinhaufen sein Grab zu graben. Nur die Flucht in einem unbewachten Augenblick rettet ihm das Leben. — Um Mitternacht wird die Tür des Pfarrhauses u. a. durch Kolbenstöße gesprengt. Der Pfarrer drinnen springt den eindringenden Tscherkessen entgegen. Kolbenstöße und Peitschenhiebe begrüßen ihn. Die Soldaten dringen ins Schlafzimmer ein, wo die Pfarrfrau sich und ihr vierjähriges Söhnchen flüchtig angekleidet hat. Sie verlangen Geld. Man gibt alles, was man zur Hand hat. Sie werfen das Geld auf den Boden und suchen nur die Silbermünzen heraus. Sie verlangen mehr Geld. Nach weiteren Mißhandlungen klettert der Pfarrer auf den Ofen und holt noch 30 Kronen herunter, die dort versteckt waren. Die Tscherkessen sind noch immer nicht zufrieden. Einer von ihnen stößt die Frau Pfarrer, die noch gerade ihren Sohn an sich reißen kann, ins Nebenzimmer. Nun wird das ganze Schlafzimmer durchsucht, mit der Drohung: Wenn wir noch einen Heller finden, seid ihr alle des Todes. Zitternd horcht die Frau Pfarrer auf jeden Laut aus dem Schlafzimmer. Plötzlich reißt der Tscherkesse ihr Kind von ihrer Brust, nimmt es zwischen seine Kniee und setzt ihm sein Dolchmesser an die Kehle. Die Frau schreit auf: „Töte erst mich. Denke an deine Frau, an deine Kinder daheim. Aber wisse, daß Gott im Himmel sieht, was du tust!" Er läßt das Messer sinken. Sie hört von nebenan das verzweifelte Aufstöhnen ihres Mannes. Die Tscherkessen durchwühlen eben den Rucksack, der seit Monaten für den Fall einer eiligen Flucht gepackt war und in einem Notizbuch 90 Kr. enthielt. Jetzt naht der Augenblick, der über Leben und Tod einer ganzen Familie entscheiden sollte! Ein Russe ergreift und — wie mit Blindheit geschlagen — wirft es zur Seite! — Nach weiteren Mißhandlungen verlassen sie das Pfarrhaus.

Doch genug! Abwechselnd kalt und heiß ist's mir bei diesen Erzählungen über den Rücken gelaufen. All' das hätte ich ja auch erleben können, wenn die Russen mich erwischt hätten. Als die Kosaken in Dernfeld eingezogen waren, war ihr erster Gang ins Pfarrhaus gewesen, denn ich hatte die Ehre, auf der schwarzen Liste obenan zu stehen; einen Strick hatten sie gleich mitgebracht. Als sie mich nicht fanden, haben sie die ganze Umgebung abgesucht.

Das Schicksal aller Zurückgebliebenen ist schwer gewesen. Viele haben's ausgesprochen: wenn die Russen zurückkommen sollten, keiner bleibt dann zurück. Die Verluste an Geld und Gut sind um so bitterer, als die umliegenden Gemeinden, ruthenische sowohl wie polnische, meist viel geringfügiger davongekommen sind, ja bisweilen die den Deutschen geraubten Sachen und Viehstücke um ein Spottgeld von den Russen gekauft haben. Um ihrer deutschen Abstammung und Gesinnung willen haben unsere Gemeinden so schwer leiden müssen. Dabei haben sie aus beidem kein Hehl gemacht, sondern vielmehr ihrem deutschen Namen noch dadurch besondere Ehre gemacht, daß sie viele Hunderte aus russischer Kriegsgefangenschaft entflohene deutsche und österreichische Soldaten oft mit eigener Lebensgefahr beherbergt und in Sicherheit gebracht haben.

Unendlich viel schwerer ist das Los derer, die von den Russen hinweggeschleppt worden sind, und von denen zum größten Teil jede Nachricht fehlt. Viele meiner Freunde, die ich anzutreffen hoffte, waren längst verbaftet und nach Sibirien geschafft. Den ganzen Winter wurden Verhaftungen vorgenommen. In den letzten Wochen der Russenherrschaft steigerten sich dieselben. Meist wurden zwischen 12 und 3 Uhr Nachts die Männer aus den Betten geholt und in das Gefängniß geführt. Darum schliefen in den letzten Tagen viele schon gar nicht mehr in ihren Wohnungen, sondern auf Dachböden, in Kellern, auf Balkons, auf Friedhöfen.

Gerade am Pfingstsonntag wurden der Senior Royer und sein Sohn Pfarrer Paul Royer aus Josefsberg verhaftet und unter Bewachung von je drei Soldaten nach Rußland befördert. Das Geld, 200 Kr., das sie bei sich hatten, wurde ihnen gestohlen.

Aus vielen deutschen Gemeinden wurden die Männer von 18—50 Jahren gefangen genommen und fortgetrieben. In Unterwalden sogar alle Männer von 15—80 Jahren mit dem Pfarrer an der Spitze. Darauf wurde das Dorf angezündet und ist mit Kirche und Pfarrhaus und Schule bis auf vier Hütten niedergebrannt. Im Bezirk Grodeck schonte man sogar nicht einmal die Frauen und Kinder. Herzzerreißende Szenen haben sich dabei abgespielt. Vom ersten Marschtage weiß man, daß ein Greis und eine junge Frau den Anstrengungen erlegen sind. Ein Kind ist vom Wagen gefallen und vom Wagen überfahren worden; ein Soldat nimmt die Leiche und wirft sie in einen Teich — und weiter geht der traurige Zug. Wenige nur sind nach drei Monaten zurückgekehrt. Nun naht der Herbst und bald der russische Winter. Was wird aus all den Unglücklichen?

Viele andere deutsche Gemeinden wären dem gleichen Schicksal verfallen, wenn der Vormarsch der verbündeten Heere nicht so überraschend schnell erfolgt wäre. So konnten die bereits Weggetriebenen den sich eiligst zurückziehenden Russen entfliehen.

Tief erschütternde Bilder sind es, die sich meiner Seele unauslöschlich eingegraben haben. Wochenlang habe ich gebraucht, um das innere Gleichgewicht wieder zu gewinnen. „Ja, selbst im Traum der stillen Nächte" verließen jene Bilder mich nicht.

Gewiß, es sind dieselben Erlebnisse, die aus Ostpreußen berichtet wurden. Aber es waren lauter Namen, die mir lieb und teuer waren, Männer, mit denen ich zusammengearbeitet hatte, mit denen ich zum Teil innig verbunden war, Orte, an deren Aufblühen in den letzten Jahren ich mich oft mit gefreut hatte. Alles zusammengesunken! Wer wird aufbauen? Von den 24 Pfarrgemeinden sind neun verwaist; vielleicht kommt noch eine zehnte hinzu. Von den 140 Lehrern über die Hälfte zum Heere einberufen, einige schon gefallen, andere in russischer Kriegsgefangenschaft, einige verschleppt. Wer wird die Mittel darreichen? — Hinter Ostpreußen steht das starke Deutsche Reich mit seinen reichen Mitteln, mit seiner vorzüglichen Verwaltung. Und doch haben die galizischen Gemeinden schon manchen Beweis treuer Bruderhilfe erfahren dürfen. Dem „Ausschuß für die hilfsbedürftigen Deutschen Galiziens und der Bukowina" in Leipzig sind schon über 130,000 Mark an Spenden übergeben worden. Der Gustav-Adolf-Verein wartet ja nur auf die Gelegenheit, Hilfe bringen zu können. Ueberall, wo die Not Galiziens bekannt wird, werden die Herzen weich und öffnen sich die Hände, um die Tränen zu trocknen, die Wunden zu verbinden, den Neubau vorbereiten zu helfen. Denn bei der Neuordnung der Verhältnisse im Osten sind die deutschen Gemeinden Galiziens von größter Bedeutung sowohl in militärischer und politischer, wie in wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung, und zwar nicht nur für Oesterreich, sondern gerade für das Deutsche Reich.

Rothschild & Company
Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Der 3. jährliche Januar-Verkauf von Hemden beginnt Samstag um 8:30 Uhr Morgens
15,000 wundervolle Hemden zu ungefähr dem halben Preise

Der Fabrikant dieser Hemden ist der Meinung, daß es „besser ist, Geld zu verlieren und Geschäfte zu tun, als zu verlieren und keine Geschäfte zu tun." Deshalb offeriren wir Muster des kommenden Frühjahrs einer wohlbekannten, hochfeinen Sorte, (wir können den Namen nicht annonziren) im ganzen Lande bekannt wegen perfekten Passens, feiner Herstellung, Qualität und ansprechender Muster. Jeder Mann oder jede Frau, die für einen Mann kauft, wird sicherlich sich für die Saison mit Hemden reichlich versehen wollen.

Extra Vorbereitungen sind getroffen worden, um Jedermann schnell und aufmerksam zu bedienen.

Gebügelte Negligee, plaited Cordulay Busen, weiche Negligee französische Manschetten, weiche plaited französische Manschetten, Streifen, piped Kanten, Querstreifen, seidenartige Effekte und Novitäten jeder Art. Gewebte und Corded Fabrikate.
$1.35, $1.50, $1.65 Sorten, **88¢** — $1.85 und $2.00 Sorten, **$1.20**

$5.00 Satin gestreifte schwere Tub Seidenstoffe. Vorzügliche Farben-Kombination in Satin-Streifen auf weißem Grund, die schwere Qualität von Tub-Seide, in vielen prächtigen Mustern zur Auswahl — 658 Hemden in dieser Partie; zu... **$2.65**

Lokalbericht.

Elternrechte und Elternpflichten.

Fabrikant Gillett darf seine Kinder regelmäßig haben.

Schmutzgeschichten scharf verurteilt

Der „Advokat" aus dem Ghetto als Anwalt in Familienstreitfällen. — Große Zunahme der Irrsinnsfälle seit den Feiertagen.

Rechte und Pflichten von Eltern und Kindern bildeten den Gegenstand mehrerer Verhandlungen heute im Kreis- und im Countygericht. In ersterem verbreitete sich heute Mittag Richter Smith sehr eingehend darüber in der Entscheidung des Gesuchs von Charles G. Gillett, dem reichen Industriellen, auf Obhut über seine beiden Kinder, welche seit der Scheidung des Antragstellers bei der Mutter geblieben sind und bei dieser und deren neuem Gatten, Harold Bryant, in Lake Forest wohnen.

„Ich habe mich gebessert und habe das Recht, meine Kinder zu besuchen, auch wünsche ich sie in meiner Obhut, da ich ein Heim auf der Nordseite gegründet habe und meine Mutter und Schwester sich ihrer annehmen werden. Das ist der Antrag des Herrn Gillett," sagte der Richter. „Ohne Zweifel hat der Antragsteller Anspruch auf Verkehr mit seinen Kindern. Aber die Erfahrung lehrt, daß trotz der großen Zärtlichkeit, mit der Großeltern an ihren Enkeln hängen, der letzteren jugendliche Lebhaftigkeit eine große Bürde auf die Dauer für alte Leute ist. Gillett klagt auch, daß Frau Bryant Zigaretten rauche und bei festlichen Gelegenheiten berauschende Getränke genieße. „Ich habe zwar nie in Damengesellschaft verkehrt, in der die Damen rauchten, aber jene Beschwerde verdient keine Beachtung, denn die Gepflogenheit hat sie nicht in der Erfüllung ihrer Mutterpflichten gehindert. In gewissen gesellschaftlichen Kreisen ist der Genuß berauschender Getränke bei Mahlzeiten so selbstverständlich, wie in anderen der Genuß von Wasser. Ohne Zweifel ist Frau Gillett eine gute Mutter, aber sie hat Unrecht begangen, indem sie den Namen der Kinder in Bryant änderte, da, wie sie sagte, sie sich des Namens Gillett schämte. Ihr Gefühl ist wohl begründet, aber die Kinder müssen ihres Vaters Namen behalten, auch in der Schule.

„Ich glaube nicht, daß die Frau bei den Kindern ein Vorurteil gegen ihren Vater erweckt hat, bewiesen ist es jedenfalls nicht, aber der Eindruck der Vorgänge in der Nacht der Trennung, als Herr Gillett die Möbel in seiner Wohnung zerschlug, ist auf ein kindliches Gemüt viel tiefer und bleibender, als bei Erwachsenen. Es war nicht mehr nötig, ein Vorurteil zu erwecken, dafür hat Herr Gillett nur sich selbst zu tadeln, und es dauert lange, bis es überwunden sein wird.

„Die Hauptschwierigkeit in dem ganzen Streit bilden jene Schriftstücke (angeblichen Geständnisse der Frau Gillett). Gillett wollte sie nicht vorlegen, und es war ein schwerer Fehler, daß er sich, vermutlich im Zustande großer Erregung, zu deren Benützung verleiten ließ. Sie sind als Beweis durchaus bedeutungslos. Keine Frau von Selbstachtung, keine Mutter von Kindern, würde, mit der Enthüllung von solchen Schriftstücken bedroht, auf die Obhut ihrer Kinder verzichten. Frau Bryants Schilderung ihres Ehelebens mit ihrem Gatten ist die eine der schrecklichsten Höllenqualen, die einer Frau beschieden sein können. Ich glaube ihr jedes Wort, daß sie Nacht für Nacht bis 3, 4 und gar 5 Uhr früh wach gehalten wurde und die ungeheuerlichsten Anschuldigungen ihres trunkenen Gatten anhören mußte, schließlich als letzte Hoffnung auf ein ruhiges Leben und die Besserung des Gatten das Schriftstück unterzeichnete, worin sie sich, seiner Phantasie gemäß, Verfehlungen schuldig bekennt."

Der Richter ordnete dann an, daß die Parteien versuchen sollten, sich untereinander über die Herbeiführung der Wiederannäherung und Versöhnung zwischen dem Vater und den Kindern zu verständigen, gelinge es nicht, werde er es regeln.

Charles W. Gillett hatte gestern zum Schluß der Zeugenvernehmung zur Ueberraschung seiner eigenen Anwälte freimütig erklärt, daß seine Gattin stets ein tugendhaftes Leben geführt habe, und daß er schon früher von der Grundlosigkeit der von ihm gegen sie erhobenen Anschuldigungen der ehelichen Untreue überzeugt gewesen sei. Die beiden Kinder waren von Kreisrichter Smith in väterlicher Weise ausgeforscht worden, um einen Funken von Liebe für den Vater zu entdecken, mit fast unglaublicher Kälte erklärten sie aber, sie liebten ihn nicht, wollten nichts von ihm wissen und bei ihrer Mutter bleiben. Der Knabe hieß genau wie der Vater, nach ihrer Wiederverheiratung taufte die Mutter ihn in Parker Bryant um.

Die Ernährung der hilflosen Eltern.

Ein halbes Dutzend Fälle, in denen es sich um Unterstützung alter kranker Eltern, auch von verwaisten Enkeln seitens der Großeltern handelt, wurde heute vor Richter Scully im Countygericht verhandelt. Der Richter war gut gelaunt. Ein alter Herr aus dem Ghetto, „Advokat" seines Zeichens, mit einem prächtigen Ziegenbart und einer schillernden Glatze, war Wortführer für zwei Parteien, in dem einen Fall unaufgefordert. Er schauspielerte förmlich und bildete die Zielscheibe der witzigen Bemerkungen des Richters, der ihn seit vielen Jahren kennt. Der „Advokat" trat für einen Glaubensgenossen ein, der 69 Jahre alt und krank ist. „Die Kinder sollen zahlen," sagte der Advokat. „Sie versuchen, ihn zu übervorteilen." Schließlich kam ein Vergleich zu Stande, so daß der Alte, Josef Schechter mit Namen, versorgt wird, nachdem dieser sich noch gegen den Vorwurf seiner Tochter gewehrt hat, er verstümmele das Geld, wenn er mehr bekomme, als jetzt.

Die alten Eheleute William und Dora Silverman erhalten künftig $56 den Monat. In aufrichtiger Bewunderung teilte der Advokat dem Richter mit, daß der eine Sohn ein Hausröhrenleger sei und jährlich $1800 verdiene, jede der beiden Töchter $80 monatlich u. s. w. Oliver Rucker, ein Verlagsreisender, muß für die beiden Kinder aus seiner ersten Ehe $12.50 die Woche bezahlen, da er $75 die Woche verdient, wie seine „Geschiedene" berichtete. Er hat einen neuen Ehestand gegründet.

John Steiner besitzt ein Zweifamilienhaus, einer seiner Söhne wohnt bei ihm, der andere und dessen Gattin sind tot, und die verwaisten Enkel wurden angeblich krank und halb verkommen von Nachbarn auf der Straße aufgefunden. Der Richter verfügte, daß der Großvater eingreifen müsse; die Kinder werden vorläufig in einer Anstalt untergebracht.

Zunahme der Irrsinnsfälle.

Von 56 und 57 in der Festzeit schnellte diese Woche die Zahl der wirklich und vermeintlich Geisteskranken auf achtzig herauf, davon mußten nicht weniger als 56 den Irrenanstalten überwiesen werden, während einige vorläufig noch im Kreise der Angehörigen gepflegt werden sollen. Für nächste Woche ist auch bereits eine große Anzahl Neuanmeldungen eingelaufen.

Großes Vermächtniß.

Der unlängst verstorbene Edward Archibald Valentine hat, laut des heute im Nachlaßgericht bestätigten Testaments, $475,000 hinterlassen, davon rund $75,000 in Fahrhabe. Er hat den Hausdienerinnen Nora Lehmann und Anna Conley je $1000, dem Neffen Walter Valentine $5000 ausgesetzt, dem Sohn Edward $40,000, dem zweiten Sohn John den Zinsgenuß von $40,000 auf Lebenszeit. Nach seinem Tode sollen von dieser Summe je $5000 das Kunstmuseum und die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften erhalten, das übrige mehrere Neffen und Nichten. Den Rest des Nachlasses sollen die beiden Söhne gleichmäßig teilen.

Wm. F. Ryan, 3629 Colorado Avenue, hat seiner Wittwe und seinen beiden Töchtern $25,500 hinterlassen.

Die Reisebekanntschaft.

Den Zahnarzt Warren A. Giddings, 4000 Sheridan Road, den sie am 23. November 1913 geheiratet hat, bezichtigt Frau Erna in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage der Trunksucht, und daß er ihr gestern gedroht habe, er werde sie aus dem Hause werfen, falls sie es nicht verlasse. Auch stehe er mit Frau Edna Laughlin in Trinidad, Kolorado, die er auf einer Reise in den Felsengebirgen kennen gelernt habe, in lebhaftem Briefwechsel und habe gedroht, er werde den Staat verlassen, wenn die Klägerin für sich und ihre beiden Kinder aus ihrer ersten Ehe Nährgeld verlange. Darauf hat sie trotzdem angetragen.

Bruce G. Spink, 14814 Drake Ave., heiratete am 31. März 1913 Frl. Davis Staplen, am folgenden 4. Januar soll sie ihn verlassen haben, ohne Grund, weshalb er jetzt auf Scheidung klagt.

Frau Lois Davidson Lutz brachte heute gegen ihren Gatten Carl Lutz, einen bekannten Geiger, die Ehescheidungsklage ein. Sie behauptet, daß er ihre Diamanten sowie auch das Silberzeug versetzte, um sich geistige Getränke kaufen zu können. Außer der Scheidung verlangt sie einen Anteil von den $100,000, welche ihrem Gatten demnächst aus dem Nachlaß seines Vaters, eines Bänkers in Gardner, Ill., zufallen werden. Die Klägerin stammt aus Joliet, wo sie sich als hervorragende Pianistin großen Ansehens erfreute.

Wenn Kopf schmerzt nehmt Cascarets für die Eingeweide

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und vertreibt Erkältung, sauren Magen.

Holt Euch jetzt eine Schachtel für 10c. Ihr seid biliös! Ihr habt ein hämmerndes Gefühl in Eurem Kopfe, einen schlechten Geschmack im Munde, Eure Augen brennen, Eure Haut ist gelb, mit dunklen Ringen unter Euren Augen, Eure Lippen sind trocken. Kein Wunder Ihr seid ärgerlich, schlecht aufgelegt und mürrisch. Euer Körper ist voll von Galle, die keinen geeigneten Abgang hat, und was Euch nottut, ist eine Reinigung Eures Innern. Hört auf, Euch selber und denen, die Euch lieben, durch Eure Biliosität eine Last zu sein, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die reizen und schädlich sind. Beachtet, daß die meisten Unordnungen des Magens, der Leber und Eingeweide bis zum Morgen durch die leicht, aber gründlich wirkenden Cascarets beseitigt werden — sie wirken während Ihr schlaft. Eine Schachtel für 10c von Eurem Apotheker hält Eure Leber und Eingeweide rein, den Magen süß und Euren Kopf klar auf Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets ein, da sie gut schmecken und weder kneifen, noch Uebelkeit erregen.

THE FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Charter Nr. 8.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1915.

Bestände

Darlehen und Diskontos		$107,209,994.63
Ver. Staaten Bonds (Pariwert)		3,999,000.00
Bonds zur Sicherung der Bundesgelder, andere als Ver. Staaten Bonds		908,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten (Marktwert)		5,603,467.33
National Safe Deposit Co. Aktien (Bankgebäude)		1,250,000.00
Federal Reserve Bank - Aktien		600,000.00
Kunden-Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		4,774,224.72
Verantwortlichkeit für Empfangs-Konto		25,320.87
Baarbestände—		
Fällig vom Bundesschatzmeister	$ 547,200.00	
Fällig von der Federal Reserve Bank	10,393,797.45	
Baar und fällig von Banken	47,422,738.35	58,363,735.80
		$182,733,693.35

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital		$ 10,000,000.00
Ueberschuß - Fond		10,000,000.00
Andere unverteilte Gewinne		2,350,211.69
Diskonto, kollektirt aber nicht verdient		701,239.35
Spezialeinlagen von Ver. Staaten Bonds		3,340,000.00
Zirkulationsnoten erhalten	$1,824,000.00	
Abzüglich der an Hand befindlichen	900,000.00	
		924,000.00
Unbezahlte Dividenden		548,970.00
Reservirt für Steuern		328,222.56
Ausländische Bills, neu diskontirt		393,793.34
Kreditbriefe		4,984,970.27
Wechsel für Einfuhr und Ausfuhr		25,320.87
Einlagen		149,136,960.27
		$182,733,693.35

Beamte

James B. Forgan, Präsident. Henry A. Howland, Kassirer.

FIRST TRUST & SAVINGS BANK

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1915.

Bestände

Bonds		$31,441,844.96
Zeitdarlehen auf Sicherheiten		15,791,469.41
Sichtdarlehen auf Sicherheiten	$12,462,678.77	
Baar und fällig von Banken	16,069,442.91	28,532,121.68
		$75,765,436.05

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite		5,363,468.29
Reservirt für Zinsen und Steuern		247,041.85
Zeit - Einlagen	$47,999,978.97	
Sicht - Einlagen	17,154,946.94	65,154,925.91
		$75,765,436.05

Beamte

James B. Forgan, Präsident. Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Gesammteinlagen beider Banken $214,291,886.18

Finanzielles.

Wie man bis nächstes Jahr Geld anhäuft

Am 1, Januar 1916 bezahlt diese Bank zum 51. Male ihre halbjährlichen Zinsen auf Sparkontos.

Ihr solltet Euren Anteil an dieser Auszahlung haben. Ihr könntet ihn haben, wenn Ihr nur einen Anfang gemacht hättet. Laßt nicht noch ein Jahr umsonst vergehen. Was Ihr spart, das ist, was zählt.

Beginnt das neue Jahr recht durch Eröffnung eines Sparkontos in dieser zuverlässigen alten Bank. Beginnt, wenn's nicht anders geht, mit $1.00, aber beginnt. Ihr werdet nächstes Jahr Geld angehäuft haben. Ihr werdet die Ermutigung und den Schutz genießen, den nur ein Sparkonto bietet.

Zinsen werden vom Ersten des Monats an bezahlt auf alle Einlagen, die während der ersten 15 Tage des Monats gemacht werden.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Chamber of Commerce Gebäude, LaSalle und Washington Str.

Kurzer Bericht, 1. Januar 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$21,403,660.30
Ueberzogen	1,776.40
Bonds	1,467,187.16
Baar und fällig von Banken	9,384,179.00
	$32,256,802.86

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	391,494.49
Reservirt für Zinsen und Steuern	75,000.00
Unbezahlte Dividenden	60,060.00
Depositen	27,230,248.37
	$32,256,802.86

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarleihen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Zinsen auf Einlagen bezahlt.
Eure Geschäfte sind erwünscht.
Unser Rekord: 36 Jahre im konservativen Bankgeschäft.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen 4%ige $180.00, 5%ige $198.00 per 1000 Mark.
Oesterreichische 4%ige $115.00, 5½%ige $130.00 per 1000 Kronen.
Ungarische 4%ige $114.00, 5½%ige $130.00, 6%ige $135.00 per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen nach Europa.

$20.00 für Mark 100 nach Deutschland.
$13.75 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.

unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,— Ihr seid immer bei uns willkommen.

Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
5ja*X

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 30 Prozent bis 40 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
3jan*

Illinois Trust & Savings Bank
LaSalle und Jackson Str.

Bezahlte über
36 Mill. Dollars
Zinsen
an ihre Einleger seit 1890

Spar-Kontos
können eröffnet werden mit
$1.00
oder mehr.

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite
$15,700,000.
Organisirt 1873.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
6122*

Schreckensszene.

Elektrische der Chicago-Milwaukee-Linie entgleist in Wilmette.

Geriet in Brand.

Etwa 25 Passagiere erlitten Brandwunden oder andere Verletzungen. — Der Unfall soll in Mißachtung eines richterlichen Befehls verursacht worden sein.

In Wilmette entgleiste gestern Abend um halb zwölf Uhr eine Elektrische der Chicago-Milwaukee-Linie, fiel um und geriet in Brand. Ehe die wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelten Fahrgäste sich aufraffen und ins Freie gelangen konnten, hatten die Kleider mehrerer der Verunglückten Feuer gefangen, und die Folge war, daß etwa 25 Personen mehr oder minder schwere Brandwunden oder sonstige Verletzungen erlitten.

Liste der Opfer.

In das Evanston Hospital wurden die folgenden Verletzten geschafft:

Perrine, —, auf Grund einer an seiner Person gefundenen Karte teilweise identifizirt, soll in Winnetka wohnen; Schädelbruch und schwere Quetschungen am Rumpf.

James, R. E., 1304 Forrest Ave., Wilmette; Quetschungen.

James, Frau R. E., 1304 Forrest Ave., Wilmette; Quetschungen.

Dennis, F. G., Glencoe; Quetschungen.

Dennis, Frau F. G., Glencoe; Quetschungen und Schnittwunden.

Rudolph, Arthur, Wilmette; Bruch des rechten Ellbogens.

Rudolph, Frau Arthur, Wilmette; Quetschungen und Schnittwunden.

Die nachstehenden leichter Verletzten konnten, nachdem sie im Hospital verbunden worden waren, nach Hause geschafft werden:

Elmer, F. R., 984 Cherry Avenue, Wilmette; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Koboldt, August, 2720 Florence Avenue, Chicago.

Geino, Frl. Tillie, Dean Ave., Ravinia, Ill.

Wuso, Frl. Elizabeth, 1540 Dean Avenue, Ravinia, Ill.

Stenstrom, Frl. Esther, 410 Park Avenue, Wilmette.

Jacobson, Frl. Alma, Winnetka.

Schold, Frl. Ruth, 799 Fordale Ave., Winnetka; Verletzung am Rücken.

Sutherland, Clarence, 5705 Dakin Str., Chicago; Verletzung am Rücken.

Sulchen, Frl. Sophia, Wilmette.

Bleeben, Frl. Selma, Wilmette; Kopfwunden.

Kibb, Frau James, 250 Central Avenue, Highland Park.

Adams, Frau Louise, 521 Sheridan Road, Highland Park.

Moore, Emil, Glencoe.

Elman, F., Wilmette.

In dem in Wilmette schnell eingerichteten Notfallhospital erhielten die erste ärztliche Hilfe:

Bryer, Charles, Winnetka, Kraftwagenführer.

Feske, Joseph, Winnetka; Kaufmann.

Burkitt, Charles, Winnetka.

Welberg, Frau P., 1109 Sheridan Road, Glencoe.

Hoskins, Frl. Anna, Hubbard Woods.

Hill, Frau Abbie, Glencoe.

Hays, Frl. Sadie, Glencoe.

Henry, Robert, Winnetka.

Gordon, Frl. B., Winnetka.

Barron, D. T., Wilmette.

Smith, Michael, Chicago.

Sind hilfsbeflissen.

Der dumpfe Krach, mit dem die Elektrische auf der Unfallstätte, einer Kurve, gegen die Schiene prallte und umkippend auf den Erdboden fiel, sowie das Wimmern und das Geschrei der Verunglückten lenkten viele Bewohner des Vororts und mehrere auf der Heimfahrt von einem Tanzvergnügen in den Räumen des Evanston Countryklubs befindliche Autler herbei. Es wurden sofort die Aerzte Dr. Byron C. Stolp und Dr. Maud Sands geholt. Als diese eintrafen, hatten schon die Autler, unterstützt von den Ortseingesessenen, die Verunglückten aus der brennenden Elektrischen herausgeschleppt. Sobald ihnen ein Notverband angelegt worden war, wurden die Verunglückten nach dem St. Francishospital in Evanston, dem Evanston Hospital oder dem Sanatorium in Kenilworth befördert und dort von Aerzten behandelt, die man in aller Hast aus den Vororten geholt hatte.

Inzwischen war auch die Feuerwehr der Ortschaften Evanston und Wilmette eingetroffen, hatte die brennende Elektrische unter Wasser gesetzt und den Brand gelöscht.

Die Bremsen versagten?

Trotzdem erst vor wenigen Wochen Bundesrichter Landis den Masseverwalter der Chicago-Milwaukee-Elektrischen Bahn angewiesen hat, die Fahrgeschwindigkeit der Elektrischen während ihrer Fahrt durch Vororte zu verringern, soll die gestern entgleiste Elektrische mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde auf die Kurve gerast sein. Der Motorführer behauptet nun angeblich, daß das nicht seine, sondern die Schuld der Luftbremsen gewesen sei, die im kritischen Augenblick versagt hätten. Kurzschluß soll dann den Brand verursacht haben, durch den das Leben der Fahrgäste gefährdet wurde.

Frl. Goggins Begräbniß.

Die Leiche heute Mittag im Sitzungssaale des Stadtrats aufgebahrt.

Die Leiche der am Dienstag Abend von einem Kraftwagen überfahrenen früheren Lehrerin Frl. Katherine Goggins, einer der Führerinnen des Lehrerinnenverbandes, wurde heute Mittag nach dem Rathause überführt und dort im Sitzungssaale des Stadtrats aufgebahrt, wo Allen, die noch einen letzten Blick auf die Züge der Verblichenen zu werfen wünschen, Gelegenheit dazu geboten ist. Man erwartet, daß Tausende von Lehrerinnen heute Nachmittag, nach Schulschluß, Gebrauch davon machen werden.

Bei der morgen Vormittag in der Kathedrale zum Heiligen Namen stattfindenden Trauerfeier wird, der bisherigen Ankündigung zuwider, doch eine Leichenrede gehalten werden, und zwar von Pfarrer Daniel Riordan von der St. Elisabethsgemeinde, der seit Jahren mit der Verstorbenen bekannt war.

Die Koronersgeschworenen, welche das Unglück zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung machten, sprachen John Hood, den Lenker des Lastkraftwagens, von aller Schuld frei und empfahlen der Sadtverwaltung, für bessere Beleuchtung der Ecke von Clark und Eugenie Straße, wo Frl. Goggin ums Leben kam, zu sorgen.

Zu Bahrtuchträgern sind die Arbeiterführer John Fitzpatrick, E. N. Nockels, J. H. Walker, Victor Olander, John Alpine, Charles Stillman, James A. Mead und S. G. Stoecker erkoren worden. Ehrenbahrtuchträger sind: Gouv. Dunne, Richter W. E. Dever, Peter Reinberg, Eugene Quirk, J. T. Greenacre, Louis F. Post, W. J. Bogan, William B. Owen, Wiley W. Mills, Carroll G. Pearse, Owen P. Thompson, George E. Cole, Frank P. Walsh, Senator E. C. Smith, Ald. John C. Kennedy und E. O. Brown.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am kommenden Samstag Abend einen großen Ball in der Sozialen Turnhalle. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 25 Cents die Person. Alle Mitglieder des Ordens, Freunde und Gönner werden herzlich eingeladen, die Loge an diesem Abend zu besuchen. Die Präsidentin Katharine Oberbillig, sowie die Damen Martha Gehrke, Vorsitzende; Minnie Sassen, Schatzmeisterin, und Mamie Zimmermann, Ticket-Sekretärin, werden keine Mühe unversucht lassen, um allen Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für flotte Tanzmusik, sowie für Erfrischungen wurde ebenfalls gut gesorgt.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am kommenden Samstag in der großen Wicker Park Halle ihr 7. Stiftungsfest nebst Ball. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann hat die besten Vorbereitungen getroffen, um allen Besuchern einen sehr vergnügten Abend zu bereiten. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Samstag wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County ihren Bauernball im North Ave.-Auditorium abhalten. Auch dieses Mal wird das Komite Alles aufbieten, um den Gästen einige köstliche und vergnügte Stunden zu bereiten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß den Bauerneinzug. Man wird sich wieder in ein heimatliches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer und Schulmeister, welche die Höchsten im Dorfe sind, ihres Amtes walten. Punkt 8 Uhr erfolgt der Bauerneinzug in die Gmoastub'n, wo dann bei lustigem Zitherklang, Bier und echte importirte G'schwoll'ne von Chicago verabreicht werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Die Distrikte 387 und 409 vom Deutschen Unterstützungsbund veranstalten am kommenden Samstag, Abds. 7 Uhr, eine gemütliche Tanzunterhaltung, verbunden mit Agitationsversammlung, in Richters Halle, 2100 Belmont Ave. Der Eintritt ist frei, und Kandidaten werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund besteht seit 1892, hat ein Vermögen von 1¼ Million Dollars, gewährt Unterstützung in Krankheit und Sterbefällen und ist die einzige deutsche Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die einbezahlten Beiträge mit 6% Zinsen zurückzahlt. Der Bezirk Chicago des Deutschen Unterstützungsbundes hat mit der Elmwood Friedhofsgesellschaft ein Abkommen getroffen, wonach die Mitglieder in den Stand gesetzt sind, außergewöhnlich billige Grabstätten zu erwerben. Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren sind aufnahmefähig und können Näheres in der Versammlung erfahren.

Der Cleveland Frauenverein feiert sein Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle. Mitglieder und Freunde des sehr beliebten Vereins werden freundlichst eingeladen, sich recht zahlreich zu beteiligen. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Henriette Johnson wird sein Bestes tun, um der Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für Erfrischungen und gute Ballmusik wird bestens gesorgt, auch wird feines warmes Essen für 25 Cents von Frau Ritthamel geliefert. Tickets 25 Cents, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Groß Park Damenverein hält am Samstag, dem 15. Januar, seinen 11. Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave., Ecke Paulina Str., ab. Die unter der Leitung von Präsidentin Margarete Freese, der Vorsitzenden Lina Gerhard, Sekretärin Adolphine Peter, Schatzmeisterin Lizzie Hafferkamp, Kath. Poit, A. Frenk, D. Sanders, H. Rohde, H. Eisenbeiß, Marie Krase, Martha Otto, Marie Mechnig, A. Giese und M. Christow getroffenen Vorkehrungen sind glänzend, da sehr viele schöne Preise zur Verteilung kommen. Die Masken müssen früh zur Stelle sein, da die Demaskirung schon um 10 Uhr stattfindet wegen des Sonntagschlusses. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Anfang 7 Uhr Abends.

Die Bäcker - Union Nr. 2 hält am Samstag, dem 15. Januar, ihren jährlichen großen Preismaskenball in der Nordseite Turnhalle ab, wobei Preise im Werte von $200 zur Verteilung kommen. Die Tatsache, daß dieser Ball großartig werden wird, bezeugt die Opferwilligkeit der Arbeiter in den großen Bäckereien, welche im Einvernehmen mit mehreren Geschäftshäusern die Preise teils in Geld, teils in Geschenken gezeichnet haben, weil der Ueberschuß der Arbeitslosenkasse zufließt. Ein eifriges Komite ist schon mehrere Wochen an der Arbeit, diesen Ball zu einem sehr angenehmen Vergnügen zu machen. Es wurden daher zwei Hallen gemietet; wer nicht tanzen will, kann sich in der Weinstube bei Konzertmusik amüsiren. Für Speisen und gute Getränke ist ebenfalls gesorgt. Man versehe sich mit Tickets vor dem Ball, da der Eintritt an der Kasse nach 8 Uhr Abends, sobald der Ball seinen Anfang genommen, 50 Cents kostet. Tickets sind in der Gewerkschaftsoffice, 218 Oak Straße, nahe Wells, bei allen Union-Bäckern und deren Freunden für 25 Cents im Vorverkauf zu haben.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Samstag, dem 15. Januar, in Schönhofens' Halle sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiern. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76–78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Riven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine berittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

Chicagoer Große Oper.

Morgen Nachmittag „Faust", am Abend „Madame Butterfly".

Das Auditorium bleibt heute Abend geschlossen. Morgen Nachmittag wird „Faust" mit Frau Kousnezoff als Margarete, morgen Abend bei populären Preisen „Madame Butterfly" wiederholt, am Sonntag, um 4½ Uhr beginnend, wird Wagners „Parsifal", und am Montag erfolgt die Erstaufführung von Massenets „Kleopatra" mit Frau Kousnezoff und den Herren Dalmores und Maguenat. Für Dienstag steht „Aida", für Mittwoch „Carmen" auf dem Spielplan.

— Scherzfrage. — Welches ist der Unterschied zwischen einem Briefschreiber und einem Weintrinker? — Der Erstere feuchtet meist seine Marke mit der Zunge an, der Andere die Zunge mit seiner „Marke".

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Für diesen Monats-Verkauf offeriren wir
1916 Modelle in Taffeta - Kleidern,
$12.75 und $14.75

Größen für Damen und Mädchen

Mit den neuen, vollen, breiten Skirts in Damen- und Mädchen-Moden. Wie auch eine Auswahl derselben Modelle in Crepe de Chine und Crepe Meteor. Die elegantesten Kleider, die wir seit langer Zeit gezeigt haben.

Importirte und hiesige Damen- und Mädchen-
Plüsch-Mäntel, $27.50

Gemacht aus bestem importirten und inländischem Plush. Manche sind mit Pelz besetzt, während andere schlicht sind für diejenigen, welche ihre eigenen Pelz-Garnituren gebrauchen wollen. Alle sind durchweg mit Seide gefüttert.

Räumung eines Fabrikanten-Lagers—
Pelzbesetzte Mädchen - Mäntel, $9.75

In Wirklichkeit ist jedes Kleidungsstück neu — soeben von einem zuverlässigen Fabrikanten gemacht. Es sind dies Kopien der erfolgreichsten Moden — markirt zu einem Preis,, der weit unter den bisher möglichen Preisen steht.

Ebenso wollene und Corduroy Mädchen-Kleider

Größen 6 bis 14 Jahre, zu $4.75 und $6.75. Zwischengrößen 10, 12, 14 und 16 Jahre, zu $6.95.

Spezielle Partie von wollenen Kinder-Kleidern

Eine Räumung des Ueberschußlagers in unserer Wholesale-Abteilung, Größen 4, 5 und 6 Jahre, zu $1.85.

Diese großen Preisherabsetzungen wurden gemacht, damit wir mit diesen Kleidern an einem Tage räumen können.

Für Damen, welche größere Kleider tragen als 44 Büste, empfehlen wir unsere Abteilung für Extra-Größen; eine große Auswahl von allen Kleidermoden, offerirt zu Preisen, welche den Vergleich herausfordern. Zu haben in Größen 46 bis 52.

Jetzt im Gang:
1916 Verkauf von Waists zu $2.60 das Stück

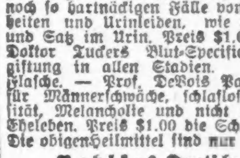
Basement Außen-Gewänder Abteilungen — Nördlicher Raum, Wabash Avenue

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds, Sonntags 9—1.
27ol*X

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau - Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momifr*

Heilung Suchende,
die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 900 W. North Ave., Institute of Regeneration.
Odj1mX

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1jj.frsonbi*



Bruch
Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue. Ecke Chicago Ave.

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nv0,bifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ol,mifrmo*

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank

of Chicago

Bestände.

Beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1915.

Zeit-Darlehen	$40,590,054.22	
Sicht-Darlehen	8,748,696.28	$49,338,750.50
Bundes-Bonds		1,525,000.00
Andere Bonds		3,611,48.57
Aktien in Federal Reserve Bank		240,000.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Kunden-Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		267,623.19
Baar an Hand	$ 6,882,209.24	
Clearing House Checks	3,643,764.61	
Fällig von Federal Reserve Bank	4,050,309.14	
Fällig von Banken	19,108,872.02	
Fällig vom Bundesschatzmeister	368,000.00	34,053,155.01
		$91,036,027.27

Verbindlichkeiten:

Kapital		$ 3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,886,800.96
Zirkulation		1,101,850.00
Unbezahlte Dividenden		120,160.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		267,623.19
Depositen—Banken und Bankiers	$31,011,702.80	
Einzelpersonen	48,647,890.32	79,659,593.12
		$91,036,027.27

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident. Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. Chauncey J. Blair, Vize-Präs. D. A. Moulton, Vize-Präs. B. C. Sammons, Vize-Präs. Frank W. Smith, Sekretär. J. Edward Maaß, Kassirer. Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass. Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer. Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker. Edward B. Butler. Watson F. Blair. Edward A. Shedd. Chauncey J. Blair. Benjamin Carpenter. Clyde M. Carr. Charles L. Hutchinson. Martin A. Ryerson. Charles H. Hulburd. Ernest A. Hamill.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

Spart heute und morgen braucht Ihr nicht zu sorgen

Ein wenig jede Woche auf die Seite gelegt, wurde zum Fundament für manches Vermögen. $1 oder mehr eröffnet ein Konto, das Zinsen trägt, halbjährlich gutgeschrieben. Spareinlagen am oder vor dem 13. Januar gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.

Eine Staatsbank etablirt 1862

Scheck-Kontos
von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen werden gewünscht und unter günstigen Bedingungen eröffnet.

Trust-Departement
Wir nehmen Trusts jeder Art an als Exekutoren und Treuhänder von Testamenten und Vermögensverwaltungen.

Grundeigentum-Darlehen
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu dem niedrigsten Zinsfuß. Wir verkaufen auch Hypotheken an Leute, die Geld anzulegen wünschen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

3.7lo

Kapital und Ueberschuß **$2,000,000.00** **Gegründet 1855.**

Spar-Einlagen, welche vor dem 14. Jan. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Jan. an.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen

Eröffnet Euer Bank-Konto in der alten zuverläßigen Staats-Bank

GREENEBAUM SONS BANK & TRUST COMPANY

im neuen Gebäude Ecke LaSalle u. Madison St.

Aus allen Teilen Chicagos bequem zu erreichen.

Sichere erste Mortgages und Bonds zu 6%

Offen Montag Abend bis 8 Uhr.

Sicherheitsgewölbe — Kasten $3

dz27—jan13*

Finanzielles.

Sicherheit für Ersparnisse

Deponirt Euer Geld in der

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

An oder vor dem 15. Januar und erhaltet Zinsen vom 1. Januar an.

James B. Forgan

von der Ersten Nationalbank von Chicago, Vorsitzender des Direktorenrats.

Offen Montags und Donnerstags Abends bis 8 Uhr.

dz31,jan2,7,9,12,14

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident. John T. Emery, Vizepräsident. Charles G. Schick, Kassirer. Otto G. Roehling, Hilfskassirer. Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

dz.fondifr*

Leset die „Sonntagpost“!

Finlands letzte Verfassungskämpfe.

Von Wilhelm Habermann.

Noch ehe der Weltkrieg ausbrach, wurde über Finland der Kriegszustand verhängt. Trotz dieser nichts Gutes verheißenden Maßregel liefen im Lande Gerüchte um, daß die russische Regierung in ihrer Finlandpolitik eine neue Richtung einzuschlagen beabsichtige, um durch ein versöhnliches Auftreten sich eine Rückendeckung im Norden zu sichern. Wie sehr diese Gerüchte aus der Luft gegriffen waren, zeigte sich schon binnen Monatsfrist nach Ausbruch des Krieges. Statt der versöhnenden Hand überreichte die russische Regierung dem finländischen Volk ein neues Programm verschärfter Russifizirung. Sie gab damit zu verstehen, daß sie unbeirrt durch die Kriegsereignisse die Knebelung Finlands auf dem 1908 eingeschlagenen Wege weiterzuführen gedachte.

Die erste Periode des finländischen Verfassungskampfes, die durch die Riesenadresse gegen das Februarmanifest 1899 eingeleitet worden, hatte mit dem durch den Generalstreik vom Oktober 1905 erzwungenen Novembermanifest des Zaren ihr Ende erreicht. Die Finländer hatten auf der ganzen Linie gesiegt: Das Manifest vom 4. November 1905 hob nicht nur sämtliche verfassungswidrigen Verordnungen der Bobrikowschen Zeit auf, sondern eröffnete auch die Möglichkeit zu weiterem Ausbau der Verfassung in freiheitlicher Richtung.

Aber schon während in Finland die liberalen Reformen im besten Gange waren, machten sich in Rußland Versuche bemerkbar, das Manifest wieder aufleben zu lassei. Anfang 1908 veranlaßte der Ministerpräsident Stolypin, nachdem er durch zweimalige, gewaltsame Aenderung des Wahlrechts eine gefügige Dumamehrheit zustande gebracht hatte, eine Interpellation über die von ihm beabsichtigte Finlandpolitik. Am 18. Mai beantwortete er die Interpellatioon in einer großen, aber äußerst tendenziösen und von falschen Angaben gespickten Programmrede. In dunklen, aber scharfen Ausdrücken verkündete er da eine nahe bevorstehende Veränderung in den Beziehungen zwischen Finland und Rußland. Er versprach zu Handlungen zu schreiten. Den 2. Juni 1908 hielt er schon dies Versprechen. Es erschien ein vom Zaren sanktionirtes „Reglement“, nach welchem finländische Angelegenheiten, welche die Interessen des Kaiserreichs berühren,“ dem Kaiser nicht sollten vorgelegt werden dürfen, ehe sie vom russischen Ministerrat begutachtet wären. Da der Begriff „Reichsinteressen“ seit 1899 nichts an seiner Elastizität eingebüßt hatte, sondern eher umgekehrt, war also nun die Entscheidung in sämtlichen finländischen Gesetzgebungs- und Verwaltungsangelegenheiten in die Hände des russischen Ministers gelegt. Hiermit warf die russische Regierung Finland von neuem den Fehdhandschuh hin und man kann von hier den Beginn der letzten Periode des Verfassungskampfes rechnen. Was heute in Finland geschieht, ist eine konsequente Weiterführung des mit jenem „Reglement“ eingeleiteten Verfahrens und eine Schilderung dieser neuesten Russifizirungsmethoden dürfte am geeignetsten erscheinen, um auch die gegenwärtige politische Lage in Finland zu kennzeichnen.

Als charakteristisch für das Vorgehen der russischen Regierung mag angeführt werden, daß sie in dieser zweiten Periode ihre Taktik vollständig geändert hat. Während in der ersten Periode der in Helsingfors residirende Generalgouverneur in seiner mit unbegrenzten Vollmachten ausgestatteten Person die ganze Russifizirungspolitik sozusagen handgreiflich verkörperte, verlegte die russische Reaktion jetzt in der zweiten Periode den Ausgangspunkt der Angriffe und die maßgebende Gewalt in die Petersburger Kazleien des russischen Ministerrats und der Reichsduma. Der Generalgouverneur wurde bloß zum ausführenden Werkzeug jener unpersönlichen und deshalb unangreifbaren Gewalten, hinter denen als letzte und unverantwortliche Autorität ebenso deutlich wie unerreichbar die Person des Kaisers hervortrat. Hierdurch ward auch eine Veränderung in der Taktik der Gegenwehr veranlaßt. Diese konnte sich nun nicht mehr gegen eine bestimmte Person oder Institution und auf deren Beseitigung richten, sondern mußte sich noch mehr als früher, ja ausschließlich auf die passive Resistenz beschränken.

Das erwähnte Reglement Stolypins war nur die Vorbereitung zu dem eigentlichen Schlage, zu dem er nun ausholte. Für die juristischen und staatsrechtlichen Einwände der Finländer war die russische Regierung selbstverständlich taub. Auf einen praktischen Einwand ging sie aber nicht ein, um sich dadurch den Anschein zu geben, als wolle sie gerechten Forderungen der Finländer entgegenkommen. Sie gab zu, daß der Begriff der „Reichsinteressen“ dehnbar war und setzte ein Komitee ein, das genau die Fragen abgrenzen sollte. Neben sechs Russen wurden sogar fünf Finländer in dieses Komitee berufen. Die Komödie dieses ganzen Verfahrens trat aber sofort zu Tage, als es sich um die Entscheidung handelte. Die Vorschläge der Finländer fanden keine Beachtung und der von den Russen ausgearbeitete Entwurf wurde im März 1910 als Regierungsvorlage der Reichsduma zur Beschlußfassung übergeben. Der Inhalt der Vorlage entsprach dieser Komödie. In einer langen Liste bezeichnet sie nämlich eine Menge Fragen als zur Reichsgesetzgebung gehörend, schreibt aber gleichzeitig vor, daß dieses Verzeichnis auf demselben ausschließlich russischem legislativen Wege zu beliebiger Zeit und in beliebigem Umfange ergänzt und erweitert werden kann.

Der Landtag, dem der Entwurf zur Begutachtung vorgelegt wurde, antwortete, daß die Frage wohl einer Lösung bedürfe und er seinerseits bereit sei, auf verfassungsmäßigem Wege an einer solchen Lösung mitzuwirken. Deshalb könne er auf das ihm zustehende Beschlußrecht nicht verzichten und müsse eine bloße Begutachtung ablehnen. In der Reichsduma veranlaßte die Frage im Juni 1910 einen scharfen Zusammenstoß zwischen der von Stolypin geleiteten Mehrheit und der Opposition, die für die Rechte Finlands eintrat. Da ihre Anstrengungen nichts halfen, entfernten sich die 120 oppositionellen Abgeordneten aus dem Saal und die Vorlage wurde von den Zurückgebliebenen mit 164 gegen 23 Stimmen angenommen. Der Ausruf „Finis Finlaniae!“, mit dem der nationalistische Abgeordnete Purischkewitsch die Entscheidung begrüßte, gab der Sitzung ihr historisches Kennwort.

Stolypin hatte erklärt, das Reichsgesetz sei eigentlich nur ein theoretisches Programm für künftige Bedürfnisse, eine unmittelbar praktische Anwendung liege ihm vollkommen fern. Aber das Gesetz war kaum sanktionirt, als schon mit größter Eile zwei Entwürfe ausgearbeitet wurden, die auf Grund eben dieses Reichsgesetzes zu Gesetzen erhoben werden sollten. Diese beiden Gesetze bilden die Grundlage und den Ausgangspunkt aller folgenden Konflikte. Sie beleuchten zugleich in interessanter Weise die Methoden, deren ein Staat, der vom demokratischen England als „Vorkämpfer für Demokratie und Freiheit“ gepriesen wird, sich bedient, um sein angebliches „Recht“ durchzusetzen.

Der erste Entwurf betraf die Militärfrage. Die russische Regierung hatte bald genug einsehen müssen, daß sie mit ihrem verfassungswidrig aufgezwungenen Wehrpflichtgesetz voon 1901 nicht durchdrang, und wünschte nun die Wehrpflicht in Finland ganz aufzuheben und durch eine jährlich zu entrichtende Wehrsteuer zu ersetzen. Sie sollte nach und nach auf zwanzig Millionen Mark jährlich steigen. Da dies eine Budgetfrage war, die verfassungsgemäß von der Volksvertretung beschlossen werden mußte, hätte eine Vorlage darüber dem Landtag übergeben werden müssen. Der Landtag erklärte ausdrücklich, daß er den gewünschten Kredit bewilligen würde, wenn die Angelegenheit ihm in verfassungsmäßiger Form vorgelegt würde. Aber gerade dies verweigerte die russische Regierung und bestand darauf, die Militärfrage als eine Reichsangelegenheit durch eigene Machtvollkommenheit zu lösen. Militärmillionen wurden auf Befehl des Kaisers aus dem finnischen Staatsschatz in den russischen übergeführt.

Ganz andere Gründe liegen bei dem in ihm liegenden politischen Absicht zweiten Entwurf vor, der gleich der Wehrsteuer von den russischen Kammern in Bausch und Bogen und fast ohne Diskussion angenommen wurde. Er trägt so offenkundig den Charakter der praktischen Zwecklosigkeit und der zur Schau, daß man in ihm Wesen und Ziele der russischen Russifizirungspolitik in ihrem ganzen Zynismus erkennen kann. Das Gesetz betrifft „die Gleichstellung der Russen in Finland in ihren Rechten mit finländischen Staatsbürgern.“ Nun ist zu beachten, daß eine juristische Gleichstellung russischer und finländischer Staatsbürger schon aus dem Grunde eine praktische Absurdität ist, weil Finland und Rußland nicht nur in staatsrechtlicher, sondern — was selbst die russische Regierung zugibt — auch in privatrechtlicher Beziehung ganz verschiedene, abgeschlossene Rechtsgebiete darstellen. Erbfolge, Eherecht, Obligationsrecht, Strafrecht und eine unzählige Menge anderer öffentlicher und privatrechtlicher Verhältnisse sind in beiden Ländern wesentlich verschieden. Wollte man also ohne Weiteres die Russen in Finland den Finländern juristisch gleichstellen, so würde das ein unlösbares Chaos in rechtlicher Beziehung zur Folge haben. Zweitens ist zu beachten, daß die Russen in Finland im Vergleich zu Ausländern eine ganz bevorzugte Stellung einnehmen und, soweit es das praktische Leben betrifft, den Finländern in nichts nachstehen. Es ist deshalb von den in Finland lebenden Russen nie das Bedürfnis nach einem derartigen Gesetz empfunden worden. Schließlich kommt auch noch hinzu, daß die russische Regierung selbst in einem Uebertritt aus der russischen Staatsangehörigkeit in die finländische — wodurch ja eine rechtliche Gleichstellung erreicht worden wäre — widersetzte und alle finländischerseits in dieser Beziehung angebotenen Erleichterungen rundweg abschlug.

Ganz offen tritt dieser politisch destruktive Zweck des Gesetzes zu Tage, wenn man es auf seinen Inhalt hin ansieht. Diese besteht nämlich in der Hauptsache aus einer Reihe von höchst drakonischen Strafbestimmungen, die gegen diejenigen Beamten und Personen zur Anwendung kommen sollen, die sich der Durchführung des Gesetzes widersetzen sollten. Die russische Regierung gibt damit deutlich zu erkennen, daß sie es als selbstverständlich annimmt, Finland werde dem Gesetz den Gehorsam verweigern. Und nicht genug damit. Das Gesetz setzt auch noch voraus, daß der Widerstand gegen es von den finländischen Gerichten nicht als Verbrechen betrachtet werden wird, und entzieht deshalb die ganze Rechtsprechung über die Zuwiderhandelnden der Kompetenz der finländischen Gerichte und überträgt sie russischen Gerichten!

Daß man mit einem solchen Gesetz in Petersburg keineswegs den Interessen der eigenen Staatsangehörigkeit dienen, sondern ausschließlich die Verfassungstreue der finländischen Beamten auf die Probe stellen und damit einen Strick drehen wollte, das bewiesen die nun folgenden Tatsachen. Das Gesetz wurde sanktionirt und vom Senat, der nun ausschließlich aus gefügigen Werkzeugen des Generalgouverneurs bestand, für rechtsgültig erklärt. Aber keiner von den 8000 in Finland ansässigen Russen meldete sich, um auf das ihnen dargebotene Geschenk Anspruch zu machen. Der Generalgouverneur war in Verlegenheit. Was tun? Er fand einen Ausweg, der ebenso einfach wie hinterlistig war. Finländer, die ein Gewerbe treiben wollen, müssen hierüber beim zuständigen Magistrat eine Anmeldung einreichen, um ihre Unbescholtenheit nachzuweisen. Russen dagegen haben sich an den zuständigen Gouverneur zu wenden, weil er die einzige finländische Amtsstelle ist, die mit Behörden in Rußland korrespondirt und daher allein in der Lage ist, die Unbescholtenheit des Gesuchstellers zu bezahlen. Also eine formelle Unterscheidung aus ganz natürlichen praktischen Gründen. Hier setzte der Generalgouverneur seinen Hebel an. Nun taten ihm allerdings die Privatpersonen unter den Russen, die ein Gewerberecht anmeldeten, nicht den Gefallen, sich auf Grund des Gleichstellungsgesetzes an den Gouverneur zu wenden. Sie waren einfach zu anständig dazu; sie richteten sich nach dem finländischen Gesetz. Aber er war nicht ratlos. Ein paar untergeordnete Bedienstete der geheimen Polizei erhielten den Befehl, beim Magistrat in Wiborg einen Grünkramhandel anzumelden. Damit war der Stein ins Rollen gebracht.

Was nun folgt, kann in ein paar raschen Strichen skizzirt werden. Der Magistrat verwies die Bittsteller als russische Staatsangehörige ordnungsgemäß an den zuständigen Gouverneur. Sofort wurden der Bürgermeister und die beiden Ratsherren verhaftet und in ein Petersburger Gefängnis abgeführt. Sie reichten eine Beschwerde an das Hofgericht in Wiborg ein. Das Hofgericht — im gerichtlichen Instanzenweg die nächsthöchste Instanz, etwa einem Oberlandesgericht in Deutschland entsprechend — erklärte die Verhaftung für ungesetzlich und verlangte die Freilassung der Magistratsmitglieder. Sofort wurden sämmtliche Glieder des Hofgerichts — 23 zum Teil sehr angesehene, im Amt ergraute Juristen — verhaftet und ins Gefängnis nach Petersburg abgeführt. Dies Verfahren wiederholte sich nun in anderen Städten, bis eine ganze Reihe von Bürgermeistern, Ratsherren und Richtern im Gefängnis von Ptersburg eingesperrt saß. Der Prozeß mit diesen Beamten war kurz und summarisch: sie wurden sämtlich zu Gefängnisstrafen von 8 bis 18 Monaten verurteilt, die sie in Einzelzellen, in Sträflingstracht verbüßen mußten. Darunter gab es Sechzig- und Siebzigjährige, ja einen achtzigjährigen Mann.

Dies ist nur eine, wenn auch eine der charakteristischen Seiten des Vernichtungskampfes, der gegenwärtig gegen die politische Autonomie Finlands geführt wird. Aber sie dürfte genügen, um eine Andeutung davon zu geben, welcher Mittel sich die russische Regierung dabei bedient, und in welcher Weise die Finländer diesem Zerstörungswerk Widerstand leisten. Der Kampf hat bereits auf eine ganze Reihe von Verwaltungsgebieten übergegriffen, aber das Bild ist, wenn auch im einzelnen sehr wechselnd, im allgemeinen dasselbe: ein rücksichtsloses Niedertreten mit Verhaftungen, Absetzungen, Geldbußen und Gefängnis auf der einen Seite und ein opfermutiges Eintreten für die verfassungsmäßigen Rechte, unter Hintansetzung persönlicher Vorteile, persönlicher Freiheit und des materiellen Auskommens auf der anderen. Der Weltkrieg gibt auch diesem Kampfe neue und unerwartete Perspektiven. Verzweifelter Resignation eröffnet er plötzlich Ausblicke auf unmöglich erschienene Erlösung. Heute kämpft Finland nicht mehr um ein Sterben für das Recht, sondern um seine lebendige Zukunft.

— Unter Freundinnen. — Flora: Du hast dich gestern Abend von dem Leutnant küssen lassen? — Jenny: Ja, woher weißt Du das? — Flora: Er fragte mich heute, ob ich ihm verzeihen könnte.

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago deponirt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher angelegt sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; sie ist konservative Methoden ... halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Sparkassen-Einlagen, die am oder vor Donnerstag, 13. Januar, gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

ETABLIRT 1857

112 W. Adams Str.

N.-W.-Ecke Clark Straße.

jan3,5,7,10,12

Continental and Commercial National Bank

von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß Freitag, 31. Dezember 1915.

Bestände.

Zeitdarlehen	$106,306,930.94	
Sichtdarlehen	39,917,610.47	
Bonds, Sicherheiten u.s.w.	7,222,790.06	
		$153,447,331.47
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,640,000.00
Bankgebäude (Equity)		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		54,655.00
Kundenschulden auf Kreditbriefe		2,216,900.44
Ueberzogen		1,556.16
Baar und fällig von Banken		77,294,925.47
		$247,655,368.54

Verbindlichkeiten.

Kapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Profite		2,972,686.96
Reservirt für Steuern		292,146.41
Zirkulation	$8,640,000.00	
Abzüglich des Betrags an Hand	1,410,200.00	
		7,229,800.00
Schulden auf Kreditbriefe		2,230,972.64
Ausländische Wechsel rediskontirt		421,837.66
Depositen—		
Einzelpersonen	$92,665,920.74	
Banken	111,842,004.13	204,507,924.87
		$247,655,368.54

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident.

Arthur Reynolds, Vizepräs. Ralph Van Vechten, Vizepräs. Alex Robertson, Vizepräs. Herman Waldeck, Vizepräs. John C. Craft, Vizepräs. James R. Chapman, Vizepräs. Wm. T. Bruckner, Vizepräs. Nathaniel R. Losch, Kassirer. John R. Washburn, Hilfskass. Harvey C. Vernon, Hilfskass. George B. Smith, Hilfskass. Wilbert Hattery, Hilfskassirer. H. Erskine Smith, Hilfskass. Wilson W. Lampert, Hilfskass. Dan Norman, Hilfskassirer. George A. Jackson, Hilfskass.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 31. Dezember 1915.

Bestände.

Zeitdarlehen (durch Wertpapiere gesichert		$6,317,923.57
Sichtdarlehen, durch Wertpapiere gesich.	$7,742,254.36	
Bonds und Sicherheiten	9,013,886.85	
Fällig von Banken	11,084,620.23	
Baar	2,544,321.89	
Sicht-Bestnäde		31,285,083.33
		$37,603,006.90

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	407,256.59	
Reserv. f. Steuern, Zinsen u. Dividenden	261,986.06	$5,169,242.65
Sichteinlagen	$18,545,782.38	
Zeitdarlehen	13,887,981.87	32,433,764.25
		$37,603,006.90

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident. John Jay Abbott, Vizepräsident. Arthur Reynolds, Vizepräsident. Charles C. Willson, Kassirer. Frank H. Jones, Sekretär. Wm. P. Kopf, Hilfssekretär. Henry C. Olcott. Mgr. Bond Department. Robert J. Hercock, Hilfskassirer. Albert S. Martin Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 31. Dezember 1915.

Bestände

Zeitdarlehen		$12,549,284.76
Grundeigentum		36,609.14
Bonds und Sicherheiten	$9,238,380.65	
Sichtdarlehen	2,167,481.95	
Fällig von Banken	5,338,299.93	
Baar	2,272,839.80	19,017,002.33
		$31,602,896.17

Verbindlichkeiten.

Kapital		$2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		379,808.30
Reservirt für Steuern, Dividenden, Zinsen usw.		340,491.60
Sichteinlagen	$4,445,994.67	
Zeitdarlehen	23,436,601.60	27,882,596.27
		$31,602,896.17

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident. David R. Lewis, Vizepräsident. Henry B. Clarke, Vizepräsident. Louis B. Clarke, Vizepräsident. Frederic S. Hebard, Kassirer. Everett R. McFadden, Sekretär. John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept. George Allan, Hilfskassirer. Thomas E. McGrath, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital dieser Bank ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings, ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken $264,824,285.39

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse

CHICAGO,

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1915.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$32,899,531.84	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	27,854,387.56	
Darlehen auf Grundeigentum	2,167,997.61	
Andere Darlehen	9,497,778.68	$ 72,419,695.69
Aktien und Bonds		22,904,381.01
Baargeld und Wechsel		29,494,511.98
		$124,818,588.68

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Unverteilte Profite		878,469.38
Konto für Nebenausgaben		500,000.00
Unbezahlte Dividenden		200,000.00
Reservirt für Steuern		267,500.00
Sicht-Einlagen	$51,086,938.28	
Zeit-Einlagen	56,885,681.02	$107,972,619.30
		$124,818,588.68

Ueber $37,000,000 wurden seit 1890 an unsere Depositoren als Zinsen ausgezahlt.

Beamte:

John J. Mitchell, Präsident.

Fred'k T. Haskel, Vizepräsident. Chauncey Keep, Vizepräsident. Henry A. Blair, Vizepräsident. J. J. Cooper, Kassirer. F. J. Cooper, Hilfskassirer. E. S. Layman, Hilfskassirer. J. W. Knight, Hilfskassirer. David Grant, Hilfskassirer. H. M. Garretson, Hilfskassirer. W. H. Geddes, Hilfskassirer. William H. Henkle, Sekretär. F. M. Sills, Hilfssekretär. F. F. Taylor, Hilfssekretär. Morris Berger, Hilfssekretär.

H. A. Hall, Auditor.

W. E. Colt jr., Manager des Bond-Dept.

Direktoren:

Henry A. Blair. Stanley Field. Frederick T. Haskell. James J. Hill. Charles H. Hulburd. James C. Hutchins. Chauncey Keep. Charles H. Markham. John J. Mitchell. John G. Shedd. Frank D. Stout.

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Eine sichere Bank

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABELL ROSE, Präsident.
JOHN T. EMERY, Vizepräsident.
CHARLES G. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.
CLARENCE E. STIMMING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

dz29,31,jan3,5,7,9

Leset die „Sonntagpost“.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Ueberzieher u. Anzüge

Ueberzieher für Männer und junge Männer — mit Convertible und Shawl-Kragen — volle Länge, hinten Glatt oder mit Gürtel — mit Serge gefüttert, bei vielen sind die Aermel mit Satin gefüttert. Gemacht aus schlichten, gestreiften und fancy schweren Stoffen. Zu haben in den Größen von 32 bis 44, jedoch nicht in allen Moden vorhanden. — Die Werte rangiren bis zu $9.00; speziell in diesem Verkauf am Samstag Eure Auswahl zu nur **$5.00**

Anzüge für Männer und junge Männer — eng anliegende Modelle mit weichen Roll-Lapels, wie auch konservative Moden vorhanden. Dieselben sind gemacht aus Cassimeres und Cheviots — neue Schattirungen in Grau, Grün, Braun und Blau — gestreift, karrirt, in Plaids und in schlichten Farben. Zu haben in den Größen von 32 bis 44. Es sind dies Werte bis zu $9.00. — Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag zum Spezial-Preis von nur **$5.00**

$5 Werte aufwärts bis zu $9.00

Mackinaw-Coats für Knaben. Gemacht aus grell karrirten und Plaid-Stoffen, mit Shawlkragen, Norfolk oder mit einfachem Brack Gürtel rund herum. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 18 Jahren. Dies sind gute $4.50 Werte und wir offeriren Euch die Auswahl für den Verkauf am Samstag zu........ **$2.77**

Hüte — Für Samstag offeriren wir eine spezielle Partie von Hüten für Männer, umfassend Velour Hüte und Filzhüte, in populären Schattirungen und Moden; $1.50 und $2 Sorten, aber kleine Partien und angebrochene Größen, deshalb, Auswahl, zu........ **69c**

Mädchen Coats und Kleider

617 Mäntel für Mädchen, aus reinwollenen Boucles, Chinchillas, Diagonals und Mischungen gemacht; Gürtel- und Flared-Moden; Sammetkragen und -Cuffs, breite Patch-Taschen; in schwarz, Navy, Cadet, braun, grau und Novelties; Größen 6 bis 14 Jahre, aber nicht in allen Moden; Januar-Räumung von $6 und $7 Mäntel zu nur.. **$3.99**

Hübsche Kleider für Mädchen, aus Serges, Shepherd-Karrirungen und Plaids gemacht; nett besetzt mit kontrastirenden Farben; bestickter oder Self-Kragen; völlig Pleated Skirts; in Navy, braun und Plaids; Größen 6 bis 14 Jahre; bis zu $2.75 Werte, zu.... **$1.95**

Unterzeug — Natural wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, vorzügliche Qualität; alle Größen; gut $1.19 wert; spez., Samstag, zu.... **79c** — Schwere Flat fließ-gefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen; gewöhnlich 69c, morgen zu.... **45c**

Drei Spezialitäten in Männertrachten

$1.00 und $1.25 Flanellhemden für Männer, mit angenähtem hohem oder niedrigem Kragen, in blau, Khaki, lohfarbig usw.; Winterhemden; in Größen von 14½ bis 17, zu........ **69c** — 25c wollene Strümpfe für Männer, Winterwaare, weich und warm; graue Worsted Fersen und Zehen; Cashmere-Füße; Ausschuß, zu.... **15c** — 15c und 25c Halstrachten für Männer, Open End Four-in-Hand- und fancy wendbare Moden; Odd-Partien; vorhanden in hübschen Mustern und Farben; Auswahl, zu.... **5c**

Liköre — Port- oder Sherrywein, 6 Jahre alt, die Gallone **95c** — Whiskey, Our Pride, 5 Jahre alt, die Gall. für 2.65, volle Quartflasche **69c** — Kümmel, Anisette oder Kalifornia Brandy, Flasche für.... **75c** — O.F.C. Whiskey, Bottled in Bond, 8 Jahre alt, volle Quartflasche **89c**

$2.50 Sturm-Stiefel für Männer $1.67

$2.50 hohe lohfarbige Sturm-Stiefel für Männer, zwei Schnallen, Bellows Tongue, genähte und genagelte Oak-Sohlen, gut gemacht; können bei jedem Wetter getragen werden; Größen 6 bis 11; speziell, Samstag, zu.... **$1.67**

Leder-Hausschuhe für Männer, lohfarbige und schwarze, Größen 6 bis 8; $1 Werte, aber leicht beschädigt, spez., zu **47c** — 2-in-1 Schuhwichse, lohfarbig und schwarz, reg. 10c Größe, zu, Büchse, **5c**

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack. Sie bekommen ihn nur bei Bankes'. Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, überall zu 28c Pfund verkauft, zu.... 19c — Bankes' Dairy Tafelbutter zu....29c — Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund.... 35c — 3 lbs Pfund verkauft, nur.... 60c — Tee — stets 60c wert, in beiden Läden zu.... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite: 1644 N. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 2040 Milwaukee Ave, 2064 Milwaukee Ave, 2710 W. North Ave. — Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave, 2640 Lincoln Ave, 3244 Lincoln Ave, 3413 N. Clark Str. — Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str. — 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Kriegsplauderei vom Rhein

Die Serben erledigt. — Wir werden es schaffen! — Generalstabschef v. Falkenhayn. — Der Vierverband in Nöten. — Urteile unserer Feinde über den Krieg. — Ihre schweren Verluste. — Die allgemeine Wehrpflicht und die englischen Ballspieler. — Die Haltung der „neutralen“ Vereinigten Staaten. — Monastir. — König Nikita und seine Kasse.

Sinzig, den 4. Dez. 1915.

Als ich gestern zur Revision einer mir im Nebenamt unterstellten Wache über den Rhein fuhr, ging auf dem Postgebäude von L.— eine deutsche Reichsfahne hoch, andere folgten und ein am Ufer patrouillirender Posten meldete mir: „Auf Wachen und Posten nichts Neues, aber die Serben sind erledigt!“ Die letztere Meldung war eigentlich nicht dienstgemäß, aber ich hielt sie dem Mann zugut, und ich hätte ihm eine Zigarre gespendet, wenn er nicht auf Posten gestanden hätte. Die Serben erledigt, der schwarze Peter in Begleitung des russischen Gesandten auf der Flucht nach Albanien, und sein tapferes Heer teils vernichtet, teils gefangen und der Ueberrest, gleich dem König ohne Land, in hoffnungsloser Flucht in die Einöde, verfolgt von den Bulgaren, die für den schmählichen Verrat von 1913 bittere Rache genommen haben.

Im neuesten amtlichen Bericht unserer obersten Heeresleitung heißt es: „Durch die Vernichtung des serbischen Heeres wurden unsererseits neue Truppenteile frei.“ Wohin sie nun ziehen werden? Niemand kann es sagen, nur Vermutungen ist am Stammtisch der Zivilstrategen Raum gegeben. Im „Weinstock“, dem ausgezeichneten Gasthof in L.—, wo ich einige Kameraden traf und mit ihnen die „Erledigung der Serben“ mit einigen Gläsern guten Rheinweins feierte, war natürlich auch die Rede davon. Wovon soll man auch sonst sprechen, wie von den Ereignissen, die unser ganzes Denken erfüllen? Ein Hauptmann, als Verwundeter kürzlich aus Rußland zurückgekehrt, entschied sich für einen Angriff auf **Egypten,** den Schlüssel zu Indien, ein Oberleutnant, der in Flandern übel zugerichtet wurde und es kaum erwarten kann, bis er wieder zur Front abgehen darf, meinte, jetzt müsse es wieder an der **Westfront** gegen die Engländer und Franzosen losgehen, und so gab ein jeder seine Ansicht kund und alle waren überzeugt, daß wir es schaffen werden.

„Wir werden es schaffen“, so äußerte sich der damalige Kriegsminister uns Kompagnieführer gegenüber, als unser Bataillon im August 1914 vor dem Ausmarsch in Coblenz ihm vorgestellt wurde. Er frug uns in seiner ruhigen Art nach unseren Zivilverhältnissen, drückte einem jeden die Hand und sagte zu mir, als er an meinen Ordensabzeichen sah, daß ich schon 1870—71 mit dabei war: Wollen Sie es nochmals versuchen?“ Der damalige Kriegsminister, General v. **Falkenhayn,** jetzt Generalstabschef der Armee, machte in seiner schlichten, gemessenen Art einen großen Eindruck auf uns, und als wir in seinem Auftrag den Kompagnien mitteilten, daß S. M. der Kaiser uns besichtigen würde, herrschte großer Jubel unter unseren Leuten. Leider war der Kaiser verhindert, uns zu sehen, und so rückten wir schon am nächsten Tage nach Belgien aus, ein jeder mit dem stolzen Bewußtsein: „Wir werden es schaffen“, auch ohne vom Kaiser besichtigt zu sein.

Dieser eiserne Wille, der unsere und die uns verbündeten Truppen beseelt, ist auch bei dem Volke zu finden. Unsere Feinde wissen es, und da sie eine ähnliche Begeisterung nicht ihr eigen nennen können, so versuchen sie das fehlende und die mangelnde Zuversicht auf einen Sieg durch künstliche Mittel hervorzuzaubern, was ihnen aber nicht gelingt. Man lese nur die Zeitungen des Vierverbands, um sich zu überzeugen, daß das Vertrauen auf siegreiche Erfolge verschwunden ist, und die Regierungen alles aufbieten, den Glauben zu erwecken, als stehe ihre Sache zum besten. Man glaubt ihnen nicht mehr, und die Zeitungen veröffenlichen Zusendungen und Aufsätze von militärischen Mitarbeitern und Kriegsberichterstattern, in welchen die Kriegsereignisse und die Zukunft in den schwärzesten Farben geschildert werden. Des französischen Staatsmannes Clemenceau Unkenrufe habe ich schon in einem früheren Briefe besprochen, und nun stellt die römische „Tribune“ in einem Leitaufsatz fest, daß die Lage der „Entente“ sich noch verschlimmert habe.

Das serbische Heer sei nach Albanien versprengt, wo es sich in trauriger Lage ohne Unterhalt und ohne Lebensmittel befinde, und wohin, wegen der Unterseebootgefahr und der Nähe des Hafens von Cattaro, von den Alliirten nur schwer Hilfe gebracht werden könne. Es sei unsicher, ob es den Verbandsmächten gelingen werde, sich in Saloniki einen uneinnehmbaren Stützpunkt zu schaffen. Auch auf Rumänien könne man nicht mehr zählen. Die einzige Hoffnung gelte der russischen Armee, die in Bulgarien einrücken solle. Die Alliirten könnten nur auf die eigenen Kräfte zählen, und auf dieser Grundlage könne man offen bekennen, daß die Lage der Entente auf dem Balkan wenig tröstlich sei und durch die russische Hilfe nur teilweise gebessert werden könne.

Der Pariser „Temps“ bringt einen Beitrag seines Militärkritikers, in dem er die Hoffnung ausspricht, die Italiener möchten endlich einsehen, daß die Isonzoschlachten umsonst sind, wenn die Mittelmächte sich an der Adria festsetzen. „Von der russischen Armee in Bessarabien hört man noch immer nicht, daß sie sich in Marsch setze, sondern nur, daß Kuropatkin nicht mehr zu ihrem Führer bestimmt ist. Auch von der bei Adrianopel versammelten türkischen Armee verlautet hier nichts. Alles das ist nicht sehr ermutigend.“

Im „New Statesman“ schreibt der in Paris lebende Engländer Robert Doll: „Frankreich hat jetzt seine sämmtlichen Männer zwischen 18 und 48 Jahren unter den Waffen. Der Jahrgang 1897 wird bald ins Feld geführt und er wird 100,000 Männer, meistens aber Knaben, stellen. Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß Frankreich bisher im Kriege 2,700,000 Mann an Toten, Verwundeten oder Gefangenen verloren hat, von welchen ungefähr zwei Millionen Mann kampfunfähig sind. Die Ziffer von 600,000 Toten ist niedrig gehalten.“

Die amtliche Liste der italienischen Heeresleitung beziffert den Verlust bis zum 15. November, allein an Offizieren, auf 2 Generale, 132 Stabsoffiziere und 1609 andere Offiziere; daß der Menschenverlust mehr als 250,000 beträgt, wie von italienischen und Schweizer Zeitungen gemeldet wird, verschweigt sie aber wohlweislich. Rußland, das gegen fünf Millionen Soldaten an Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen bis zum 1. Nov. eingebüßt hatte, hat die 18jährigen bereits einberufen und Männer bis zu 55 Jahren, deren Ausbildung aber kaum vor Frühjahr 1916 beendigt sein wird. Die englische Regierung möchte gar zu gern dem Beispiel der anderen Mächte folgen, aber es macht sich immer noch ein so starker Widerspruch dagegen geltend, daß wohl nichts daraus werden wird. Sonderbarer Weise auch aus den Reihen der Ballspieler, deren Beispiel man bei uns leider vielfach als mustergiltig ansieht, die zu Hunderttausenden diesem oft gesundheitsschädlichen Sport huldigen, aber für den Ruf zur Verteidigung des Vaterlandes taube Ohren haben. Unsere im Felde stehende Truppen haben zur Mehrzahl vom Fußballspiel und ähnlichen englischen Vergnügungen keine Ahnung. Sie haben das **deutsche Turnen** gelernt und werden von keinem unserer Feinde im blutigen Kampfe an Leistungsfähigkeit übertroffen. So war es auch 1870—71, und so wird es bleiben, so lange unsere heranwachsende Jugend nach **deutscher** Art erzogen wird. Das blödsinnige Fußballspiel, das auch bei Ihnen schon als gesundheitsschädlich und verrohend von ernsten Männern verworfen wird, ist nichts für deutsche Jünglinge. Wie der deutsche Militarismus, den die Engländer, angeblich „zur Hebung der Kultur, der Menschheit“, zu bekämpfen gelobt hatten, heute von der englischen Regierung als einzige Rettung erstrebt wird, so will sie jetzt auch, dem deutschen Beispiel folgend, einen fleischlosen Tag in jeder Woche einführen. Das hätte niemand vor einem Jahre dem stolzen Inselvolk vorausgesagt! Die neutralen Staaten kommen mit jedem Tage mehr zur Erkenntniß, daß die Firma England & Co., eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, auf dem besten Wege ist, pleite zu machen. Treu und unentwegt steht nur noch eine Nation zu dem Vierverband: **Die Vereinigten Staaten von Amerika!** Während alle Gesandten der Großmächte Serbien fluchtartig verlassen haben, hat Ihre Regierung sich zum Staunen der ganzen Welt, auch der lieben englischen Vettern, bemüßigt gefunden, einen besonderen Geschäftsträger bei der serbischen Regierung — Aufenthalt unbekannt vo — zu ernennen! Bryans Buch, „Die britische Herrschaft in Indien“, darf fernerhin nicht mehr mit der amerikanischen Post nach Indien versandt werden, und zwar auf Ersuchen der englischen Regierung, und endlich drittens sollen sich Carl Buenz und Genossen des Bruches der amerikanischen Neutralität schuldig gemacht haben, weil sie amerikanische Kohlen an deutsche Kriegsschiffe geliefert haben. Wir sehen mit Spannung dem Urteil des Bundesgerichts in New York entgegen! Werden die Angeklagten verurteilt, so ist die Tatsache unwiderleglich erwiesen, daß England und ihre Verbündeten **ungestraft** Munition und sonstiges Kriegsamaterial aus den Vereinigten Staaten beziehen dürfen, Deutschland und seine Bundesgenossen aber nicht. Was sagen die Deutsch-Amerikaner, österreich-ungarischen Bürger Ihrer Republik u. s. w. zu diesen Gehässigkeiten der Regierung eines Landes, das angeblich streng neutral ist und zu den in Frage stehenden Völkern in freundschäftlichen Verhältnissen steht? Werden die Mitglieder Ihres Kongresses, die noch einen Funken von Anstand und Ehrgefühl im Busen fühlen, diese schmähvollen Handlungen mit Stillschweigen hinnehmen, oder ihre Stimme gegen eine solche Heuchelei und Niedertracht so laut erheben, daß sie im ganzen weiten Lande vernommen wird? Wir warten darauf mit Spannung, aber auch mit dem Gefühl der Erkenntniß, daß wir uns noch weiterer feindlicher Handlungen der Yankee-Regierung im Schlepptau Englands, zu versehen haben, wenn solche überhaupt noch möglich sind.

Soeben wird die Einnahme von **Monastir** durch deutsche und österreich-ungarische Truppen gemeldet. „Auf den Lazareten wehte die amerikanische Flagge, die durch deutsche und österreich-ungarische ersetzt wurde“, meldet eine Drahtnachricht aus Athen. Monastir ist vom militärischen Gesichtspunkt von großer Wichtigkeit. Hier treffen sich die Straßen von Durazzo-Saloniki, Ueskiib und Adrianopel, die es mit der Adria, dem ägäischen Meer und dem Innern Serbiens verbinden. Die Stadt hat etwa 60,000 Einwohner, Türken, Bulgaren, Griechen, Walachen, Serben, Juden und Zigeuner, und hat lebhaften Handel. Französische und englische Truppen, die von Saloniki heranmarschirten, wollten Monastir mit den dort noch befindlichen Serben halten, dies ist ihnen aber vorbeigelungen, da die Bulgaren ihre Flanke bedrohten. Bald werden wir mehr aus jenem Wetterwinkel hören, und erfahren, daß unsere und die uns verbündeten Truppen auch fernerhin den übermütigen Feinden den weiteren Gang der Kriegsereignisse vorschreiben, sie nicht uns. Infolge des Fortschreitens der österreich-ungarischen Offensive hat König Nikita von Montenegro und sein Stab seine Residenz Cetinje verlassen und die öffentlichen Kassen über Albanien nach Rom zu seinem Schwiegersohn, dem kleinen König von Italien, in Sicherheit bringen lassen. Ich will darauf wetten, daß nicht viel baares Geld darin war.

August Böcklin.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Zuverlässige Schuhe, $1.98

Zwei Tausend Paar hochfeiner Männerschuhe, alle Sorten Leder, jedes Paar hand- oder Goodyear-„welted“, in Schnür- und Knöpffacon, für den Winter passend, alle neuesten Moden, wert bis $5, in 2 Part., $2.50 und

Damenschuhe in allen neuen attraktiven Facons, wie blaue Sammt Gypsy, matte Kid Gypsy, mit oder ohne Piping, in grauem, braunem oder weißem Suede, mit Leder garnirt, hohe Schnür-Facon, aus Patent Colt oder mattem Calf, ferner viele andere Modelle zur Auswahl, alle Größen, $3.00 und $3.50 Werte — speziell, die Auswahl zu.... **$1.98**

Knabenschuhe aus Velour Calf, Schnür- und Knöpffacons, solide Ledersohlen, gute, dauerhafte Qual., Größen bis 5½, $2 wert, spez **$1.39**

Kinderschuhe aus Patent Colt und Kid, handgewendet, Spring Absätze, Größen bis zu 8 — reguläre $1.00 Werte — speziell zu........ **69c**

Mädchenschuhe aus Patent Colt, mattem Calf oder matt. Kid, Tuch- oder Lederoberteile, alle aus solidem Leder, Größen bis 2, $1.75 u. $2.00 Werte; speziell zu........ **$1.19**

Feine Qualität Storm Rubbers, für mittlere oder hohe Absätze, neue, frische Waaren, in allen Größen, — reguläre 69c Werte — speziell — das Paar zu........ **49c**

Handgebügelte Hemden, 85c

Handgebügelte Hemden für Männer, aus hochfeinen Stoffen gemacht, die neuesten Frühjahrsmuster, Größen 14 bis 17 — $1.00 und $1.25 Werte, speziell, die Auswahl zu........

Männerhemden, glatter oder gefältelter Busen, alle handgebügelt, Manschetten angenäht, unvollständige Partien von $1.00 und $1.50 Sorten, — Größen 14 bis 18, speziell, die Auswahl zu........ **69c**

Domet Nachtkleider für Männer, wert bis zu $1.00, die Auswahl zu........ **37c**

Sweater Coats für Knaben, aus feinem Kammgarn gemacht, $2 Wert, speziell zu.... **$1.50**

Männerhandschuhe, gefüttert und ungefüttert, unvollständige Partien von unseren $1.00 und $1.50 Sorten, die Auswahl zu........ **69c**

Lisle Web Hosenträger für Männer, die 50c-Qualität, speziell, das Paar........ **35c**

Wollene Hemden und Beinkleider für Männer, die $1.00 Qualität zu........ **69c**

Wollene gerippte Union-Suits für Männer, $2.00 und $3.00 Werte, zu........ **$1.69**

Weiße gerippte Union-Suits für Damen, bis zu $1.50 wert, zu........ **69c**

Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen — regulär zu $1.00 und $1.25 verkauft, speziell zu........ **69c**

Reduzirte Preise an Knaben-Anzügen und Ueberziehern

Mackinaw und Russian Ueberzieher für Knaben, Größ. 2½ bis 9 Jahre, von $2.50 und $1.95 abw. bis.. **$1.59**

Ueberzieher für große Knaben, Größen 9 bis 17, dunkelgraue Meltons und Chinchillas, regulär zu $5 und $6 verkauft, speziell, Auswahl zu........ **$3.95**

Corduroy Oliver Twist Anzüge für Knaben, alle Farben, Größen 2 bis 8 Jahre, sehr speziell, so lange sie vorhalten, zu.... **$1.59**

Blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk-Facon, reine Wolle, echtfarbig, gefütterte Hosen, Größen 6 bis 16 Jahre, $5.00 Werte, speziell zu........ **$3.95**

Winterhüte und Kappen für Knaben, Rah- und oder Golf-Facon, bis zu 75c Werte, zu.... **39c**

Norfolk Knabenanzüge, Herringbone gestreifte u. andere hübsche Muster, Größ. 6 bis 16 J., spez. Samt. **$1.95**

Drogen-Spezialitäten

Pisos Husten-Syrup....	15c	$1.00 Caldwells Syrup Pepsin zu........	59c
$1 Peruna zu........	59c	25c Sloans Liniment.....	14c
$1 Duffys Malt........	59c	50c California Syrup of Figs zu........	29c
25c Musterole zu....	15c	50c Hays Hair Health....	26c
50c Phillips Magnesia....	29c	25c Severas Lungen-Balsam....	15c
Podlain Ointment....	32c	Williams' Rasirseife — zwei Stücke für....	5c
25c Laxative Bromo Quinine....	12c	25c Armours Cologne Bouquet Talcum Puder....	11c
50c LaBlache Gesichtspuder....	32c		
Mellens Food zu....	48c		

$3.00 Kabo Korsets, $1.69

Kabo Korsets für Damen, mittlere Büste, 6 Strumpfhalter, aus feinem Coutil, Spitzen- und Stickerei-Tops; in allen Größen, reg. $3 Werte, spez........ **$1.69**

Reinseid. Crepe de Chine Damen-Shirtwaists, prächtig mit Spitzen besetzt, handbestickt, weiß oder in fleischfarbig, Two-in-one Kragen, — $3.50 Wert — speziell........ **$2.98**

Weiße Muslin Unterröcke für Damen; mit breiter Flounce v. Stickerei oder Spitzen, volle Größe, $1.75 Wert — speziell.... **$1.25**

Strumpfwaaren

Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, einfach oder geripptes Oberteil, mit grauen Fersen u. Zehen, wert 25c, spez........ **17c**

Schwere schwarze wollene nahtlose Männerstrümpfe doppelte graue Fersen u. Zehen; 25c wt., spez.... **19c**

Schwarze schwere gerippte baumw. u. fließgefütt. nahtlose Kinderstrümpfe; dopp. Fersen u. Zehen, Größen 6—9½.... **12½c**

Saltz Plüsch-Coats, $9.98

Mäntel für Damen und Misses, aus guter Qualität Saltz Plüsch, mit breitem Gürtel, Größen 16—42, Werte rangiren von $19.50 bis $25.00; speziell für Samstag zu........ **$9.98**

Feine Chiffon Broadcloth Mäntel für Damen und Misses, mit garantirtem Futter, einige mit Pelz besetzt, andere mit Plüsch, alle Größen, Werte bis $18.00; speziell zu........ **$8.98**

Mäntel für Damen und Misses, aus reinwollenen Chinchillas, Cheviots und schweren Mischungen gemacht, alle Größen von 16—42, außergewöhnlich gute Werte, zu........ **$2.98**

Suits für Damen und Misses, aus guter Qualität Stoffen gemacht, einhundert Modelle zur Auswahl — einige mit Pelz besetzt, andere einfach, alle Farben und Größen; rangiren im Wert bis zu $16.00; speziell zu nur........ **$8.98**

Winter-Mäntel für Damen und Misses, aus schweren Stoffen gemacht, alle Größen, regulär zu $12.50 verkauft, wert bis $16.50, speziell zu........ **$6.98**

Zu viele Ueberzieher

Nach der Inventar-Aufnahme unserer Ueberzieher für Männer und junge Männer finden wir, daß wir 1000 mehr Ueberzieher an Hand haben, als wir um diese Zeit des Jahres haben sollten. Diese Ueberzieher müssen diesen Monat verkauft werden, deshalb sind die Herabsetzungen so groß. Das die Männer-Ueberzieher zu Wholesale-Preisen und in vielen Fällen noch niedriger kaufen können.

$10.00 doppelbrüstige Shawl-Kragen od. Convertible Ueberzieher zu........	$5.65
$10.00 einfachbrüstige Balmacaan Ueberzieher zu........	$6.90
$12.50 reinwollene Balmacaan Ueberzieher zu........	$8.75
$12.50 reinwollene doppelte oder einfachbrüstige Ueberzieher zu........	$8.90
$15.00 feine reinwollene handgeschneiderte Ueberzieher zu........	$9.85
$18.00 feine schwarze Kersey Ueberzieher, „quilted“ Futter, Pelzkragen, zu........	$11.95
$22.50 und $25.00 feine handgeschneiderte Ueberzieher zu........	$14.50
$25.00 blaue oder schwarze Ueberzieher mit Satinfutter zu........	$15.50
$30.00 schwarze Ueberzieher aus „doppelfaced“ Material zu........	$12.75
$30.00 importirte Kersey Ueberzieher........	$19.50

Jeder Winterüberzieher in unserem Lager ist in diesen großen Verkauf eingeschlossen, ausgenommen Pelz- und pelzgefütterte Ueberzieher.

Männer-Anzüge zu ebenso niedrigen Preisen, zwei Spezialpartien zu $12.50 und........ **$7.50**

Feinster No. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, Pfund 10¾c

Pork Loins, klein und mager — das Pfund........	14½c	Hollenbachs Holsteiner Sommerwurst — Pfund........	23c	Feinster granul. Zucker, Pfund....	5¾c	Pine Tree Marke Sauerkraut — drei Büchsen für....	15c
Pot Roast, bester Schnitt, Native Beef — Pfund........	12½c	Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten — das Pfund........	32c	Ceresota oder New Century Mehl — ½ Bbl. zu.....	$3.39	Blue Rock feiner roter Lachs — Büchse zu........	15c
Kalbsbraten, kurze Keulen oder Nierenstück, Pfund......	15½c	Swifts Fleisch-Extrakt, der allerbeste — 2-Unzen-Jar........	29c	„Home made“ Kaffeekuchen, deutscher Streuzel, Obstfüllung oder Lemon-Icing, speziell, die Auswahl zu........	10c	Holbrooks norweg. importirte Sardinen in reinem Oliven-Oel, die Büchse........	12½c
Kalbsbrust oder Schulter, Pfd.....	12½c	Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, 2 Pfund an einen Kunden, Pfd........	33c	„Home made“ Lagekuchen, Rahmfüllung, mit assortirten „Icings“ — Stück zu 18c und........	25c	Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — 32c Sorte, Pfd.....	25c
Feinste kurze Lammkeulen — das Pfund........	17½c	Eier — feine geprüfte Waare — das Dutzend........	25c	„Home made“ weißes, Roggen- oder Pumpernickel Brot — drei Laibe für........	11c	Feinster Basket-Fired Japan Tee, das Pfund........	39c
Sirloin od. Porterhouse Steak, zart und saftig, Pfund.....	18½c	Fancy gelber American Käse — das Pfund........	21c	Frisch gebackene Vanilla Wafers, Five O'Clock Teas od. Sugar Wafers, 3 Packete für.......	25c	Sniders reiner Tomato-Catsup, 2 Flaschen an einen Kunden — Pintflasche........	16c
Rindsbraten, — gerollte Rippen, keine Knochen od. Abfall — das Pfund........	16½c	Uncle Jerry Pfannkuchenmehl — 3 Packete für.......	25c			White Pearl Makaroni oder Spaghetti, — 3 Packete für.......	23c

Blossom Marke feine Crabapple Jelly — das Glas........	10c
Feinste Santa Clara Pflaumen, 50—60 Größe, spez., Pfd...	12c
Apfelsinen, — honigsüße saftige Floridas, dünnschalig — Dutzend zu........	22c
Aepfel, Rhode Island Greenings, die beliebtesten zum Backen und Kochen, 40 Pfd. Bushel zu $1.27 — 10 Pfund für........	33c
Zitronen, dünnschalig — sehr speziell, das Dutzend zu........	19c
Sellerie, rahmweiß und zart; kleines Bündel 27c; großer Stengel zu........	8½c

Liköre

O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond“, volles Quart **82c** — Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, regul. Preis $3.00, die Gallone, $2.65; ½ Gallone.... **$1.35** — Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart zu 52c; oder zwei für.... **95c** — Springdale Bourbon, „bottled in Bond“, volles Quart **79c**

Augengläser.

Linsen werden das Leben kosten ungefähr; Nachdem es 15 Jahre garantirt.

$2.45 für vollständige 14kar. G. F. Brillen und Linsen — zum Lesen und Nahsehen.

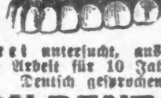
Dimog-Linsen — 90c das Paar.

Drs. HIRSCH and GROWN

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Einbeulen, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte, Zahnarbeit zu niedrig wie in 25c Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00**



Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

jn18frsondi*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher